

# BLEU ROYAL

## MUSIC : FACTS & FUN

№ 6 1987



**NEW ALBUM!**

time to leave  
Rudolph Dietrich

Rudolph Dietrich "Time To Leave"  
LP 832 325-1

out now REC REC MUSIC 16

# TENKO

天鼓

Featuring members of SKELETON CREW, SHOCKABILLITY, David MOSS Dense Band, THE POLKA DOT FIRE BRIGADE, and also Arto Lindsay and Ned Kohnenbergr.

Gradual Disappearance

REC REC MUSIC

## REC REC VERTRIEB

Postfach 717, 8026 Zurich, Tel. 01/241 50 55 Telex 814 196 rere ch

○テラスクニオン他全国主要店舗  
もしくは自主制作盤取扱店を

# Christoph Bauer

## NAH-KAMPF

Ein demokratischer Heimatroman

ca. 184 S., br.,  
ca. Fr. 24.80/DM 26.80  
ISBN 3-85647-091-3

eco-verlag • Langstr. 187 • CH-8021 Zürich • Tel. (01) 44 04 00

**ABTALON:**

SCHICKT MIR DIE FOLGENDEN NUMMERN ZU 5.—SFR/DM 40.—ÖS.

ICH ABONNIERE BLEU ROYAL FÜR 6 NUMMERN ZU 30.—SFR/DM 240 ÖS, UND ERHALTE DABEI NOCH DIE YOUNG GODS-MAXI («Did you miss me») UND DAS VIRGIN PRUNES-BUCH VON R. VASELLARI («The faculties of a broken heart») MIT DEN ORIGINAL-PRUNES UNTERSCHRIFTEN! VÖLLIG GRATIS.

ICH WILL EIN UNTERSTÜTZUNGS-ABO!

PS: Wir verschenken Promo-Platten an die ersten Abo-Abschliesser.  
Wählt aus zwischen: NEW MODEL ARMY, MISSION oder PETER MURPHY LP's...

NAME/VORNAME: \_\_\_\_\_

STRASSE/HausNr: \_\_\_\_\_

PLZ./ORTSCHAFT: \_\_\_\_\_

DATUM/J. SCHRIFT: \_\_\_\_\_

Bitte gut leserlich ausfüllen. Das Abo läuft erst nach einbezahlen. Rechnung folgt.

## LIEBE LESER/INNEN UND FREUND/INNEN, AUS EINEM TRAUERIGEN ARSCH KOMMT KEIN FRÖHLICHER FURTZ

Natürlich liegt es mir fern, unser Heft als traurigen Arsch zu bezeichnen, aber wer seine Entwicklung von der ersten Nummer an verfolgt hat, kann nicht ableugnen, dass trotz allen hinzugekommenen Verbesserungen eine gewisse Frechheit und Angriffslust abhanden gekommen ist.

Nun, es ist uns nicht entgangen. Doch die Lust zum Weiterkämpfen brodeln noch. So präsentiert sich das BLEU ROYAL TEAM mit dieser Nummer im neuen, frischen Kleid. Der Trompeter hat zum Angriff geblasen!!!! Nein, fürchtet Euch nicht, ihr werdet es wiedererkennen, denn:  
**QUALITY NEVER GOES OUT OF STYLE!!!**

So bleibt uns denn viel Bewährtes erhalten, und auch die chronische Verspätung und die sympathischen Tipfehler werdet ihr nicht missen. (Böse Menschen nennen es Rechtschreibfehler, welche Unverfrohenheit!). Von Aktualität kann bei einigen Artikeln

natürlich keine Rede mehr sein. Um so unabhängiger sind wir von aktuellen Trends. Auch in dieser Ausgabe also keinen **SPEEDMETALBERICHT!!!** Dafür reife Artikel, die sicher noch ebensolange interessant bleiben, wie sie auf ihr Erscheinen warten, und das ist verdammt lange.

Endlich haben auch verschiedene Inserenten die Qualitäten und Werbewirkung unseres Blattes entdeckt. Sowas ist lebensnotwendig für uns. Trotzdem haben wir uns nur für Produkte mit Niveau entschieden!

Keinesfalls kann ich es aber verpassen, auf den Inhalt dieser Nummer einzugehen, schliesslich wollen wir dem graphischen Wunderwerkchen auch noch ein bisschen Substanz einflössen. Wenden wir uns also den lebenden Leichen (jaja, das mit Snakefinger tut mir auch leid) und Clubs zweifelhaftester Sorten zu. Fragen über Fragen zermartern die kleinen grauen Zellen der geplagten Redaktion:

Warum haben **The Rose of Avalanche** die Leichen wieder ausgegraben, die wir '77 doch so fest vergraben haben?

6

Ist **Jeffrey Lee Pierce** immer noch vom Sexbeat besessen und was hat der **Gun Club** mit **Big Bill Broonzy** zu tun? (Und wesshalb schreibt der Autor diesen Namen falsch?)

8

Hält der Name **Steven's Nude Club**, was er verspricht?

11

Steckt also doch **Fred Astaire** hinter **Toxedomoon**?

12

Gelingt es **Phillip Boa**, dem **Voodoo-club** zu entkommen?

15

Die **Woodentops**: Folkmusik oder

18

Sind die **Belgier** die Oesterreicher der **Fanzosen**?

19

Entstehen in den **Survival Research Laboratories** neue Frankensteins?

20

Was organisieren die **Reclose Organisation**?

24

Ist **Bourbonese Qualk** eine russische Milchspeise?

25

Haben die **Residents** tatsächlich ihre Frauen auf Europatournee geschickt?

28

**Wettingen, Texas**, der neue Film von **Wim Wenders**?

31

Spielen **Sampler** bald selber Live?

33

Lohnt es sich nach einem Jahr noch **News, News und News** zu bringen?

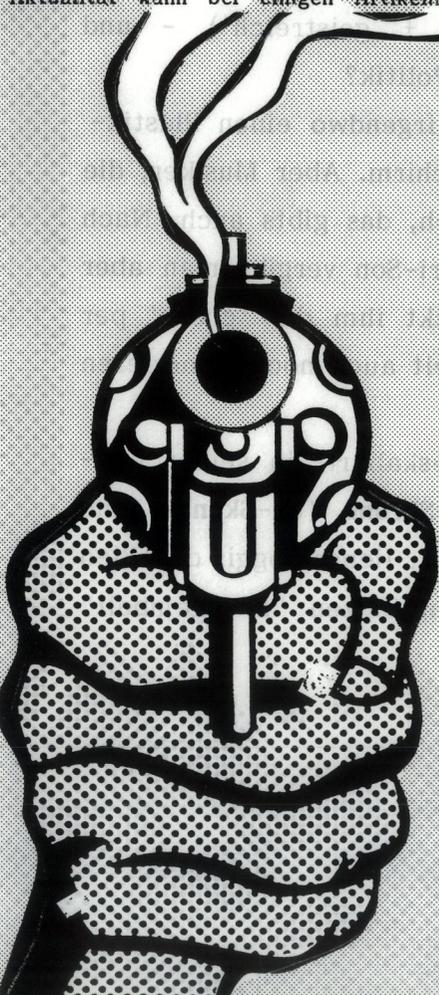
34

Was wird in den **Tapes und Record Reviews** denn diesmal zerrissen?

35

Und was am allermeisten interessiert: Werden diese Fragen auch beantwortet? Im Namen der Redaktion viel Spass: **Adrian Züblin**

3



# HORS D'OEUVRES



**Basel/Zuerich:** Geschmetzelt hat's die waghalsige Schweizer Radiogöhre **Sue Z.** mit ihrem Skateboard. Mit Rippenbrüchen, blauem Auge, etlichen Schürfungen und einer halben Lähmung war sie zeitweilig stark handicapiert. Darum warf sie das Handtuch für den Start der Schweizertournee mit ihrer Band **DANGERMICE**. Die anderen gefährlichen (aber noch intakten) Mäuse: **Marlene Marder** (ex-Liliput/Kleenex) und **Lydia Bischofberger** (ex-Rote Fabrik Organisatorin).

**Biel:** Martin 'die Wolkenpumpe' Schorri erzählte kürzlich über seine neuesten Pläne. Eine letzte Ausgabe des **Angeldust** ist in Form einer Kassette seit einiger Zeit erhältlich. Die Nachfolge soll ein Magazin namen's **Kokett** antreten. Neben Musik soll darin auch Platz für Film und Kunst sein, und selbst vor Poesie macht Martin nicht halt. Alle Achtung, sich Spex zum Vorbild zu nehmen! ('Gemein + geistreich') - und überhaupt, wo bleibt die Politik?

**Luzern:** Sicher, jeder vergisst mal irgendwo einen Plastiksack, eine Brille oder einen Regenschirm. Aber Musiker, die ihre Verstärker vergessen? Doch doch, das gibts auch. Nach einem enthusiastischen Konzert im Fri-Son vergibt man aber "Mister Beinkleidchen" gerne und schickt ihm die 'chose' per Bahn nach. Dass man seine Vergesslichkeit auch noch finanzieren sollte, ist aber eine Spur zuviel verlangt.

**St. Gallen:** Der Schweizer Fanzine Krieg eskaliert! in seiner neuesten Ausgabe startet das St.Galler-Blatt **Shrunk** (ex-Skunk) eine neue Offensive. Der Schuss ist aber hinten raus, lieber Joggi; das Bleu Royal darf man nur in gramatikalisch richtigen Sätzen "hochgejubelt" und "peinlich" nennen.

**Freiburg:** Unge Götter all over the world; Die **Young Gods** werden in Amerika, Japan und Asutralien vom amerikanischen Muii **IRS** vertrieben! Im alten Europa gibt es die Hülle ihrer Debüt LP in verschiedenen Versionen: französische, deutsche und englische Pressungen sind in anderen Farben produziert worden. Neues auf Vynil ist von den Göttern erst nächstes Jahr wieder zu erwarten.

**Zürich:** **Stephan Eicher** wartet immer noch darauf, dass London ihn ruft (darauf könnte er noch lange warten). Unterdessen trainiert er auf dem Kontinent Starallüren. Seine Gagen werden wohl bald von der vier in die fünfzifferige Kategorie wechseln. Weit entfernt davon ist er nicht mehr!

**Zürich/Galsgow:** Bald soll in Schottland(!) auf **53rd + 3rd** eine Compilation der Heimweh-Bieler Mäitlibänd

**Chin Chin** erscheinen. Trotzdem bleiben sie den einheimischen **Farmer Records** treu, für die **Hungry for what** im Studio gerade eine neue Single aufnehmen. Aus unsicheren Quellen verlautet, **Hungry for what** bereite sich im Karatekeller auf zukünftige Tournées vor, da sie beim letzten Konzert in Zürich von Skinheads verprügelt wurden.

**Zürich:** Kaum wird dieses 'Löliblatt' **Music Scene** einigermaßen lesbar, wird alles wieder anders: eine mittlere Palastrevolution! Wer was taugte (**Hausi Keller/ Bob Fischer/ Michael Lütscher/ Arnold meyer**) wird rausgeworfen, einsteigen tut **Hans Haurein** - richtig, ex-**Vera Kaa** Schlagzeuger, jetzt langmänniger Heavy Metal Sänger! Es sollen vermehrt Instrumentbesprechungen erscheinen um die entsprechenden Inserenten besser befriedigen zu können.

**Hauteville:** Ein Bürger der betreffenden Gemeinde atmet seit einiger Zeit gefiltert. Gedenken wir seiner bei der nächsten Ferienreise. Herzlichen Gruss: die Redaktion.



**HORS D'OEUVRES**

# The Rose of Avalanche



THE ROSE KNOWS...

Dass die 60er und die 70er heute wieder im Trend liegen, mögen die Wenigsten anzweifeln. Kleidung, Haarschnitt, Grafik werden allesamt hemmungslos kopiert. Eine Coverversion eines Klassikers aus jener Zeit gehört obligat ins Repertoire einer Band, die auf dieser Welle zu schwimmen versucht. Eine Ausnahme, die die Regel bestätigt sind **The Rose of Avalachane**. Gegründet in Leeds im April 1984 liegen **Phillip Morris, Paul James Berry, Glenn Schultz, Mark Thomson und Nicole Beresford** mit ihrem psychedelischen, Hardrock angehauchtem Sound ganz im Trend.

Dass sie aber keine Trendband sind, sondern eine Rock'n Roll Band im wahrsten Sinne des Wortes, beweisen sie auf eindrückliche Weise, auch wenn man Mühe hat, sich vor ihnen ab und zu ein Grinsen zu verklemmen. Es ist ganz ungewohnt, eine Band zu sehen, die nur so von Selbstvertrauen strotzt und voller Stolz verkündet, dass sie sich dem Rock'n Roll verschrieben hat. Rücksicht auf Aeusserlichkeiten werden dabei keine genommen. Sie haben lange verfilzte Haare, weil ihnen das Schneiden zuviel Geld kostet. **Glenn Schultz: "Wir haben zwar lange Haare, sind aber keine Hippies, wir sind eine Rock'n Roll Band und Haareschneiden ist sowieso viel zu teuer."**

Für **The Rose of Avalanche** haben die 70er und die 60er gar nie aufgehört. Die Zeit scheint für sie stehengeblieben zu sein. Ihre Vorbilder sind die Doors, Stones, MC5, Hendrix, Led Zepplin, Stooges und Velvet Underground. An ihren Vorbildern orientiert sich dann auch ihre Musik. Aber anders als andere Bands haben sie trotz ihres jugendlichen Alters noch das ursprüngliche Feeling be-

halten. Live wird dann losgefetzt, dass sich jeder 15 Jahre jünger fühlt. Nichts wirkt künstlich. Man sieht es ihnen an, dass sie mit Leib und Seele dabei sind. Sie zeigen jedem, der vergessen haben sollte, wie Rock'n Roll einst war, was man sich darunter vorzustellen hat: Dreckig, unverfroren, roh.

Ohne Hemmungen geben sie zu, dass sie unbedingt bei einer grossen Plattenfirma unterkommen wollen. Dazu **Phillip Morris: "Wir sind ehrlich genug zuzugeben, dass es unser Ziel ist, bei einer grossen Firma unterzukommen. Deshalb warten wir noch mit unserer ersten LP. Im Moment haben wir sowieso zuwenig Geld für eine LP-Produktion. Bei einer grossen Firma hätten wir mehr Freiheit, Geld und Zeit, um zu tun und zu lassen was wir wollen, anstatt jeden Penny zweimal umdrehen zu müssen. Rockstars, die warten geboren zu werden. Es ist sehr leicht über **The Rose of Avalanche** zu spotten, weil sie so anders als viele andere Bands sind. Ihre Musik und Allüren sind sehr leicht angreifbar, weil sie im Prinzip nichts neues bringen. Nichts Neues allerdings nur auf den ersten Blick, denn die Band hat viel mehr Substanz, mit der sie noch manchen Kritiker erstaunen könnten. Sie leben kompromisslos für ihre Idee des Rock'n Roll. Politik hat dabei keinen Platz und wird von ihnen aufs Schlimmste verpönt: Politik und Rock haben nichts gemeinsam. Ungleich anderer Bands aus Leeds distanzieren sie sich von der allerseits so gerühmten Szene. **Phillip Morris: "Wir sind dort geboren, distanzieren uns aber eher von der lokalen Szene. Sie ist ziemlich gross und die Bands, von denen man mal was hört,****

sind vielleicht eine aus zehn und die sind dann nicht mehr unbedingt eine Szenenband!"

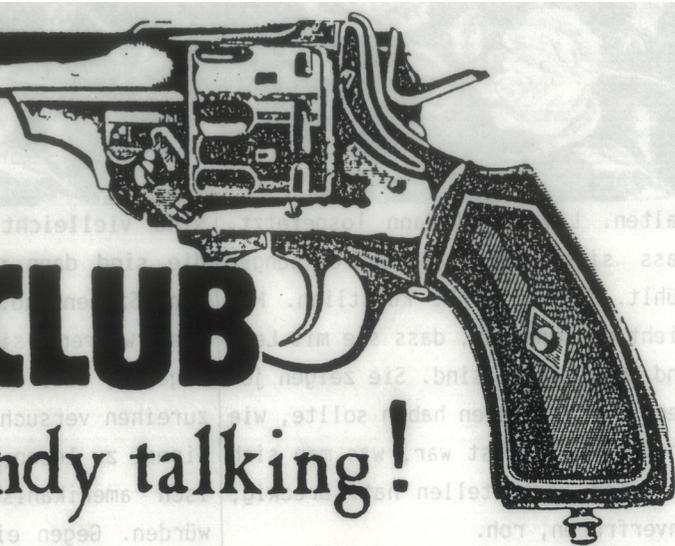
Sie wehren sich auch energisch dagegen, dass man sie irgendwie einzureihen versucht. In Frankreich war einmal zu lesen, dass sie einen typisch amerikanischen Sound pflegen würden. Gegen eine solche Katalogisierung sind sie strikte dagegen. Sie wollen ihren eigenen Weg folgen und dabei ist es ihnen egal, ob sie nun amerikanisch, englisch oder sonst irgendwie tönen.

**The Rose of Avalanche** ist im Moment so ziemlich das Widersprüchlichste. Rock'n Roll ist ihre Devise, einfache Songstrukturen, schräg und kompromisslos gespielt. Sie leben den Rock'n Roll aus mit all seinen Klischees. Sie brauchen keinen bestimmten Look zu pflegen, sie sind so geboren. Geboren für den Rock, für den sie alles geben und von dem sie hoffen eines Tages berühmt zu werden. Dass sich auch mit Widersprüchen Erfolg haben lässt, beweisen sie erst vor kurzem als sie mit "Always There" auf den ersten Platz der Indie-Charts landeten. Vielleicht war das, das schon lang gesuchte Sprungbrett und New Model Army könnte Konkurrenz bekommen. Auf jeden Fall, scheint der Weg für sie aufwärts zu gehen und alles könnte nur noch eine Frage der Zeit sein. Bestätigt haben sie dies nicht nur mit "Always There", sondern auch mit ihren vorher veröffentlichten 5 Maxis und einer zweiten Lp, welche eine Compilation der ersten vier Maxi ist. Haben wir es vielleicht mit den Rock Helden der 90er Jahre zu tun?

**THE ROSE KNOWS.....**  
jean-QUI-pousse

# THE GUNCLUB

## some candy talking!



(SWEET LITTLE COMEBACK)

von: Adrian Züblin

Mit exzentrischen Rockmusikern Interviews zu machen, ist eine heikle Sache. Jeffrey Lee Pierce ist ein exzentrischer Rockmusiker mit legendärem Hang zu Alkohol und Drogen. Entsprechend zitterten meine Knie, als ich ihm endlich gegenüberstand. Aber es kam ganz anders: Entgegen meinen Befürchtungen musste ich ihm nicht die Würmer aus der Nase ziehen, sondern einfach den sprudelnden Wortschwall in die von mir gewünschte Richtung lenken. Assistentiert wurde ich von einem relaxt grinsend Kid Kongo Powers, der auch für die Nüsseknackgeräusche und unheimlich glücksenden Lacher auf dem Tape verantwortlich war.

**Wie ist denn der Gun Club wieder zusammengekommen?**

Lass mich das gleich klarstellen: der Gun Club hat sich weder aufgelöst noch getrennt. Wir sind nur eine Zeitlang unserer eigenen Wege gegangen, haben Soloprojekte realisiert, oder in anderen Bands ausgeholfen. Jedem war aber klar, dass der Gun Club weiter existiert und auch weiter zusammenarbeiten wird.

**Einige Fans vermissen doch aber Patricia Morrison.**

Patricia war nie Mitglied beim Gun Club, sie war immer nur eine - nicht unbedingt gute - Musikerin, die das Glück hatte, beim Gun Club spielen zu dürfen. Der Gun Club, das sind einzig und allein Kid Kongo und ich, der Rest werden immer nur Gastmusiker sein. Wir schreiben die Songs, arrangieren sie und erklären den andern, was sie zu tun haben.

Kid und ich, wir sind das Rückgrat, alles ist an uns aufgehängt.

Als Kid eine Zeitlang bei den Cramps spielte, telephonierte ich täglich, ich schickte Kid die Lyrics, worauf er mir Kassetten mit den Gitarrenparts sandte, die der arme Brian Dotson dann auswendig lernen musste.

Ich bin wirklich froh, dass Kid das Ganze kontrolliert, sonst würde ich dauern überborden und ausflippen.

**Kontrolliert?**

Ja, siehst du, bei der letzten Gun Club Tour war ich regelrecht von Gitarren besessen, von Saxophon und Freejazz, den ganzen Tag hab ich auf meinen Gitarren rumgespielt. Eines Tages jedoch kam Kid zu mir und sagte einfach: "Hey man, leave the guitars to me. You'd better sing".

Weil das von Kid kam, verstand ich es und konnte es auch akzeptieren.

**Du wirst also live keine Gitarre mehr zur Hand nehmen?**

In drei Songs vielleicht noch, wo eine zweite Gitarre zum Arrangement gehört und sinnvoll ist. Sonst konzentriere ich mich voll auf das Singen. Ich hab es förmlich wiederentdeckt. Es war wie eine Befreiung, als ich gemerkt habe, dass ich noch singen kann und vor allem, wie wichtig es für mich ist!

Ich steckte damals in einer handfesten Krise, habe enorm viel getrunken. Das Bewusstsein, mit singen viel mehr auszudrücken zu können als mit einer Gitarre oder dem idiotischen Freejazzgedudel auf dem Saxophon hat mir den Mut zurückge-

geben und auch das Selbstbewusstsein, selber aus dieser Krise herauszukommen.

Ich fühle mich nun um Lichtjahre gesünder, weil ich weiss, dass ich singen kann. So sind wir also auch zum alten Gun Club Sound zurückgekehrt.

**Also back to Rock'n'Roll?**

Nein, nein, zu Folk und Cajun. Der Gun Club war nie eine Rock'n'Roll Band, seine Wurzeln sind und waren schon immer die Folk Musik. Wir mixten alten Folk mit den Stooges, DAS war's, was Kid und ich immer taten. Ja, wir spielen Folk!

**Folk Musik, sagst du wirklich Folk Musik?**

Also, versteh mich richtig. Genau so wie die Cramps den Rock'n'Roll ausschlachten und neuzusammensetzen, gehen wir mit der Folk Musik um. Ausschlachten und neu mixen. Du setzt das Messer an, schlitzt das Ding auf, das Blut spritzt. Schmeiss die Haut, das Fleisch und die Eingeweide in den Abfall - so bleibt das Skelett übrig. Und auf das kommt es an. Der Rest verkommt und verfault, das Skelett bleibt noch ein Weilchen bestehen.

**Ja aber doch nicht das der Folk Musik!**

Aber natürlich, du darfst nur nicht den Fehler machen und an Bob Dylan und Emmilou Harris denken. Das waren doch alles verdammte Städter. Die Folk Musik, von der ich spreche, wird von Leuten vom Land gespielt und auch für die Leute in den kleinen verlassenem Nestern. In diesen Käffern versteht man das, und wenn wir die Folk Musik behandeln, verstehen sie auch die Kids in den Grossestädten.

Und überhaupt, Bill Brunzie, DER grosse Bill Brunzie hat das Ganze kurz und klar formuliert: "Folkmusik is music for folks not for horses!"

**Na, jetzt ist es ja klar.**

Das hoff' ich doch. Und deswegen intressiere ich mich auch für fremde Folk Musik, ägyptische, peruanische, karibische. Ich hab da auf Reisen einiges dazugelernt, Reggae hat mich schon immer interessiert, vor langer Zeit hab ich im Slash Magazine regelmässig darüber geschrieben. Für diese fremde Folkmusik habe ich noch einige Projekte offen.

Das Problem ist einzig und allein, dass ich kein Geld dafür habe, und niemand es mir geben will. Es ist gar nicht so einfach, jemanden zu finden, der mir einen Scheck in die Hand drückt und sagt: So Jeffrey, damit machst du jetzt ein paar Platten.

Das soll nicht möglich sein für den berühmten Jeffrey Lee Pierce?

Was denkst du denn. Kein Plattenfirmenboss würde mich nach Peru schicken um da einige Indios ins Studio einzuladen und drauflos zu jammen, geschweige denn, die Platten dann herauszubringen.

Ich hab sogar daran gedacht - well, eigentlich ist es mir nahegelegt worden - auf jeden Fall fand ich mich eines Tages in einem Studio, um einen discogängigen Hit aufzunehmen, um an das nötige Geld zu kommen. Ich habs wirklich versucht! Man muss dir ja nicht erzählen, dass daraus nichts geworden ist. Ich war total blockiert, stand da wie ein Landstreicher im Delikatessgeschäft. Das war eine ganz andere Welt, durchgehendes Bum-Bum-Bum-Bum, ohne Breaks, ich hab's einfach nicht gekonnt. Versucht habe ich's, dafür gibt es Zeugen!

Einige Songs deiner Solo LP waren doch ab und zu in Diskotheken zu hören?

Soweit konnte ich gerade noch gehen, well, man könnte das sogar als einigermassen kommerziell bezeichnen, doch von einem Hit zu sprechen wär dann doch übertrieben.

Doch, es ist was dran, was du sagst, heute würde ich vielleicht einiges nicht mehr in der Form machen - auch weil es sich finanziell nicht besser lohnt.

Hauptsächlich aber weil mein Herz dem Gun Club gehört, und da habe ich Kid an meiner Seite. Wenn ich einen etwas zahmeren Song geschrieben habe, nimmt er mich beiseite und murmelt: Hey Jeffrey, wir wollen doch nur Krach für die Kids machen. Und damit hat er verdammt recht!



### FRI-SON IN KUERZE

Fri-Son ist im Kanton Freiburg und in der Schweiz auf kulturellem und sozialem Gebiet eine der aktivsten Vereinigungen. Während der letzten Jahre hat Fri-Son mehr als 300 Konzerte wie auch andere Veranstaltungen (Tanz, Theater, Performances, Disco) organisiert.

All diese Tätigkeiten haben die Arbeit und das kulturelle Engagement des Fri-Son weit über die Grenzen des Landes hinaus bekannt gemacht. Wir haben ein klares Ziel: die junge Kulturszene Freiburgs zu beleben und zu ermutigen.

Fri-Son organisiert regelmässig (wöchentlich) kulturelle Veranstaltungen mit nicht-lukrativem Zweck. Hauptsächlich sind dies Konzerte zeitgenössischer Rock-Musik, aber auch Theatervorstellungen und Tanzdarbietungen. Fri-Son engagiert sich in erster Linie für eine unabhängige und nicht-kommerzielle Kultur, welche den Austausch und den Dialog zwischen den verschiedenen Generationen und den verschiedenen Sprach- und Kulturgruppen fördert. Fri-Son ist seit 1983 ein Ort der Begegnung geworden; in Freiburg und der näheren Umgebung existiert kein vergleichbares Gegenstück dazu. Die stetig ansteigenden Besucherzahlen bezeugen, dass das Fri-Son einer Notwendigkeit entspricht, die sich beim Freiburger Publikum mit aller Härte spürbar gemacht hat.

### DIE STRUKTUREN VON FRI-SON

Fri-Son besteht aus einem Komitee mit 12 Mitgliedern, 30 aktiven und weiteren 30 unterstützenden Mitgliedern - Universitätslehrer, Studenten, Beamten und selbständig Erwerbstätigen - welche ausschliesslich freiwillig und ohne irgendwelche Entschädigung arbeiten. Fri-Son ist zur Zeit in seinem zweiten Lokal tätig, einem alten Fabrikgebäude an der Industriegasse 25 mit unzumutbaren sanitären Bedingungen, ohne geeigneten Notausgang und ohne Heizung und Lüftungsanlagen...

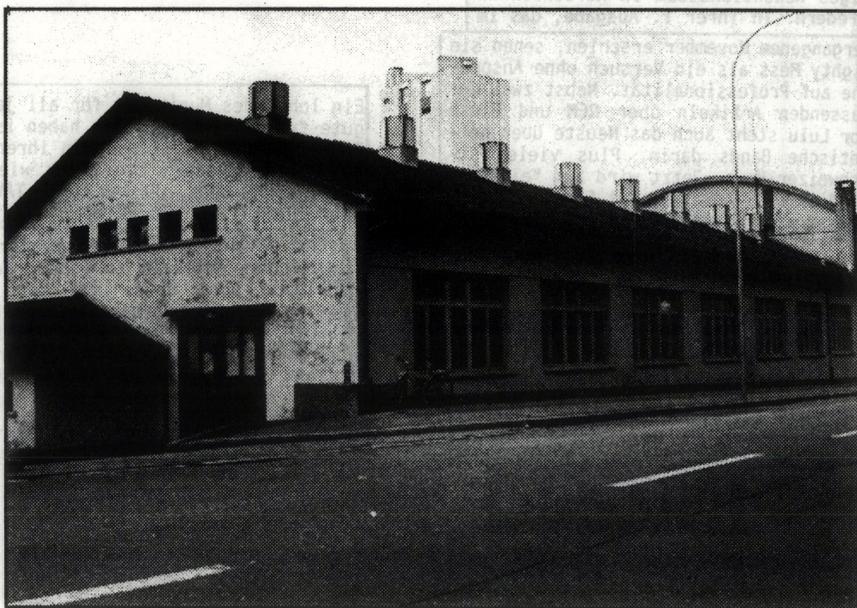
### UNGEWISSE ZUKUNFT

In der Frage des Lokals zeichnet sich nun eine Lösung ab. Gegenüber des jetzigen Lokals, an der Industriestrasse befindet sich eine leerstehende Fabrikhalle, die nach Ansicht des Komitee's als Ideal empfunden wird, da bereits Heizungs- und Lüftungsanlagen vorhanden sind, sowie eine zufriedenstellende Toilette - endlich!

Auch das Volumen des Saales wäre für die Fri-Son Vorstellungen eine gute Grösse. Das Komitee möchte aber nun auch noch die bitterst nötigen finanziellen Mitteln für die Instandstellung des Saales von der Stadt zugesichert bekommen. Gefordert ist ein Minimum, das nach Ansicht der Mitglieder wirklich zu machen wäre. Im Budget ist die Sonoration und Lichtenanlage der grösste Teil. Auch hier stellte man Offerten die mehr als akzeptabel sind, gegenüber der Amtsstelle für Kultur. Der neue Saal wird nun unter Beihilfe eines renomierten, und national bekannten Architekten, gut durchgedacht und ausgemessen. Seine Arbeit und seine Pläne sind kostenlos, da sich Architekt Bächler den Entschluss gefasst hat; "wenn die Stadt nicht reagiert, so möchte wenigstens ich "good will" zeigen!" Er hat uns ein gross angelegtes Sponsor-Projekt unterlegt. Und die Stadtbehörden entscheiden im kommenden November über das geforderte Budget 88.

Was nun gehen wird, zeigt sich erst in einigen Wochen. Das Fri-Son Komitee zeigt sich zuversichtlich, was die Zukunft betrifft, stellt aber gleichzeitig klar, dass man auf keinen Fall irgendwelche schwerwiegenden Kompromisse eingehen wird. Und Komitee-Mitglied Martin Müller erklärt gegenüber der Presse ganz klar, das Problem gegenüber der Stadt-Finzen; "Wenn die uns jetzt nicht unterstützen, vergeben sie eine billige Chance in Sachen Jugendpolitik."

ph.



Der Fabriksaal an der Giessereistrasse, der möglicherweise zum neuen Lokal für Fri-Son wird.

**M M S C I**  
**M A S C I**

**RATBEAT** International aus Helsinki kann frei bezogen werden. Vorwiegend gut wird man über finnische (und global gesehen über die gesamte skandinavische) Szene im Bild gehalten. Dennoch gibt's ein musikalischen Ueberblick, so berichtet die Fanzine-Zeitung in ihrer zweiten Nummer über; Deja Voodoo (Can.), The

**Godfathers** (Gb) Ueber sie wir berichtet das sie nun bei Epic (in der Schweiz nun via CBS !) vertraglich unter gekommen sind. Weitere Berichte sind zu finden über die franz. Garage-Szene, oder über die us-Rock'n Noise-Szene, über Fanzin's oder aber über die Jugoslavische Indie-Szene ! Die Adresse lautet; P.O.Box 361, 00121 Helsinki, Finland.

Seit ende April liegt bei uns im Büro ein weiteres CH-Fanzine rum; das **BRAVOU-ROES** aus Gächlingen. (Wo liegt dies ?).

Im Inhalt bespricht man Fuzztones, The Men they couldn't hang und etliche Bands aus der Schweiz. Ebenso viele Konzertbesprechungen und jene Menge Plattenbesprechungen. Ansonst nicht weltbewegend, aber seinen Zweck als unterhaltsames Zine wird es noch lange gerecht. Gegen 4 Fr./5 Dm. zu beziehen bei; Claude Bader-tscher, Kirchstr. 162, 8214 Gächlingen.

**B SIDE** aus Washington bringen mit ihrer Juli-Ausgabe eine Unzahl guter Artikel

zum Vorschein. Peter Murphy in einem umfassenden Interview. The Fall, The Felies und Schoolly D in etwas ungewöhnlichen Interviews, dazu viele Live, Platten und Filmkritiken. Eines der besten Musikzeitschriften Amerikas gegen 1.50 über; B-Side Magazine, P.O.Box 1387, Fort Washington, PA 19034, oder via RecRec.

"Das Herbeigewünschte, das Langersehnte, das Angekündigte **MIGHTY MESS** ist da." In einer Auflage von 100 St. geht ein vierköpfiges Redaktionsteam in Rorschach an die Federn. In ihrer 1. Ausgabe, das im

vergangenem November erschien, sehen sie **Mighty Mess** als ein Versuch ohne Ansprüche auf Professionalität. Nebst zwei umfassenden Artikeln über REM und Flesh for Lulu steht auch das Neuste über helvetische Bands darin. Plus viele Ostschweizer-News. Jetzt wird zum "einsteigen" gebeten. Adresse; Pat Federli, Langmoosstrasse 26, 9400 Rorschach. (2.50 Fr)

Kurz vor Torschluss erhielten wir noch ein weiteres Fanzine aus deutschem Raume über; **STRAIGHT** (Sounds from the Street) das in ihrer Nummer drei über Bands wie

**New Model Army, Vietnam Veterans, Mission, Bolshoi, The Damned** und viele weiteren Bands berichten. Leider sind die Texte etwas "billig" gelayoutet, und die Textgrösse variiert von gross zu klein. Die Druckqualität ist ein weiterer Abstrich. Wer aber gerne viel zu lesen hat, sende 2, 90 Dm. an; K. und S. Grether, Neckarstr. 4, D-6930 Eberbach.

Gerade aus dem Westdeutschen Raum kommen vermehrt qualitativ-gute Indie-Magazine ins Haus. Das erste das ich vor mir habe besteht schon seit längerer Zeit unter dem Namen Cabeza Cuadra doch seit einiger Zeit unter dem Begriff **POP NOISE** besser vertrieben. Gute Auswahl an Bands

und Artikeln. Ich habe nur noch die Mai-Ausgabe mit; Fuzzbox, Deep Freeze Mice, And Also the Trees oder den Chills etc.. Die Juni/Juli Ausgabe enthält eine rare EP mit 5 Stücken drauf. Unteranderen auch Attrition oder Deep Freeze Mice. Mit anderen Worten; Zugreifen... gegen 5 Dm. bei; Roof-Vertrieb, Wittenerstr. 123a, D-4630 Bochum 1. Nur solange bis..

Das zweite Heft aus Deutschland, das bereits einen guten Standart besitzt ist das Berliner-Magazin **LIMITED EDITION** mit ihrer 16. Ausgabe. Gut-ausgearbeitete

Artikeln von Bands wie; Laibach, Bolshoi oder And Also the Trees, Psychedelic Furs, Godfathers und viele mehr. Das Heft ist loker und übersichtlich zusammen gestellt. Es umfasst Konzert und Plattenkritiken und ist, dank der Preis-lage, für Jederman zu erwerben bei; Björn Schrenk, Stresemannstr. 95, 1000 Berlin 61. 2.50 Dm. in Briefmarken.

Bleibt noch das lesenswerte **GO FOR GOLD, Is this real** aus Lüdenscheid. Mit ihrer

10. Nummer und ihrer guten Auswahl betreffend Band-Storys beglücken sie uns hier in der Redaktion jedes Mal auf neue. "Das Heft mit der Sparkassen-Werbung", wie es einst im Spex stand ist gegen Einsetzung von 2.50 Dm. in Marken bei; Martin Engelhardt, Reckenstr. 5, D-5880 Lüdenscheid erhältlich.

Mit der Nr. 11 verabschiedet sich das Heft...

Und zum Schluss hätte ich da noch zwei Magazine aus Deutschland, die ich in einem

Block bespreche; **EB-METRO-NOM** das Musik-magazin aus Köln. Seit ihrer Fusion im letzten Jahr ist das Heft qualitativ auf grossem Niveau. Kleine Gruppenbesprechung, viele Fotos und einige Cover-Storys umrahmt mit zahlender Werbung. Da kann man gut Lachen. Gegen 3 Dm. über; Wolfgang Schreck, Charlottenburger Str. 5, D-5000 Köln 40.

Ein lohnendes Musikheft für all jene die gute französisch-Kenntnis haben ist das; **ROCK PRESS** aus Toulouse. In ihrer Juni-Ausgabe besprechen sie Bands wie; **WILD ONES, YOUNG GODS, JULIAN COPE, TAV FALCO** oder **SIMPLY RED** und **PRINCE** ! Na ja. Ich

sehe davon ab, nähere Komentare zu den einzelnen Artikeln zu geben, da ich der Meinung bin, dass jede Art von Heft seine Berechtigung hat. Ansonst haben die Leute von Rock Press wohl mehr Money zur Verfügung als das wir es haben. (Hochglanz Druck). Gegen 12 FF. erhältlich bei; 3 bis, Rue du Rempart Villeneuve, F-31000 Toulouse.

Das wär's wieder Mal. Wir sind immer an Austausch-Abos interessiert. Wer uns alle Nummern jeweils zusendet erhält auch garantiert alle Nummern von uns über. Ok ? Zusammenstellung; p.hunkeler



Photo by DANIEL M.

Steven's Nude Club

"ICH WÄRE GERNE IN EINEM CLUB MITGLIED, DASS SOLCHE TROTTEL WIE MICH NICHT AUFNIMMT"  
(Groucho Marx)  
VON ADRIAN ZÜBLIN

**Der Name: STEVEN'S NUDE CLUB. FRONTMANN HÖSLIS 'EINHORNFRISUR. LEGENDÄR - BERÜCHTIGTE KONZERTE. MEDIENPUBLIZITÄT. WAS KÖNNTE MAN DENKEN?**

Richtig! Die englische Funband des Jahres. Das Insideramüsement der Saison. Prompt falsch, denn der NUDE CLUB ist eine schweizer Band (um sie nur mal geographisch von den vorhererwähnten zu unterscheiden). Gibt es denn andere Unterschiede? Oder werden auch die Luzerner in naher Zukunft einem One-Hit-Wonder nachrennen? Wer kennt noch King Kurt, die Toy Dolls, We've got a Fuzzbox....?

Nein, es gibt noch keinen Grund, die Stirn in Kummerfalten zu werfen und Benefiz-Open-Air-Festivals zu planen. STEVEN'S NUDE CLUB wird uns noch ein Weilchen erhalten bleiben, denn er ist in verschiedenen Aspekten ein, nun, Phänomentönt zwar pathetisch, kommt dem Ganzen aber schon ziemlich nahe.

Zuerst hätten wir da mal ihr erstes Vinyl, eine selbstproduzierte Mini-LP. Sie kann zwar keineswegs repräsentativ für das bisherige Werken der NUDE CLUBBERS stehen, lässt aber erahnen, in welcher Richtung und Qualität dies vor sich geht. Sechs Songs (wovon einer gecouvert), saftig und bissig zugleich, ohne Firlefanzen und Durchhänger.

Solches bleibt natürlich Kennern nicht verborgen. So werden sie des öfteren im einmaligen dritten nationalen Radioprogramm gespielt (ihr könnt ja nachher weiterlästern, aber ehrlich: in welchem Land gibt es ein so feines Abendprogramm die ganze Woche?). Der Chef höchstpersönlich flüstert also ungenierte Lobeshimmen ins Mikro-

phon. Dass nicht ihre Version des Shoking Blue -Klassikers 'VENUS' in die Top Ten der Berieselungsradios gelangt ist, sondern die der Bananarama, ist eine dieser Ungerechtigkeiten, für die ich nach wie vor das Raumfahrtsprogramm der U.S.A. (nicht zu verwechseln mit SDI!) verantwortlich machen muss. Man betrachte bei Gelegenheit den seherischen Film 2001: A SPACE ODDYSEE von Stanley Kubrick. Der hat 1968 vor der ersten Mondrakete schon gemerkt, was die Amis uns da einbrocken.

Von den positiven Errungenschaften der angelsächsischen Kultur hingegen - 1955-65 und 1977-82 gibt es Gutes zu berichten: ihren Einfluss auf den STEVEN'S NUDE CLUB - wobei wir wieder beim Thema wären - in Form ausgezeichneten Songwritings (Bo Diddley bis Phil Specter) und frischen Windes in Hirn und Finger. Pure Spielfreude und Energie.

Wir sprechen also bereits von der Live - Qualität.

"Eine gute Liveband beschränkt sich auf die Sachen, die sie absolut beherrscht. Daran kranken doch so viele Schweizer Bands! Mit guten Ideen und Ansätzen ist's halt nicht getan. Die wollen zuviel, haben diesen und jenen Gimmick im Kopf, aber nicht die Disziplin, alles perfekt auszuarbeiten, und so gibt es dann diese Augenblicke, dass ein Solo aufgesetzt und peinlich wirkt. Wenn die Band auf der Bühne sich schon nicht schämt, so muss ich als Zuschauer es tun. Das wollen wir im NUDE CLUB aber unbedingt vermei-

den. Darum beschränke ich mich - im Bewusstsein, dass ich kein Gittarren-gott bin - auf Matrial, das ich wirklich wie im Schlaf beherrsche. Denn auch wenn dir neun von zehn Solos gelingen, bleibt den Leuten nur das Versaute in Erinnerung.

Das ist zwar hart, ist aber durchaus in Ordnung, finde ich." (Originalton Hösli)

Man darf aber nicht den Fehler machen, und den NUDE CLUB mit Frontmann Hösli gleichsetzen. Er ist zwar auf der Bühne (und nicht nur da) eine aussergewöhnliche Erscheinung, insistiert beim Interviewtermin jedoch heftig auf Anwesenheit und Mitspracherecht sämtlicher Bandmitglieder inklusive Brass-section! Ein sehr basisdemokratisch geführtes Unternehmen, ein Manager ist weder nötig noch erwünscht. Die Jagd auf einen Plattendeal ist eher unwichtig und wird von Kriterien bestimmt, die bei Newcomerbands doch eher ungewöhnlich sind. Absolute Künstlerische Freiheit und Mitspracherecht in allen kommerziellen Domänen sind da schon selbstverständlich.

Zu oft haben sie an eigenem Leib erfahren, wie man übers Ohr gehauen wird und sich jemand eine goldene Nase verdienen will. Das können ebensogut selbst übernehmen. Daran habe ich keinen Zweifel!



Photo by FREDERIC DEVILLIERS

## DAS SCHIFF DER NARREN

Die Geschichte der Tuxedomoon's ist die immerwiederkehrende Geschichte der Sehnsucht. Die Sehnsucht nach dem Verbotenen, dem Andern, die Versuchung. Die Musik von Tuxedomoon besteht fast ausschliesslich aus der eigenen Realität, es sind aber nie die gleichen. Es ist wie schon erlebte Gefühle, aber man weiss, dass es nicht dieselben sein können. Man könnte ihre Musik auch Unterbewusstseinsmusik nennen, doch wessen Schatten fährt ihn schon morgens um 2 Uhr durch den Nebel nach Hause?

### ZEITRUCKSTAND

San Francisco 1977, irgendwo in einer stinkigen Seitenstrasse in einem Café, werden soeben 2 junge Musiker während des Auftritts noch auf die Strasse gestellt. Nichts ungewöhnliches mag man denken, aber so wurde Tuxedomoon geboren. Es waren dies Steven Brown (voc, sax, synth) und Blaine L. Reininger (git, violin, voc), die zu dieser Zeit am Art

Institute Kurse in elektronischer Musik belegten. Schon früh wurde ihre Musik als **ART MUSIC** etikettiert, im Gegensatz zu ihren späteren Label-Kollegen, den Residents, die trotz ihrer Einmaligkeit sicher intensivere Studien in Kunstgeschichte betrieben. Kunst ist etwas für Typen mit Baskenmützen, die Espresso in kleinen Tassen trinken,

meint Egbert. Vielmehr müssen wohl **Steve Browns** Hörgewohnheiten Filmmusik zu hören, als andere Beatles- oder Stonesplatten kauften, gewertet werden. Punk spielte man erst, als die 2. Generation schon 2 Jahre auf der Szene war und wer **DEVO** war wusste man auch nicht, als man sie auf einer Tournee als Vorgruppe begleitete. Reininger kam von Aspen,

**TUXEDOOM**

Colorado (dem er später seine Suite widmete) nach San Frisco, mit 6 Jahren bekam er seinen ersten Violinenunterricht, sein Grossvater war Preusse. Er musste schon früh Deutsch lernen, da seine Eltern eine Wissenschaftlerkarriere für ihn planten. Er wurde aber unterfrühen auf seinen verasst wurden. Als **Steven Brown** in Illinois genug von Gesang und Film studiert hatte, versuchte es dieser als Klarinetttist im selben Symphonieorchester (!) wie **Reininger** und später in einem Studio namens **Angels of Light**.

Man gab den bekannten Auftritt und traf dort sonst noch andere Musiker, Dichter und Künstler zur geistigen Inzucht. Unter anderem **Victoria Lowe** (bass, perc.) und den Ami-Chinesen **Winston Tong** (voc, synth, tapes), der erst später wieder zum festen Gruppenmitglied wurde. Durch Tongs Theatralik wurden die Live Shows von **Tuxmoon** so etwas wie die Tubes der Avantgarde, mit Puppen, Tanz und Pantomime. Unvorstellbar, dass sie im Dezember des selben Jahres zum ersten Mal im örtlichen Punkclub **Fab Mab** auftraten.

**ZEITLOSIGKEIT**  
**Pinheads on the Move**/Joeboy(the Electronic Ghost), ihre erste Single wurde...  
**OOON**...  
 Kurz darauf wurde die einmalige **No Tears** (Tuxedomoon Rec.) EP aufgenommen, letztes Jahr zum 4. mal wieder veröffentlicht...  
 Hommage an di...  
 er des Exiper...  
 So wie **New Machine** müsste eigentlich der Soundtrack zum Rot-Blau-Gold-Epos **Metropolis** von Fritz Lang anno 1984 tönen

und nicht wie, - aber vergeuden wir keinen Platz. Oder **Nite&Day** von Alt-Jazzler Cole Porter so zu spielen; alle Joe Jacksons dieser Welt, hackt euch die Finger ab! Das Jahr war noch nicht fertig...  
 gegangenen 45's, nach denen sich nicht nur die Fans die Finger lecken würden. Wie in den meisten Bands, in denen sich Sensibilität/Kreativität nicht nur auf musikalischer Ebene vollzog, war das

nächste Opfer zwischenmenschlicher Beziehungen vorprogrammiert. Für Paul Zahl kam **Peter Dachert** (bass,piano) für die nächste EP **Scream with a View** (Tuxedomoon Rec.) zu...  
**TUXEDOMOON**  
 diesem Jahr geblieben, aber man arbeitete schon am nächsten Werk. Diese Kalifornier müssen sicher zu den produktivsten Musikern unserer Gegenwart gezählt werden; in 8 Jahren nicht weniger als 5 LP's, 9 Maxis, 5 Singles und auf 10 Compilations vertreten - ohne Solo LP's! In die Anfangsphase gehören auch die Beiträge auf **Can you hear the Music? Music from the Deaf Club** (Walking Dead Rec.) und **Subterranean Modern** (Ralph) Ende der Siebziger Jahre. Auf der ersten LP kommt wie selten gut die Stimmung eines für diese Generation typischen Clubs zur Geltung. Der Taubstummenklub in Frisco war nicht nur beliebt für Gigs, weil ein Teil des Publikums nichts hörte...  
**TUXEDOMOON**  
 ging, sei da...  
 Die Coverversionen **19th Nervous Breakdown** und **Heaven** waren eben die Anti-Punk Stücke von denen Tuxedomoon von andern Bands wie **Mutants**, **Off's** oder **Dead Kennedys** ge-

lernt hatten. Für **Subterranean Modern** durfte man für den grossen Bruder **Residents** 3 Beiträge dazusteuern. **I left my Heart in San Frisco** das Motto für alle 4 Bands, **Chrono** und **MX-80 Sound** die andern 2 Bands. Ein weiterer Höhepunkt an Untergrund-Muzak wie er nur zu dieser Zeit entstehen konnte. Unter anderem tauchte hier zum ersten Mal auch der Name **Peter Principale** auf.

**ZEITUMFORMUNG**  
 Dieser **Principale** hatte im Rad...  
 zuerst **Tuxedomoon** gehört, gerade einen Verstärker geklaut und...  
**TUXEDOMOON**  
 zu Hause aus Gitarrist, stand auf 60's Punk wie die **Stooges** und **MC5** oder hörte Doo-Wop Bands aus diesem Jahrzehnt. Da er noch mit Bandschläfen und Bändern herumspielte, war die Sache praktisch schon geritzt. Nachdem nun auch **Belfer** den Hut genommen hatte, erschien nur noch...  
 dritt, ihr bis heute wichtigste Werk **Half-Mute** (Ralph). Trotzdem die Band ihrem 2. Album **Desire** als "konsequente Weiterentwicklung und drüberbesser" den Vorzug gibt, muss die wohl als ironisch verstanden werden. **Half-Mute** steht an Intensität punkt Aussagekraft von Ton, Wort und Bild mit wenigen Ausnahmen so ziemlich unerreicht da. Wenn man von einer Verfolgungswahn bekommen...  
 mann ist es diese. Die darauf ausgekoppelten Singles **What Use** **Crash** und **59 to 1** Remix/**Dark Companion** (beide Ralph) brachte zwei neue fantastische Stücke, noch zu finden auf den Samplern **A Thousand Lives** **Pictures** und **Frank Johnson's Favorites** (ebenfalls Ralph). Schon vor

ieser Platte hatte ebenfalls Wins-  
on Tong die Gruppe wieder verlas-  
en, nicht für allzulange aber. Man  
erliess den Status einer Kult-Band  
angsam, wurde nach Yello zum best-  
erkauften Act für Ralph und hatte  
mit Gigs mehr Erfolg in New York als  
zu Hause. Dazu muss aber gesagt wer-  
len, dass die Band sich nie einen  
lehl aus ihren Interpretationen der  
ongs machte, dafür aber als Live  
band von der Kritik oft verrissen  
urde. Dass in letzte Zeit zum Glück  
las Gegenteil eingetroffen ist, da-  
von konnte sich jeder auf der letzt-  
jährigen Europa-Tournee überzeugen.  
Zurück zu Desire (Ralph), Anfangs 81  
erschieden und in London aufgenom-  
men, zeigte

Martin produziert und die Gruppe für  
sein eigenes Label Crepuscule gewon-  
nen. Das als Maxi ausgekoppelte Ni-  
notchka/Again (Crepuscule) ist eine  
Huldigung an die Pol-  
zeit in-Eu-  
ropa nur im kleinen Rahmen, viel  
lieber veröffentlichte man 1982 den  
Weihnachtsrap für Ghost of Christ-  
mas past Vol 1 & 2 (Crepuscule) und  
auf dem Touch Tape Shelved Dreams  
(Rough Trade). Noch nicht genug, mit  
den folgenden drei Maxis Time to  
loose/Blind (Crepuscule), Suite en  
Sous-Sol (Expanded) und The Cage/  
This Beast (Crepuscule) wich die  
Kreativität

dem eigens dafür gegründeten  
Sublabel von Crammed. Addaptiert  
nach der B-Seite der allerersten 7"  
Joeboy mit  
"Blackischen Kriegs-Tour" zeig-  
ten uns Tuxedomoon jedenfalls, dass  
sie die in- und externen Probleme  
wieder einmal überstanden hatten.  
Trotz dem nicht eingetretenen Ab-  
rocken war die Multimedia-Show kein  
Statiktanz, sie sind eben doch die  
emotionellen Konzeptler. Das letzte  
Werk Ship of Fools (Cramboy) ist die  
konsequente Fortsetzung von Holly  
Wars. Das im Frühjahr

# TUXEDOMOON

eine starke Veränderung.  
Der Sound blieb zwar typisch, wurde  
aber wärmer, wie als Hitchcock an-  
fang Farbfilme zu drehen. Mit Vicky  
Aspinall (violin) von den Raincoats  
und wieder mit Winston Tong, der  
sich als der definitive Sänger ent-  
puppte, gesellte sich auch erstmals  
der Avantgarde-Filmer Bruce Geduldig  
(film, light, mise-en-scene) zum  
Clan. Wie gesagt, es war (musste  
nach Half-Mute) eine Zeit der Auf-  
bruchsstimmung. Ein lausiger Schau-  
spieler wurde Präsident der U.S.A.,  
Kalifornien war künstlerisch tot und  
auch sonst waren die Europäer offe-  
ner für eine solche Gruppe.

entgültig der Produkti-  
vität, mit Ausnahme der zweiten  
vielleicht, und es wurde Zeit für  
Blaine Reininger. Das Gründungsmit-  
glied verliess Tuxedomoon für Solo-  
Projekte und mit ihm gingen auch die  
musikalischen Sümpfe.

erschienene  
Mini-Album hat zwar ein "rockige"  
und eine ruhige Seite, ist aber da-  
für wieder tanzbar geworden, wie  
seit 59 to 1 nicht mehr (A-Seite).  
Es braucht Zeit um die Wandlungen  
Tuxedomoons zu verstehen und die  
Herren machen es einem auch nicht  
gerade leicht, aber wie heisst doch  
ein Sprichwort: Was der Bauer nicht  
sät, das erntet er nicht. Doch ei-  
gentlich wollte ich ja über die Ver-  
suchung schreiben.

## ZEITGEISTER

Ausser den 3 Beiträgen zu Made to  
Measure Vol. 1 (Crammed) tat man 1  
lang nichts. Fast unglaublich, wenn  
nicht ausnahmslos auch der Rest der  
Band solo gegangen wären. Der Multi-  
instrumentalist Reininger scheint  
aber noch heute wie ein verlorener  
Sohn, zumal immer noch alle zusam-  
men in Belgien leben. Die Studios  
sind billiger dort, man ist abseits  
der Musikzentren

Henry Spencer

### DISCOGRAPHY :

- PINHEADS ON THE MOVE 7"
- TUXEDOMOON EP
- STRANGER & LOVE 7"
- SCREAM WITH A VIEW EP
- WHAT USE 7"
- HALF MUTE LP
- DARK COMPANION 7"
- DESIRE LP
- EGYPT 7"
- DIVINE (Ballet-Soundtrack) LP
- NINOTCHKA EP
- WHAT USE (Remix) EP
- TIME TO LOSE EP
- SUITE EN SOUS-SOL 2EP
- THE CAGE EP
- A THOUSAND LIVES (Best of) LP
- SOMA 7"
- HOLY WARS LP
- SHIP OF FOOL EP
- YOU LP
- BOXMAN 7"

## ZEITRAEDER

Man liess sich also zuerst in Am-  
sterdam, dann in  
ve  
Un  
zu rrayere (Sor-  
dide Sentimental), ehe man mit Mau-  
rice Bejart Bekanntschaft machte.  
Als Balletchoreograph suchte dieser  
einen idealen Soundtrack und fand  
ihn in Divine (Operation Twilight).  
Die LP mit Brown/Reininger/Prin-  
ciple/Tong/Geduldig wurde von Gilles

Luc Van Lieshout (harm,  
trump, keyb.) fand man Anfangs 83  
den idealen Ersatz; das 5er Team war  
wieder komplett. Der Belgier muss es  
wohl gewesen sein, der den Sound von  
Tuxedomoon wieder luftiger machte,  
erstmalig auf der Single Soma/H.T.E  
(Soundwork). Die darauf folgende Lp  
Holly Wars (Cramboy) erschien auf

# TUXEDOMOON

# Von Anfang an...

Mehr durch Zufall, als mit Absicht erhielt ich vor ca. 3 Jahren eine Single in's Haus, "Diana" hiess das Stück Vinyl und die Band, so stand es im Info-Blatt, stamme aus dem Ruhrgebiet, genauer aus Dortmund.

Boa und sein Voodooclub zeigten von Anfang an, dass es "andersrum" auch geht. Gefallen wollen sie nicht bei den EMI-Promoter (Hallo, Peter Cadero) in der dritten Etage, und Eintagsfliegen, die irgendwann in der Suppe "versaufen" lieben sie noch viel weniger.

Mit "Most Borning World" tastete die Band sich vorsichtig in die Indie-Charts und setzte gleichzeitig in vielen Redaktionen Fragezeichen auf deren Schreibtische. Viele, und es sind noch nicht alle, waren/sind sich einig; das wird/ist die kompromissloseste Germany-Band sein in der Gegenwart der grossen Hoffnung an die deutsche Rockmusik.

"Most Borning World", die nun, nach zwei Pressungen endgültig vergriffen ist, enthielt unter anderen Songs auch das spassig-naive Stück "Heroes", ein Hit wer's kennt.

## Der Urknall

Der Urknall für das Ruhrpot-Quartett folgte erst mit "Phillister", einer Lp, die wohl nebst ihren enormen Verkaufszahlen (man spricht von über 8'000 abgesetzten Platten !) eine fast so grosse Stilpalette umfasst. Für einmal konnte sie kein Journalist in irgend eine Schublade stecken und Boa zu etiketieren. Recht so !!

Gekonnt windet und räckelt sich Stück an Stück und Ton auf Ton. Und wenn man glaubt, die Band endlich zu kennen und fest nageln zu können, schlüpft Boa, Pia und ihre Verstärkung in ein neues Dress und schalkhaft-subtil geht's weiter...Da eben liegt die Klasse, und ihre Stärke und was Alles noch dazu kommt, um der Plattenindustrie ans Bein pinkeln zu können !

Rücksichtslos auf dem Pfad zu bleiben und dem selbst gefassten Prinzip der "ehrlichen" Independent-Musik treu zu bleiben; und was wichtig scheint auch durchzuhalten. Dies braucht viel Selbstvertrauen und einen guten Geschmack, beides hat er, Phillip Boa.

Schliesslich geschieht es nicht alle Tage, dass eine "Newcomer-Band" diversen Komerz-Plattenverträgen, TV-Auftritten (Formel 1) und sogar "gut-etablierten" Produzenten die kalte Schulter zeigt.

Kopf hoch, hier kommt Boa, der unbestechliche, blauäugige Prinz der neuen Indie-Aera. Er und sein Voodoo Club eben auf Langzeit-Basiss gesehen den steinig-steilen Weg zum wirklich ernstgenommenen alternativ-Musiker-Daseins in ganz Europa.



Photo by DIRK RUDOLPH

Die ersten Erfolge in England und Europa (auch in Uebersee hat's gefunkt !) geben ihnen Recht. Nun muss der Absatz von "Aristocratie" stimmen (angestrebt sind 15'000 verkaufte Lp's !!), um nicht ein weiteres Jahr zu verlieren. Was unscheinbar galt, wenn man Plattenkritiken von "Phillister" las, denn Erfolgstripp jener Platte je nochmals zu wiederholen zu können, ist zur Tatsache, dass es den "Boa's" doch gelungen ist, mehr als erfreulich. Wie Ralf Niemczyk (Spex) treffend bemerkt : "Auf "Phillister" sind es die Streicher, und auf "Aristocratie" die Blasinstrumente, die den Gitarren Boas und seinen Studio-Musikern den gewünschten Klangteppich liefern."

## Constrictor

Das Constrictor-Label und die Idee, die dahinter steht, ist ein weiterer Versuch des sensiblen Songwriters, die Lage (In diesem Fall; seine Band) gut unter eigener Kontrolle zu halten, um mögliche Fehlschlüsse einer Zweitperson zu eliminieren und von vornherein auszuschliessen. Geschäftstüchtig führen sie (Boa, Pia und Uwe) das erfolgreiche Kleinlabel, mit zum Teil Exklusiv-Veröffentlichungs-Rechten von; "The Palookas" (Mit Jowe Head), "Christian Hound", "The Creepers" (Vormals

Marc Riley and the Creepers), "Merbranes", "Big Flame", "1000 Violins" und den neusten Bands; "Hangman Beautiful Daughters" und "Mind Addicts". Ein Programm das steht anwächst... Dazu produziert Phillip Boa die eine oder andere Platte ein Handwerk, das er im Griff hat. So mixte er auch "Aristocratie" selber weil er nicht länger auf Mix-Wix-Genie Conny Plank warten konnte, das das produzieren zwar längst zu sicherte, aber stets wegen Namen wie Gianna Nanini od. Midge Ure nie Zefand !!

Die Constrictor-Leute sind unheimlich aktiv und produktiv im Bereich von neuen Ideen und neuen Verkaufstechniken. So lancierten sie letztlich eine Single-Serie von ihrer Labelbands die streng limitiert sind und die meist unveröffentlichte Material oder Mixraritäten enthalten. So bestellt man auf alle Fälle die Ware, und so vergarnen die Platten nicht wie bei anderen Labels in den Lager...

Auch wen Lästere und deren Neidarsichten des öfters bis zur Presse gelangen, sind mir die (selbst-aufopfernden Ideologien einer sympathischen Band um einiges lieber als das "Kultgetue" eines Blixa Bargeld'es, der vielleicht lieber einige Gitarrenstunden bei Bo nehmen würde... Irgendwann sollte auch das längst fällige Interview klappen...

Pascal Hunkele

# PHILLIP BOA

# AND THE VOODOO CLUB

# VOODOO CLUB

# Fast Food



**YORK** : RED RHINO Records veröffentlicht im August nur gerade die neuste 12" von HULA. (Ihre LP "Voice" wurde zum Teil von Mute-Boss Daniel Miller abgemischt.) Und für alle die es interessiert, Red Rhino hat ab sofort eine neue Adresse; The Grain Store, 74 Eldon Street, York YO3 7NE, England.

**LONDON** : Auf PRODUCT INC. Records erscheint bis zur Veröffentlichung dieses Heftes folgendes; SWANS mit einer 12"/7" ("New Mind") und darauf die Doppel-LP "Children of God". Die Gruppe THE BAMBI SLAM bringen im August ihre erste LP "Is..." auf den Markt, nach ihrer 3. Maxi "Happy Birthday".



**ALTUSRIED** : (BRD). Vom HEUTE-Label wird mitgeteilt, dass ihre Band BODY & THE BUILDINGS in den Italienischen Indie-Charts den Platz 1 während mehreren Wochen belagert hielten mit ihrer letzten LP "Sometimes in the day". Jetzt ist die Gruppe auf Skandinavien-Tour. Neuer Bassist; Bill Brown (Ex-Fred Banana Combo).

**MANCHESTER** : Neuste Hoffnung aus der aktiven Manchester-Szene sind DUB SEX. Nach ihrer Flexisingle in "Debris" (Fanzine), folgt nun ihre erste, gleichnamige EP auf "Skysaw". Mitdrauf sind zwei Tracks aus der Peel-Session (mit "Tripwire"). Und der englische "Catalogue" vermerkt hierzu "...this band are making waves..."



Manchester's Dub Sex



**LONDON** : DEATH IN JUNE bringen nach ihrer 10" "To drown a rose", die mit so illustren Persönlichkeiten wie JOHN BALANCE von COIL, ROSE MC DOWELL von STRAWBERRY SWITCHBLADE, CHRIST 777 von CURRENT 93, GARY CAREY von JOY OF LIFE und BEE von IN TO A CIRCLE eingespielt wurde, demnächst ihre neue Studio-LP "Brown Book" raus. Vorher erscheint eine Live-LP aus dem Jahre 82, unter dem Titel "Oh how we laughed".

Noch mehr JUNE-NEWS; SIXTH COMM heisst das erste Projekt von Ex-Death in June-Mann PATRICK L. O'KILL. (LP: "Content with blood" und 12"; "The taste for flesh" kommen beide im August raus, auf ihrem Privatlabel; Eyas Media/ Red Rhino.

**LONDON** : Neue 12" ("This is stranger than Love") und baldige LP (nach Eric Satie!) von MARK STEWART (wo bleiben die Maffias?), ebenfalls auf MUTE RECORDS sollte die erste Maxiingle von HOI POLLOI (mit Steve Wright und Jeff Smith) erscheinen. Sie stellen sich demnächst in einer kleinen Tour erstmals vor... Demnächst ebenfalls; NITZER EBB mit einem LP-Remix von "Join in the Chant".

## HOI POLLOI

**LEEDS** : ROUSKA RECORDS veröffentlichten ihren ersten CD-Sampler, mit einem guten Querschnitt durch ihr Labelprogramm. Der Name "Zarah Leander's greatest Hits" soll also nicht weiter abschrecken. (Mit Unveröffentlichtes!) Neuheiten für August; SON OF SAM mit "Cain" (12"), DUST DEVILS bringen nach einer limitierten Flexisingle eine 12" raus ("The dropping well") und eine 12" von; W.M.T.I.D. .

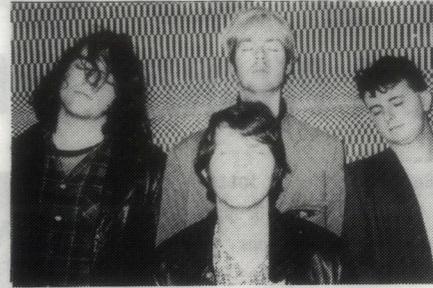
**LONDON** : ROUGH TRADE berichtet von einer Doppel-LP der NEW ORDER ("Substance"), darauf sind sämtliche A-Seiten (Hits) drauf. Die CD hat sogar noch alle B-Seiten mitdrauf. Und am 14. September soll eine neue SMITH LP mit dem Namen "Strange ways here we come" auf den Markt gelangen. Auf ihrer aktuellen Single/Maxi "Girlfriend in a coma" ist auf der B-Seite eine Coverversion von Cilla Black's "Work is a four-letter word". Demnächst; CAMPER VAN BEETHOVEN "Good Guys & Bad Guys" EP, PRINCESS TINYMEAT "Herstory" LP, WOODENTOPS LP und Single...

**WARWICK** : Auf RON JOHNSON Records erscheint in Kürze; THE SEWER ZOMBIES mit der LP "Reach out and...", eine 12" von den Ex-Reflex Records-Band; THE NOSEFLUTES ("Rotting Honeymoon"), JACKDAW WITH CROWBAR bringen eine 12" mit Postkarten raus unter dem Titel "Iceberg". Weiter vorgesehen sind Maxisingle's von: A WITNESS mit "Red Snake", MAC KENZIES mit "Mealy Mouths" und auf ende August noch eine von GREAT LEAP FORWARD.



**LIVERPOOL** : Die befreundete Band von The Fall (Mark E. Smith; "best thing i've heard in over a year"), die auch bei ihrer England-Tour als Guest-Band fungierte, **WALKINGSEEDS** die mit ihrer 2. Maxi "Marc Chapman" (auf **Moral Burro Rec.**) hoch gejubelt wurden, bringen im September (gleichzeitig mit einer Tour) ihre erste LP raus. (Distribution; **Probe Plus.**)

**HAMBURG** : **WHAT'S SO FUNNY ABOUT Records** veröffentlicht; **S.Y.P.H.** (Live-LP), **39 CLOCKS** (neue LP im Sept.), **LOLITAS** (2. LP), **SAVAGE REPUBLIC** ("Ceremonial" LP), **86 (Minutes in a day)**, (MLP im August), **THE WILD STARES** (1. LP im Sept.) und von den **FREIWILLIGE SELBSTKONTROLLE** (Kurz; FSK) gibts zu berichten das kurz nach der Veröffentlichung der Copulation-LP eine neue 4-Track 12" im September folgen sollte. (Und im Oktober die neue LP "Dixieland"). Aus dem gleichen Haus, unter dem Titel; **SCRATCH 'N' SNIFF** sollten nun endlich die zwei ersten 10" Platten erhältlich sein von; **FLOWERPORNOES** und von **BLUMEN OHNE DUFT**. Gut so!



**Friends of The Fall - Walkingseeds**

**CHICAGO** : Neues auch von **BIG BLACK**. Während dem ihr offizielles Bootleg-AL "Sound of Impact" und ihre EP (mit free-Single) "Headache" in den englischen Charts am steigen sind, sollte demnächst eine spezial-CD mit Zusammenschnitt aus ihren vorhergegangenen LP's erscheinen. Zudem wird die ganz neue Studio "Songs about fucking", (mit einer Coverversion von Kraftwerk's "The Model") anfangs August auf **Blast First** erwartet.

**LONDON** : Die Neuheiten von **Sweatbox-Rec.** sind auf anfangs August vorgesehen; **ANTI GROUP** mit "Big Sex" (12" und limit. "clear-sleeved" 7"), **A PRIMARY INDUS** mit "Heart of Glass" (12"/7"), **SPD vs FIST** mit einer Maxi namens "Suck Hard" als letzte Veröffentlichung ist "Magic Girl" als 12", von **CIRCUS X3** vorgesehe

**LONDON** : (Nochmals !) Das **T.I.M.** Label (Unterlabel von Abstract Records) veröffentlicht folgendes : **SALLY TIMMS AND THE DRIFING COWGIRLS** (mit Marc Almond als Gastsänger) Single "This house is a house of trouble". Der "Temptation" Klassiker "Psychedelic Shack" wird von **BIG ZAP** neu interpretiert (12"/7"). **Nightingale** Mitglied **Andy Lloyd** formierte eine neue Band namens **LITTLE SCHOOL HOUSE** die Maxi erscheint auf **T.I.M. Records** demnächst.

**SAN FRANCISCO** : Die Schockmeldung aus Amerika; **Phil SNAKEFINGER Lithman** ist blühendsten Alter von 39 Jahren an einem Herzleiden gestorben. Nachdem er kürzlich noch in Europa auf Tour war, und seine letzte LP "Night of desirable jets" gerade im Handel ist, bedauern wir in der Redaktion seinen Tod...



**Big Black**

**TELEX-NEWS** : Neue Band (= **FIREHOUSE**) und baldiges Vinyl von Ex-Minuteman; **Mike Watts**. \*\*\* Der angesehene Mixer von Swans und Laibach; **Rico Conning** stösst als dritter Mann zu **TORCH SONG** dazu. (Ich frage mich bloss, was hat ein Power-Typ wie er bei der **I.R.S.**-Label-Band zu suchen?). Trotzdem; eine dritte LP folgt in Kürze. \*\*\* Nachdem gerade auf **4 AD** ihre letzte Maxi "Lollita" erschienen ist, arbeiten die Leute von **A.R. KANE** mit den Gebrüder **Martyn** und **Steve Young** an einer einmaligen Maxi ("Anitina"), die unter dem Namen **M.A.R.R.S.** erscheinen soll. (Gibt es etwa die **Colourbox** nicht mehr?). Neue LP von **DEAD CAN DANCE** "Within the Realm of a dying Sun" und von **THROWING MUSES** gibt es bald eine MLP. \*\*\* Zum ersten Mal gab es auch News aus Finnland. **L'AMOURDER** heisst eine ausgezeichnete Rockband, die auf ihrer letzten Mini-LP "Ritual" sogar "Blowin' in the wind" von Dylan gecouvert haben... stark! Eine brandneue LP erscheint im August auf **POKO REKORDS** (= über **Fun after all** erhältlich.) Ebenfalls neu auf **Poko**, die LP "The Gift" von **THE NIGHTS OF IGUANA** (die bereits 4 Singles veröffentlicht haben.) \*\*\* **RESEAU D'OMBRES** aus Laval/ Frankreich ist eine der wenigen Bands, die von A-Z alles selber machen, nun erschien ihre neuste Electro-Dance-Maxi "Axe". Wer vor dem 1. September einen Check von 50 FF. an; Réseau d'Ombres, BP 487, F-53008 Laval Cedex, sendet erhält ihre zweite LP als Spezialpressung über. \*\*\* Einen Sampler möchte ich noch vorstellen; "Wide open" auf **CRACKED RECORDS**. Ein Einstiegsprodukt mit relativ unbekanntem Bands; **JACKHAMMER FIVE** (vielleicht dem Einen oder Anderen noch vom ersten Cathexis-Sampler her bekannt.), **GOOD AND GONE**, **IN THE HEAD**, **NEW YORK PIG FUNKERS**, **THE CLAN** etc... Mit dabei zu diesem Edinburgh-Sampler eine gratis-Single von **STELLA'S BABY**, mit dem **Jaques Brel** Klassiker "Port of Amsterdam". Für Interessierte; 39 Pitt St., Edinburgh EH6 4BZ Scotland. \*\*\* Und zum Schluss noch etwas für unsere Video-Freaks. **WHITELINE** aus Leeds hat noch einen geilen Video-Sampler zum verkaufen (£ 11,50). Bands die mitwirken; **RED LORRY YELLOW LORRY**, **BATFISH BOYS**, **THE MEKONS** oder **THE MOODISTS** um nur einige zu nennen. Adresse; The Whiteline Corporation, The Colosseum Production Centre, Portland Gate, Leeds LS2 3AW. Der zweite Video-Sampler kommt aus dem Hause **IKON** und umfasst folgende Bands; **GAYE BYKERS**, **CREEPERS**, **MEMBRANES** und die genialen **JANITORS** um auch nur einige zu nennen. Ueber wen es zu beziehen ist, und wie viel es kosten hat man uns leider nicht mitgeteilt. Fragt später bei uns nach, dann wissen wir es...



# Woodentops

## VOM PFLANZEN UND FÄLLEN VON WALDSPITZEN

Selten wurde in letzter Zeit so viel über eine neue Gruppe geschrieben wie die **Woodentops**, - hier also doch mehr! Das sollte ja eigentlich doch seine Gründe haben, denn hohe Spitzen gründeln tief und dabei sind sie ja eigentlich gar nicht so hoch: Fast die ganze Band ist ausserhalb nicht über 1.70m gross. Und an den Wurzeln ist das auch so eine Sache. Nun, fällen wir die Bäume nicht schon bevor sie ausgewachsen sind, sondern widmen wir uns der Geschichte eines kleinen, dünnen Mannes namens **Rolo**.

Dieser junge Sehnsüchtige verbrachte nicht weniger als 2 Jahre im stillen Kämmerlein die Zeit mit dem Schreiben von Liedern, ehe er es wagte die **Woodentops** zu gründen. Eigentlich erinnert diese Story an eine andere; eines gewissen **Roddy Frame** von **Aztec Camera**, aber lassen wir das, obwohl vielleicht schon eine Richtung der Verästelung dieser Bäume wahrgenommen werden kann. Mit **Alice** (Orgel), **Paul** (Schlagzeug), **Simon** (Gitarre) und einem Bassisten, dessen Namen ich nicht kenne, gründete **Rolo McGinty** Ende 1983 die **Woodentops**. Benannt nach einer Fernsehserie für Kinder in den Sechzigern, spielte die Band vor jedem Abend 3 Stunden **Velvet Underground** Stücke nach (!?!). Das war auch gerade schick zu dieser Zeit (warum dieser Boom immer noch anhält, darüber kann mal jemand extra 'ne Story schreiben) und so wurde man nach der ersten Maxisingle **Plenty** von allen Seiten umworben. **Geoff Travis** hatte nach der schon fast programmatischen **John Peel-Session** für die **Tops** die Türe (oder das Portemonnaie?) am weitesten offen, aber der Grund war mehr, dass sich die **Woodentops** wie die **Velvets** benahmen, als sie danach tönnten (...). Jedenfalls drei weitere Maxis folgten auf **Rough Trade**, so das monumental gepriesene **Move me**, das weniger gelobte **Well Well Well** und **It will come** (kein Kommentar) erschienen, die Rückseiten alle über dem Schnitt. Nun mit der Senkung der Qualität der Songs stieg natürlich



der Erfolg, war die **Brightest Hope** vor zwei Jahren die **Jesus and Marychain**, waren es letztes Jahr eben die **Woodentops** (schon wieder Parallelen?) und dieses Jahr **Felt** und nicht **James**, Herr **Diederrichsen**. Aber bleiben wir beim Thema; nach so vielen Singles musste natürlich eine Mini-Lp **Straight Eight Bushwaker** her und die erste Lp **Giant** (wurden hier die ersten Komplexe reziprok zur allgemeinen Selbstüberschätzung weitergegeben?) erschien anfangs dieses Jahres. Man sprach von Einflüssen wie **Suicide**, **Fela Kuti** oder **Can**, aber they could have been bigger than the **Smiths**? Vieles (Charts, Promotion, Coverstyling) weist darauf hin, im gängigen, englischen Neo-Pop-Folk-Zeitalter, den **Smiths** sogar die Fans auszuspannen wollen. Denn wer **Smiths** hört, hört nicht unbedingt auch **Woodentops**. Zur Strategie meint **Rolo**, vergiss den Rest, was zählt ist die **MUSIK**. Und genau da sagen sich **Rolo & Co.** die eigenen Aeste ab. Wenn auch die halbe Mu-

sikwelt von Coverversionen zerrt und die andere Ihre musikalischen Wurzeln in der Vergangenheit sucht, so langt das Quentchen **Eigenständigkeit** eben gerade noch zur Hip-Band. Zwar wurde von Anfang an schon mit unkonventionellen Instrumenten gearbeitet, wie z.Bsp. **Melodica**, **Banjo**, **Pfeifen** aber das Strickmuster blieb dasselbe.

Im Sommer mal, erreichte mich die vorletzte Single **Good Thing** und zum Gegensatz aller bösen Lügen, träufelte mir seit **Move Me** kein **Woodentops**-Song mehr so tropfenweise die Ohren voll wie dieser. Ein Schuss **Trinidad-Sound** war da drin, als ob sie selber dort Bade-Ferien gemacht hätten, aber schon die neue 7" **Why** lässt den Sirup wieder zu Wasser werden. Irgendwo ist also der Wurm drin, in diesen Bäumen, die 4 Jungs und das Mädchen versuchen natürlich auszusehen, sich so zu geben, abgesehen von dem bisschen Show, das eigentlich der Habitus sein sollte, aber ich glaube, es ist

als hätte man einen **Dechierico** angesehen und am Ausgang der Ausstellung eine **Dali-Postkarte** in die Hand gedrückt bekommen. Natürlich muss Mensch sie auch live gesehen haben, und da tun sie einem eigentlich erst so richtig leid. Nein, nicht wegen dem, ich nenn in mal einfachheits halber **Randy-Newmann-Komplex**, es darf nicht, es muss auch gefallen werden, sonderbarerweise im Gegensatz zu dem was zählt. Was **ZAEHLT**, schien ihnen ja nie egal gewesen zu sein, mittlerweile gibt's **Giant** auch auf CD, aber die wollen doch nicht etwa diese Sorte von Käufern... Nein, jetzt werde ich noch böse, aber letzten Freitag (!?) brachte **Decibels** auf **France 3** einen **Woodentops-Special** mit **Rolo-in-der-Zwangs-jacke** und er stillen **Alice**. Sie wurden zwar mit den obligatorischen **Mistfragen** abgespiessen, aber man konnte es auf den Gesichtern lesen: **Wollen wir nicht wieder 2 Jahre zurück in den Untergrund?** Leider scheint auch dort der Zug abgefahren, das **Waldsterben** geht weiter, nur gilt auch hier nicht, alle sind schuldig, jeder einzelne ist unschuldig! Zu den Gigs wäre noch zu sagen, dass sie gar nicht so **DIRTY** sind, wie sie erzählen, es ist mehr eine aggressive Art von sympatischem Power, den sie auf die Bretter legen. Irgendwo muss das ja auch alles wieder raus, logo. Vorallem der Schlagzeuger, der ohne Becken auskommt, oder das stakkato-artige Geschrammel der Gitarre bringt dies gut zur Geltung. Man hofft, den Leuten gefällt es was man selber spielt, dass es sie anmacht und bewegt, aber sie selber? Es fehlen viele Antworten auf das Phänomen **Woodentops**, über dogmatisches Denken, warum man mit dem und dies nichts am Hut haben will oder über den Kampf gegen Ungerechtigkeit und Apathie von andern Leuten. Wir sind keine **Hippies** und wenn wir verflören, werden wir halt Gärtner! (**O-Ton Rolo**). Man muss sie **Irgendwie** verstehen, denn sie sind ein Teil von uns allen, aber was nur ein kleiner Mann?

Henry Spencer



# BELGISCHE ROCK-BANDS: "DIE ZEITEN SIND HART"

BELGIEN, DAS LAND MIT DEN ÜBER 4000 BANDS (!), IST ÄHNLICH WIE DIE SCHWEIZ MIT SEINEM "RÖSTIGRABEN", IN ZWEI HÄLFTEN AUFGETEILT. DA GIBT'S IM NÖRDLICHEN TEIL DIE FLÄMISCHE - UND AUF DER SÜDLICHEN SEITE DES LANDES DIE WALLONISCHE BEVÖLKERUNG. AUCH WENN BEI UNS BELGIEN VORALLEM DURCH DIE TECHNO-ELEKTRO-BANDS INS BEWUSSTSEIN GERATEN IST, SO GIBT ES EBEN JENER TEIL VON GRUPPEN ZU ENTDECKEN, DIE AUS DEN FLÄMISCHEN PROVINZEN STAMMEN.

BLEU ROYAL BESUCHTE DAS LAND IN DEM KÖNIG BAUDOUIN SEIT 1951 UMSTRITTEN DAS "LEITRUDER" INNE HÄLT (ER WAR NICHT MAL IN DER LAGE DIE UNRUHEN ZWISCHEN DEN FLANDRISCHEN UND DEN WALLONISCHEN BEVÖLKERUNGS-TEILEN 1962 ZU SCHLICHTEN.), UND WEIS ZU BERICHTEN VON ECHT GUTEN BANDS, DIE LEIDER NIE ÜBER IHRE LANDESGRENZEN HINAUS ZU WIRKEN BEGINGEN. HEUTE STELLEN WIR DIE DREI GRUPPEN VOR, DIE WIR NACH UNSEREM BELGIEN-TRIPP FÜR DREI KONZERTE IN DIE SCHWEIZ LOCKEN KONNTEN.

DREI GRUPPEN, VON DENEN WIR DER ANSICHT SIND, DASS "ES" AUCH EINEN TAG BEI UNS HIER VOLL EINSCHLAGEN WIRD. HÖRT SIE EUCH AN, WENN IHR DIE GELEGENHEIT HABT, UND GEBT UNS RECHT. (AUF REAKTIONEN FREUEN WIR UNS SCHON JETZT.)

Unter dem Motto tourten sie also; AROMA DI AMORE, MEN 2ND und CAS & ORGANISED CRIME. Mit gutem Airplay durch die beiden Radiostationen DRS 3 und COULEURE 3 war eine gute Grundlage für ein gelingen der Tour unabsehbar. (Hiermit sei nochmals unser Dank am Platz).

Aroma di Amore ist eine dreiköpfige Gruppe, die seit 1982 zu den bedeutendsten in der flämischen-Rock - Szene gehört. Sänger und Komponist ist Elvis Peeters, der zusammen mit dem Bassisten Lo Meulen zu den Gründungsmitgliedern gehört. Er legt grossen Wert auf ausdrucksstarke Texte. Das Trio ist in seinem Heimatland vor allem durch eindruckliche Live-Darbietungen bekanntgeworden. Ihre vielseitige Musik haben sie bisweilen in über fünf Schallplatten zum Ausdruck gebracht.

Bei der Gruppe Men 2nd (Men Second), aus Louvain handelt es sich um ein Duo, das seit längerer Zeit in der Rockszene bekannt ist. Sie formierten sich im vergangenen Jahr jedoch aus finanziellen Gründen neu. Luc Gulinck (Sänger und Gitarrist) hatte nach musikalischer Zusammenarbeit mit den Clock DVA seine eigenen Vorstellungen von Rockmusik. Zurück in Belgien begang er mit seinem Partner Geert Corbeels an der Realisierung ihrer zweiten Platte (der Maxi "Intercorps"). Zusammen mit dem Trompetisten von Tuxedomoon; Luc van Lieshout brachte

man die Maxi raus, die ein gutes Echo fand, gerade in den Radiostationen. Wenn man sie nach den Einflüssen befragt, geben sie Jaques Brel und Throbbing Gristle an. Mit dem Ex-Neon Judgement-Bassisten; Wout Dockx verstärkten sie ihre Live-Präsentation.

Wenn man die Rockgeschichte Belgiens durchleuchtet, stösst man immer wieder auf den Namen Luckas van der Taelen. Während über zehn Jahren



AROMA DI AMORE

war er mit seiner ersten Band, Lavvi Ebbel (wie "la vie è bel" auf französisch) richtungsweisend, neben T.C. Matic für die gesamte belgische Rock-Entwicklung. Und prägte somit einen typischen Sound nach dem sich noch heute fast alle Gruppen richten die aus seinem Umfeld.

Van der Taelen sammelte neue Inspirationen, um kurze Zeit später unter dem Namen La Cosa Nostra einen ge-

samt-Europäischen Begriff zu werden. Wenn man seinen beachtliche Werdegang verfolgt, stösst man bei der Gründungsgeschichte der Band Alles Alle wiederum auf seinen Namen. Da alle Projekte, auch vom Plattenmarkt her, erfolgreich verliefen, löste er sich von all seinen Bands ab, um anfangs 86 die Gruppe Cas & Organised Crime ins Leben zu rufen. Die jetztige Formation ist sehr professionell und bereits gut eingespielt. Die Livepräsentation ist überwältigend keine Minute wo nicht Sänger Van der Taelen "seine"-ganze spezielle Show vorführt. Der Stil der Musik reicht von Funk über gut treibenden Rock, und wieder zurück. Kurz gesagt, es erstaunt mich eine so frische Darbietung, die erst noch äusserst perfekt gespielt wurde, zu sehen.

Alle drei beschriebenen Gruppen sind auf der belgischen SOFA-Agentur zuhause. Der Förderer; Arthur Praet weiss warum er seine Bands unter dem Motto "Harde Tijden" verkauft, das Land ist von Inflation geplagt, und Niemand hat Geld. Das sind echt harte Zeiten für Musiker. In seinem Repertoire finden sich neun Gruppen zusammen, die er nur mit Hilfe seines Agentur-Samplers an andere Agenturen weiter empfiehlt. Und ich wiederum möchte euch diese LP wärmstens Empfehlen, zum Einstieg in die belgische Provinz.

p. hunkeler



MUSICASSETTEN

**Musieland**

PLATTEN

Hauptgasse 20  
3280 Murten  
Tel. 037 71 50 70

**TARGET VIDEOCASSETTES**

BLACK FLAG III Circle Jerks T/ZG X  
 DOP LEWD HUSKER DU KUNG JOKE PACIRIX CRUCIFIX WEIRDOS  
 RANK and FILE GRAMPS M.D.C. SEX PISTOLS  
 DEAD KENNEDYS bauhaus  
 MUTANTS FUXE-DO MOON  
 Code of Honor SIC PLEASURE  
 diamanda galas  
 PAUL DRISHER  
 SACHARINE TRIST  
 IGGY POP  
 ZEV  
 AVAILABLE IN BETA / VHS NTSC/PAL/SECAM  
 ORIGINAL VIDEOS PRODUCED & DIRECTED BY JOE REES & TARGET VIDEO 1977-1987  
 TOXIC REASONS

**FOR OUR CATALOG SEND \$1 TO:**

© TARGET VIDEO 678 SOUTH VAN NESS AVE. SAN FRANCISCO CA 94110

It ain't the music,  
it's the machinery



VIELE ERSTARRTE KÜNSTLER JAMMERN HEUTZUTAGE ÜBER DAS ABLEBEN DER MODERNITÄT UND DAS FEHLEN DER WIRKLICHEN AVANTGARDE UNABHÄNGIG VOM ETABLIERTEN KUNSTMARKT. JCH UNTERSTELLE, DASS ES NOCH LEUTE GIBT, DIE AM RANDE DER GESELLSCHAFT ARBEITEN WIE EXEMPLIFIZIERT DURCH SRL.

Laut Pagioli zeichnet sich die Avantgarde durch Aktivismus, Antagonismus, Agonie und Nihilismus aus. Folgerichtig abgeleitet von dem französischen Militärausdruck für der Hauptkraft voranreitende Truppen, erobern die Aktivisten als Agitatoren neues Territorium. Antagonistisch zu sein bedeutet, für den heutigen Avantgardisten gegen die Gesellschaft und ihre Repräsentanten zu arbeiten. Agonie drückt sich in Form von Selbstzweifeln aus über den Gang der Aktion und ihrer letztendlichen Gültigkeit. Schliesslich noch der Nihilismus, der für einen gesteigerten Hass auf die Gesellschaft und das Leben stehen, aber in Gegensatz zum üblichen Verständnis dieses Begriffes handelt es sich nicht um reinen Negativismus. Durch die Konfrontation mit ihrer kulturellen Absurdität entweihen die Nihilisten sich selbst in ihrem Frageprozess, bei dem sie hoffen, eine positive soziale Veränderung zu bewirken. Das Interesse der Nihilisten liegt unter anderem auf dem Gebiet technischer Entwicklung, Krieg, Militär, Hinterhalte, Sexualität, Erotik und ihrer Verfremdung; ferner Angst, Politik, Religion und Tod.

Attrappen, meta-matics genannt, werden oft als SRL's Vorläufer verstanden. Nichts war weiter von der Wahrheit entfernt, denn es SRL's bedrohliche Teufelsmaschinen, die einander attackieren und Zuschauer schrecken, lassen Jean Tinguelys meta-matics im Vergleich dazu zahm erscheinen. Darüberhinaus war der Schweizer (Freiburger) Bildhauer empfänglich für das Ausstellen seiner automatischen Zeichenmaschinen und Selbstzerstörer in traditionellen Kunsthallen - was wohl kaum die Intention eines Nihilisten gewesen sein kann. Seine meta-matics waren im Grunde genommen harmlos und keine Vertreter schreckenerregender Aggression. Dagegen beinhaltet die Arbeit der SRL Elemente von vielen der vorher genannten Performance-Formen, aber erreicht darüberhinaus auch noch neue Gebiete der sensorischen und emotionalen Intensität.

Aus Florida stammend hat **Mark Pauline** zuerst subversive Aktionen wie Sabotage von Plakatwänden in San Francisco gemacht. 1979 zum Beispiel fand er eine Whisky-Werbung, auf der Telly Savalas sagt "Feel the velvet, Baby" (Spür den Samt, Baby). Nach seiner Manipulation klebte das Wort "Pain" (Schmerz) über dem "Vevet"; hinter der Flasche spähte ein Mann mit einer Pistole hervor. Savalas Mund wurde zum Aufschrei eines Horrorfilm-Opfers verformt. Die verschiedenen, sich aufhebenden Bedeutung dieser Werbung fielen Pauline unangenehm auf, da erstens Alkohol als harmlose Substanz dargestellt wird, die fortwährend mit Behaglichkeit assoziiert wird. Ausserdem trinken viele Leute, um ihrem Leid zu entfliehen, aber das verschlimmert dasselbe natürlich nur noch; ein noch genauerer Gegensatz wäre etwa zersplittertes Glas anstelle von Samt. Somit hat Pauline klargestellt, dass es sogar ein Begehren gibt, Schmerz zu erfahren.

1980 vereinigte Pauline seine Kräfte mit zwei gleichgesinnten ehemaligen San Franciscoer Kunststudenten namens **Matthew Heckert** und **Eric Werner**, um die SRL zu gründen. Pauline pickte den Namen aus einer Anzeige des Wehrmagazins "Soldier of Fortune" (bezeichnenderweise Soldaten der Glückseligkeit). Sie waren nun eine Gruppe, die sich mit verschiedenen Organisationen und Bürokratien auseinandersetzen musste, deshalb klang **Ueberlebensforschungsinstitut** relativ offiziell, doch gleichzeitig kriptisch-geheimnisvoll, etwa so, als ob sie sich in einer grauen Zone befänden. Der Name passt gut, weil die Gruppe tatsächlich in ihrer Werkstatt Maschinen entwickelt und baut, die sich auf vielen metaphorischen Ebenen mit Ueberleben beschäftigt. Pauline fing an, Maschinen-Performances anhanden seiner mechanischen Fähigkeiten zu kreieren aus dem Bedürfnis heraus, seine Ideen, die von der existentialistischen und avantgardistischen Literatur beeinflusst war, zu konkretisieren. Durch Autoren wie Beckett, Burroughs, J.B. Ballard, Pynchon, Vonnegut und anderen sowie durch zweitklassige Horrorfilme wurde sich Pauline eines alternativen Weltbildes bewusst, bei dem alles auf die Urkräfte reduziert ist: Macht, Angst, Ueberleben, Tod und Zerstörung.

Maschinen wurden gegenüber menschlichen Tänzern und Akteuren bevorzugt, da Metall und Elektronik eine potentiell grössere Leistungsfähigkeit haben. Die Bandbreite der menschlichen Kraft ist winzig im Gegensatz zu den Möglichkeiten, die man durch den Gebrauch von Maschinen hat. Der Gebrauch eines Mediums, das Bestandteil unserer geräuschvollen industriellen Welt ist, lässt SRL wirkungsvoll Bedeutung in die unterbewusste Ebene legen, während wir in Ekel zurückschrecken vor dem Angriff ihrer Performances. Die frühe Arbeit von Pauline war auf eine oder zwei Konzepte beschränkt. Die allererste Aufführung namens "**Maschinensex**" fand am 25. Februar 1979 auf einem Tankstellenpark-



Seit Anfang des 19. Jahrhunderts hat die Performance immer eine herausragende Rolle in der Avantgarde-Bewegung gespielt, aber hauptsächlich die Aktionen nach 1945 konnten erst eine heftige Reaktion auslösen. Im Jahre 1961 verkaufte Piero Manzoni seine in Büchsen verpackte Exkremate zum Preis des Goldes - eine der stärksten Aussagen, die gegen die Banalitäten der Kunst gemacht wurde, aber natürlich wurden diese Büchsen später zu begehrten Kunstobjekten. Ueber die 60er Jahre hinaus haben die Performances von Herman Nitsch, die die Reinigungsrituale der Antike wiederbeleben sollten, das Blutverspritzen und spätere Verschmieren über nackte Menschenkörper von geschlachteten und ausgenommenen Tieren beinhaltet. Seit den 70ern und bis heute schockierten extreme Formen der Körperkunst (normalerweise Selbstverstümmelung) und Stelarc, der sich an durch die Haut getriebenen Fischköderhaken aufhing, am meisten. Vito Aconci und John Ducan gebrauchten Waffen um das Publikum unter Androhung körperlicher Schmerzen zu verfolgen. Jean Tinguelys bizzarre, antifunktionale

# SURVIVAL RESEARCH

# LABORATORIES

## NIX FÜR SCHWACHE NERVEN

VON: ALFRED JAN/ HIGH PERFORMANCE

platz statt. Zu den Vorbereitungen gehörte es, sieben Tauben zu töten und einzufrieren, und sie später in arabische Puppenkostüme zu kleiden. Zu der im Hintergrund plärrenden ohrenbetäubenden Musik, liess ein Fließband die Tauben einzeln in eine Trommel, in der eine scharfe Klinge war, fallen, so dass sie geköpft und ihre Ueberreste auf dem Boden zerstreut wurden. Diese Aktion war von Camus Buch "Der Fremde" inspiriert, in dem der Anti-Held grundlos einen Araber tötet, und dies an einem so heissen und hellen Strand, dass das Blut in den Schläfen pulsierte und die Augen geblendet waren.

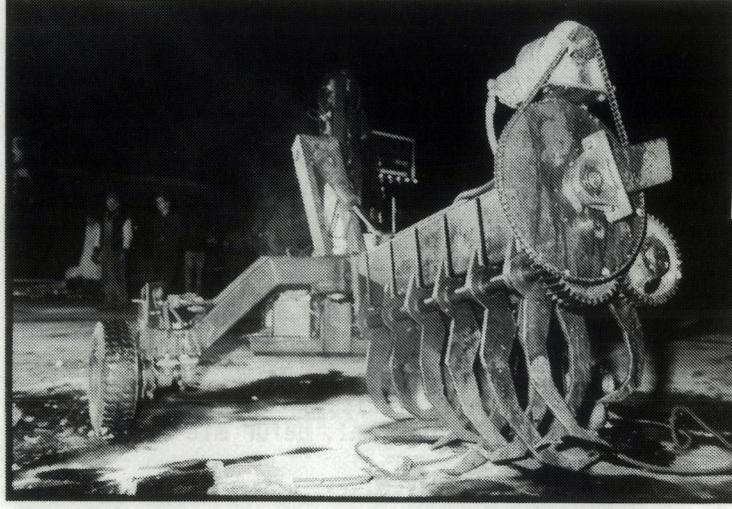
Ende 1979 bestanden die Performances aus mehreren gleichzeitigen Darbietungen, wie "Garantierte Zerstörungskraft", wobei Bilder von Leonid Breschnew durch Explosionen und die "Messermaschine" zerstört wurden.

Seit 1981 ist es ein Hauptaspekt der SRL Arbeit, "organische Roboter" zu bauen. Gefundene Ueberreste von toten Tieren, aber auch geschlachtete Exemplare wurden wieder zum Leben erweckt durch die Verbindung mechanischer Geräte - eine perverse Verdrehung des Frankenstein-Themas. Mit dem weitverbreiteten "Bambikomplex" bauten sie unsere verkrampfte Einstellung zum Tod aus. SRL fordern die Untersuchung dieser Problematik, indem sie uns mit bereits toten Tieren konfrontieren, die sich bewegen als wären sie noch lebendig. "Piggly-wiggly" (Schweinen-Spule) wurde aus Schweinehaut und -füssen, sowie einem Kuhkopf konstruiert, der an einer metallenen Armatur befestigt war, welche mit einem motorgetriebenen Zitter-Mechanismus versehen war. Der "Rabot" (Hasenroboter) ist ein toter Hase, der zum Rückwärtslaufen gebracht wurde, und das "Mummy-Go-Round" zeigt sich drehende, ausgeommene Katzen, Hunde und Hasen. Solch makabere Mutationen spielten vorherrschende Rollen in den folgenden SRL-Shows: September 81, "Ein unglückliches Spektakel über gewalttätige Selbstzerstörung" und November 82, "SRL enthüllt: Ein grausamer und gnadenloser Plot, bei dem das Fleisch von Biestern zu entweihten Zwecken missbraucht wird".

Entsprechend ihrer Ueberzeugung, dass im täglichen Leben alle Macht zur Unterdrückung von verletzlichen Menschen und Stellen aufgebraucht wird, sowie ihre Intention festzustellen, wieviele Angst sie erzeugen können, ohne die Menschen tatsächlich körperlich zu verletzen, wurden die letzten Performances der SRL zu massiven Orgien der Zerstörung. Viele ferngesteuerte Maschinen greifen sich untereinander an als auch feste oder bewegliche Ziele, begleitet von lauten Soundtracks, Explosionen, Lasern und Rauchbomben. SRL's Show "Betrachtung mit Bedauern: Der ungezügelter Gebrauch exzessiver Gewalt" im September 83 zog 2500 Zuschauer an, die mindestens dreissig grosse Gerätschaften einander angreifen sahen und selbst durch sie bedroht wurden. Im Juni 84 wohnte eine geduldige Masse der "Epidemie der Angst: Die Befreiung der Massenhysterie durch den Ausdruck von sinnlosem Dschungelhass" bei. Zielscheiben waren unter anderem Darstellungen rassistischer Stereotypen und stätischer Proletengewalt. Weil das Performance-Gelände eine Ladungsbrücke war, wurde mittels eines Ohren zerreissenden Soundtracks, Qualm und Rauch von Feuer, Explosionen und Benzinmotoren, zersplitternden Glases sowie den Geräuschen von Maschinen eine sensorische Ueberstrapaze erzieht.

Die Maschinen sind konstruierte Wunder, gemacht aus geschweisstem Stahl und angetrieben durch Verbrennermotoren, ausgebaut aus Rasenmähern oder Motorrädern. In dem Labyrinth von Kurbelwellen und Ketten findet man Autobatterien und Luftdrucksystemen, die sich alle auf Rädern oder insektenähnlichen Extremitäten fortbewegen. Mark Paulines "Kriecher" besteht aus einer Röhre mit einem riesigen ausklappbaren Gebiss, welches fähig ist, Flüssigkeit auszuspucken und an das Monster aus dem Science-fiction-Film "Alien" erinnert. Die "Spring-

maschine" von Matthew Heckert prözt obenauf mit einem Totenkopf und vier grossen Stossdämpferfedern, die ihr erlauben können, auf jedem Alpträum entspringen zu sein. Der geschickteste Mann der SRL ist Eric Werner, dessen "mechanische Extremitäten" sich in einem Oeltauchbad auf und ab bewegen mit genau festgelegtem Bewegungslauf des Handgelenkes und der einzelnen Fingergliedern. Angeregt wurde Werners Kreation durch Mark Paulines Unfall mit Raketentreibstoff, welcher explodierte und ihm dabei die rechte Hand verunstaltete. Die "Prothese" scheint ein Eigenleben zu haben und ruft unwillkürlich solche Horrorfilme in Gedächtnis, bei denen eine abgetrennte Hand Raum ausübt.



Die angestrebte Entwicklung des SRL geht in die Richtung, kleine, mobiles Equipment zu entwerfen, welches geeignet ist, schnelle Bewegungsabläufe durchzuführen. Wenn alles gut geht, werden die Zuschauer demnächst Paulines "Schleichende Soldaten", lebensgrosse Roboter aus Stahlrohren, die über den Boden kriechen und riesige elektrische Zangen, die sich durch gigantische Korkenzieher-Spiralen fortbewegen, bestaunen können. Heckerts Beitrag soll eine "Pickmaschine" mit einem eisernen Schnabel werden, sowie eine fliegende Kreissäge, die aber auf Rädern läuft. Werner wird einen Acht-Zylinder Geländewagen mit vier quadratischen Rädern bauen; und wenn er es noch schafft, ein Martergerät, das eine menschliche Kopfattrappe schauerlichen Torturen wie Besudelung, Nadedstichen, sich drehenden Rasierklingen und einer heugabelähnlichen Praken aussetzt.

In der Zwischenzeit fällt es SRL bei immer grösserem Rezeptanz schwer, keine publikumsgerechten Kompromisse zu machen. Auf der einen Seite bekommen sie NEA-Beihilfe und werden im Fernsehen übertragen, was hilft, ihr Schaffen zu verbreiten, aber andererseits bekommen sie durch ihre Bekanntheit auch Angebote, die ihr Image auszubeuten droht. Auf der SRL wird ihre Maschinerie nicht verliehen oder Performances gemacht, bei denen sie nicht die absolute Kontrolle und Aufsicht haben. Zum Beispiel Ripleys "Believe it or not" (vergleichbar mit Frank Elsners "Wetten, dass") bat sie, aufzutreten, aber SRL tögerte so lange, bis man ihren Ansprüchen gerecht wurde, wie man es ihnen bei der AREA-Performance in New York zugesichert hatte.

Seit Dezember 1981 beobachte ich das Treiben in der Cassetten-Szene (Schwerpunkt - BRD). Es ist erfreulich zu beobachten, dass immer neue Cassetten-Label entstehen, die auf uneigennützig Art und Weise ihre Produkte erstellen und vertreiben. Zwei dieser neuen Vertriebe möchte ich Euch heute vorstellen.

## WEED CASSETTEN LABEL

### WEED

Musiker sollen die Möglichkeit zur "unverfälschten" Veröffentlichung ihrer Musik haben, egal ob kommerziell oder extrem, egal ob Punk oder Jazz. Die künstlerische Freiheit steht an erster Stelle.

Von Februar 86 bis November 86 sind 13 Cassetten produziert worden. Auch hier besonders zu empfehlen der WEED-Sampler No. 1, ein zweiter Sampler ist gerade im Entstehen.

### JESUS CANNELONI/ FIESTA

(WEED 010), Jazz-Tape des Ex-Schröder Saxophonisten entspannend und fetzig.

### RAZZMATAZZ

(Keine neue LP von Nazareth). Von dieser etws altmodischen Rockband (mit sehr guter Vocalistin) sind schon vier Tapes auf WEED erschienen.

### RATTUS REX

(WEED 005). New-Underground-Trash.

### LUKAS MATZERATH

(WEED 011). Meditative Trommelmusik (ohne Blechtrommel, dafür mit Buschtrommeln).

U.V.M.

### WEED-CASSETTEN

c/o Winfried Pickart  
Neue Jülicher Str. 20  
D-5160 DUEREN / BRD

### ZIEL

### PRODUKTIONEN

### GRUPPEN

### KONTAKTE

## BüfAP

Büro für Akute Planung



BüfAP-CASSETTENVERTRIEB · THOMAS PRADEL  
GOLDAMMERSTRASSE 40 · 6000 FRANKFURT/M. 71

### BüfAP

Gruppen und Interpreten stellen BüfAP ein Masterband zur Verfügung. Kosten entstehen keine, dafür bekommen die Musiker aber auch keinen Anteil am Verkaufserlös. BüfAP ist ein Non-Profit-Unternehmen und steckt alle Einnahmen in neue Produktionen.

Bisher acht Cassetten, empfehlenswert ist der Kauf der sogenannten ROTEN CASSETTE (C-30, 5 DM). Sie wird ständig aktualisiert und gibt einen guten Überblick über alle Veröffentlichungen.

### L'EDARPS A MOTH/ Flakkerlicht

Spritziger Grossstadtrack, tanzbar und sehr eigenartig, ohne den trübseligen Touch deutscher Liedermacher

### SILAS/ Foolsgold

Psychedelisch-funkige Rockmusik mit hintergründigen englischen Texten.

### KLAUS HEBING/ Goin' down

Blues/ Rock'n'Roll/ Rockabilly

### EINFACH/ Natürlichkeit

Klangstudien/ Experimente/ Ernüchterung/ Konfuses/ Collagen plus Ueberraschungen, 1978-1985.

U.V.M.

### BüRO FÜR AKUTE PLANUNG

c/o Thomas Pradel  
Goldammerstr. 40  
D-6000 FRANKFURT/MAIN 71 / BRD

Bei beiden Labels steht das Pro-Independent/Contra-Industrie Denken im Vordergrund. Der Kampf gegen die übermächtige Industrie wurde aufgenommen, in zumeist kleinen Auflagen werden liebevolle Cassetten produziert, die zumeist über Kneipen, Plattenläden oder Eigenvertrieb verkauft werden. Bisher arbeitete man nur regional dies soll sich spätestens in diesem Jahr ändern. (Wer will in der CH was organisieren helfen?). Sicherlich bieten beide musikalisch nichts weltbewegendes oder sind mit Profi(t) Unternehmen wie ROIR oder INDEPENDANCE zu vergleichen, aber es ist eine sinnvolle Alternative gegen die immer grösser werdende Kommerzialisierung in "diesem unserem Lande". Holt euch die aktuellen Kataloge, unterstützt beide Labels indem ihr auch einmal was bestellt. Für die niedrigen Preise bekommt man eine Menge Musik, noch dazu unterstützt man keine Rüstungsindustrie (Beim Kauf einer CBS-Platte !!). Demnächst auf Wunsch (schreibt eure Meinungen) weitere Labels dieser Art...

## MYSTERY PLANE / Punishment Block C-60 - Hellhouse C-60 - Dead Presley C-50 - Fractured C-30

Mystery Plane ist neben Modern Art die bekannteste Gruppe auf dem englischen Color-Label von Gary Gibs. Und für mich sind sie die vielfältigste, abwechslungsreichste und beste (!) englische (!! ) Cassettenband. Eigentlich sind alle vier erschienenen Cassetten Pflicht, aber besitzen muss man auf alle Fälle die "Dead-Presley-Tapes" Cassette. Hier zeigen Mystery Plane den Cramps, wer den dreckigsten und perversesten Rockabilly aller Zeiten spielt. Die Cramps klingen echt müde gegen diese Cassette. "Punishment Block" ist eine gute Compilation älterer Songs. "Hellhouse" enthält diverse Sessionstücke, die eigentlich nicht zur Veröffentlichung gedacht waren. "Fractured" ist ein Cassettenalbum allererster Güte, die acht Songs sind eine gelungene B-52s-Bowie Mischung. Anspieltips: "Red slime creepers" (auch auf der Berlin-Cassette 3&4-86), sowie "Curse of the bodysnatchers". (Eine erste 12" ist auf "Model Rec." erhältlich. Vertrieb BRD; Jar-Music, Beerenstr. 24, 1000 Berlin 37. Vertrieb CH; Calypso Now, Obergässli 4, 2500 Biel 3.

## LIVES OF ANGELS / Alternative programming C-45

Von allen Color-Gruppen mag ich die harmlose Instrumentalmusik von LoA am wenigsten. Auf keinen Fall kann man sie mit Modern Art oder gar Mystery Plane vergleichen. Diese Cassette hier enthält endlos-öde Musikstücke, die in Verbindung mit den entsprechenden Videobändern vielleicht etwas anregend sind, aber allein auf sich gestellt klingt es enttäuschend. Musik für Supermärkte... Vertrieb BRD; Jar-Music.

## CONDITIONEL PRONOMEN / Compilation C-60

Ein typischer Cassettenampler der Marke "gehobener bis mittlerer Durchschnitt". Vielleicht ein Viertel der Beiträge sind sehr gut (Sunny Domestoz, Die Asketen, Chim Chim Cheree), der Grossteil der Songs ist akzeptabel und abundzu gibts eine Schwachstelle. Ich zähl kurz noch einige Bands auf; Legion Fondor, Outlawed Jesters, V96 und Ralph, The Fritz oder aber Gugu da da... Mit Abstrichen zu empfehlen, enttäuschend auf keine Fälle ! Zu beziehen bei; Bernd Hellwig, Am Redder 91, D-2200 Klein Nordende.

## OFFBAND & WAFFELSCHMIEDE / All these planets C-30

"...die Aufnahmen bestehen aus der Summe aller auf der Erde erfolgten Tonsignale der erwähnten Zeitsanne und wurden in Zeitraffer von mir auf 2 x 15 Minuten gebracht. Folglich enthält diese Cassette jeden Ton Musik, der jemals von Menschen erzeugt worden ist..." Dies ist ein Ausschnitt aus dem ausführlichen Beiheft, wo Musik und Töne genaustens erklärt werden. Experimentelle avantgardistische Musik eines Musikers, der diese Cassette vorrangig als Soundtrack zu seiner Live-Dia-Show verwendet. Mir ist es unbegreiflich, dass von manchen teilweise üblen Musikproduktionen tausende Tonträger verkauft werden und sich für diese Cassette hier, die wirklich toll gestaltet ist, keine 50 Leute interessieren. Ebenfalls sind alle bisher erschienenen Cassetten der Offband uneingeschränkt zu empfehlen. Keine Musik für Millionen. Adresse; Karl v. Hörsten, Malplaquetstr. 17, D-1000 Berlin 65.

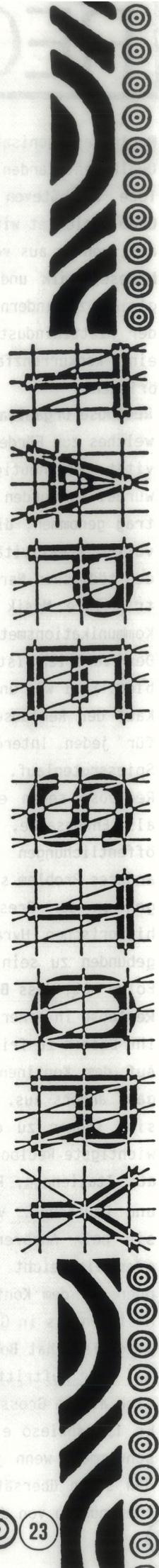
## CHART ATTACK / Compilation C-70 \*

Das neuste Produkt aus der Swinging Bieler-Szene. Verpackt in eine Plastikhülle, aufgeklebt auf einem LP-formatigen Karton findet der Käufer des Produktes unten links eine Cassette mit 12 Bands aus der Schweizer Provinz. Mit den 20 Songs verteilt auf 70 Minuten, allesamt eingängig und zum Teil mit sehr viel Witz zum Besten gegeben, wird hier der endgültige Beweis erbracht, dass die Provinz nicht nur aus Heidis und Käse (Anmerkung des Setzers; Wer hat was gegen Käse ?) besteht. Das Tape ist eine Bereicherung jeder Cassettenammlung und gibt zudem einen sehr guten Ueberblick der aktuellen Garagen-Pop-Szene der Schweiz, die leider noch allzuoft ignoriert wird. Bekannteste Vertreter dürften der böse Bub Eugen, The Del-Pharaos und The Swimming Mannequins sein, welche auch schon über Vinyl Erfahrung verfügen. Ein Tape, welches unbedingt angeschafft werden muss ! Exklusiv über; Calypso Now. Ein ausführlicher Bericht über die rege Tätigkeit Calypso Now's in der Nr.7.

## IJ - X / Piger og Sex C-?

Etwas seltsames geriet mir neulich in die Finger, ein durchsichtiger Gefriersack, gefüllt mit Blätter, Kleber einer Dose mit dadaistischen Kleinigkeiten und zuunterst findet man das Tape mit leider nur vier Tracks drauf. Auf dem beiliegenden Blatt werben sie sich als Denemark's führende Punkband und fügen den Satz: "the worlds last punkband" hinzu. Naja, viel von Punkansätzen finde ich zwar nicht, dafür eine denische Version des Fuzztones Klassiker "She's wicked" ("Hun er sindsyg"). Auf dem Stück "Winston Churchill" singt der alte Whisky-Säufer gleich selber mit..."Dope" umschreibt unsere Gesellschaft im Zusammenhang mit Junk-food und Bier...Das ganze ist amüsant, aber auch nicht mehr. Wenn sie dan noch "la grand bouffe" als Untertitel beim Stück über "Andy Warhol" benützen, verstehe zumindest ich nichts mehr über Punker-Ideologien von heute, und Du ? Wer die "Wundertüte" trotzdem gerne hätte schreibe an; Thomas Seifert, Sigurdsgade 7, D-2200 Copenhagen N. p.h.

HINWEIS : Alle Tapes sind von Matthias Lang besprochen worden. Ausser \* = Jean-QUI-pousse. Sendet Eure Kassetten an; M. Lang, Barendellstr. 35, D-6795 Kindsbach, oder an Bleu Royal.



# RECLOSE ORGANISATION

**Recloose Organisation** und **Bourbonese Qualk** entstanden beide aus einer Idee von **Steven Stanza** und **Simon Crab**. Geleitet wird alles von London aus, von wo aus versucht wird, **Bourbonese Qualk** und **Recloose** im Vergleich zu andern Indie Labels und der Plattenindustrie als Ganzes auf ein konkurrenzfähiges Niveau zu bringen.

**Recloose Organisation** ist ein Label, welches zur Förderung der Progressivität der heutigen Zeit gegründet wurde. Es wurden Musiker unter Vertrag genommen, die durch ihre innovative Kreativität im Gegensatz zu den tödlichen Narkosen der Popindustrie ihre Musik vielmehr als eine Kommunikationsmethode verstehen. Der Vertrieb ist das grösste Problem. Egal was unternommen wird, der Kauf der **Recloose** Produktionen wird für jeden Interessierten zu einem Spiessrutenlauf. Zum Glück für **Recloose** sehen es die treuen Fans als Ehrensache, den **Recloose** Veröffentlichungen nachzurennen. Ein anderes Problem sind die Besprechungen in der Presse, welche an der historischen Hierarchy des Handels gebunden zu sein scheinen, was zur Folge hat, dass **Bourbonese Qualk** und **Recloose** in einer totalen Anonymität ihr Dasein zu fristen haben.

Auf dem Kontinent sieht die Sache ganz anders aus. Warum? Die Gründe sind schwer zu erklären, aber das wichtigste **Recloose** Publikum besteht aus Italienern, Franzosen, Belgiern und Deutschen. Vielleicht erkennen sie beim Anhören irgendwas Gutes, oder vielleicht sind die Produktionen auf dem Kontinent leichter erhältlich als in Grossbritannien. Auf jeden Fall hat **Bourbonese Qualk** fünfmal mehr Auftritte in Europa hinter sich als in Grossbritannien.

Es ist sowieso ein Gegen-den-Stromschwimmen, wenn jemand versucht auf den schon übersättigten Markt, welcher nur so von degenerierten Ueber-

resten des ehemaligen neuen Sounds trieft, einen neuen Sound zu bringen.

Dies waren aber nicht die einzigen Schwierigkeiten gegen die **Recloose** anzukämpfen hatte. Die Taubheit der aktuellen Plattenindustrie machte die sich von **Recloose** gestellte Aufgabe auch nicht unbedingt leichter. Im Moment besteht die Gefahr, dass nur der kunstorientierte Zuhörer in der englischen Gesellschaft fähig sein wird, jemals die kreativen Fähigkeiten von **Recloose** zu beurteilen, es sei den die Presse und Plattenfirmen würden Labels wie **Recloose** eine Chance geben.

Die Arbeit von **Recloose** wird mit Avantgarde in Verbindung gebracht. Obwohl diese Etikette nicht ganz fehl am Platze ist, mag es den Durchschnittshörer davon abschrecken, **Recloose** Platten anzuhören. Es bringt ihn zum Glauben, dass die Platten seines Gesellschaftslebens zerstören könnten, welche er für wichtig erachtet (Störung seines Gleichgewichts und Stabilität).

Kritik beruht auf das Hörensagen und es scheint als eine soziale Paranoia für jegliche neue und revolutionäre Ideen bestehen würde.

1984 zog **Recloose Organisation** in ein ausgedientes Krankenhausesdepot um. In der Bemühung eine andere Kultur zu schaffen und zu erhalten, wurden dann dort ein Büro, ein Aufnahmestudio, Video Werkstätten, Wohnräume, Ausstellungsräume, etc. eingerichtet. Das erste Ziel war ein radikales Kunstprogramm mit Musik, Film, Malerei, Tanz und Skulpturen auf die Beine zu stellen. Diese Projekte wurden zu einem grossen künstlerischen Erfolg, aber die Zusammenarbeit und finanzielle Unterstützung von seiten der Behörden blieb mehr als unter den Erwartungen, was dann zur Einstellung gewisser Aktivitäten führte.

1985 präsentierte **Recloose** ein drei-

tägiges Festival unter dem Namen **The New International**, mit Auftritten von **Annie Anxiety**, **N.T.L.**, **Tassii**, **Club Moral**, **The Royal Family** and **the Poor**, **Bourbonese Qualk**, **Pornosect**, **Attrition** und **lolcoxill**. Wiederum war das Festival ein künstlerischer Erfolg aber ein finanzieller Alptraum.

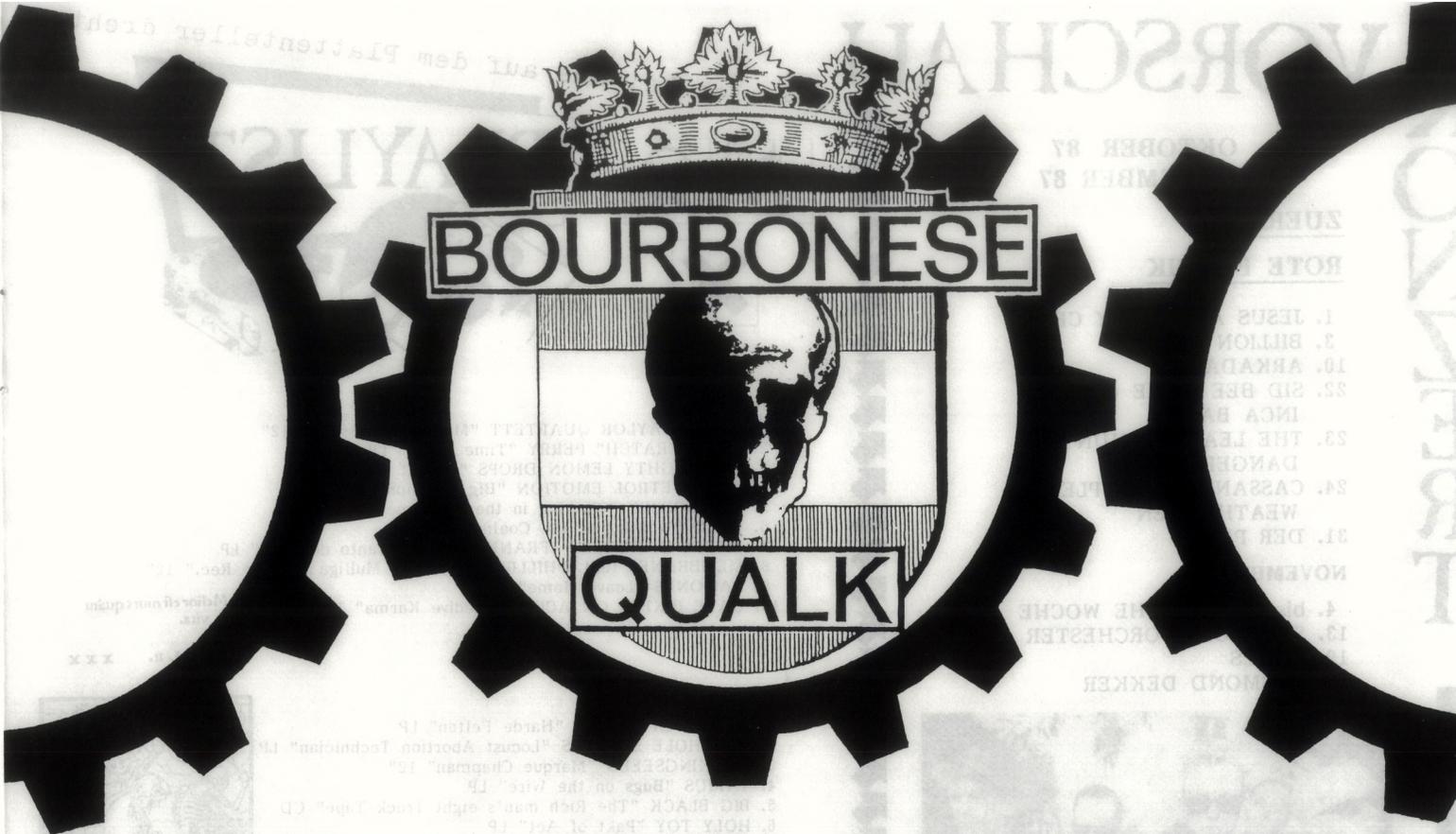
In der Folge brachte dann **Recloose** mehr Künstler und Filmemacher in sein Depot um die Räumlichkeiten besser zu nutzen. Mehrere Male während des Jahres wurden in der Eingangshalle Ausstellungen durchgeführt. In dieser Zeit konnte **Recloose** erstmals eine von politischen Grundsätzen befreite Stabilität erreichen. Später kamen plötzlich wieder die Probleme mit einem Räumungsbefehl von seiten der Behörden. **Recloose** schlitterte so ungewollt in ein politisches Seilziehen mit den Behörden und die Desillusionierung fing an sich breitzumachen.

Trotz des eisernen Willens von **Recloose** ihre ganze Energie in ihr Projekt zu stecken, mussten sie anerkennen, dass das Projekt gescheitert war. Dennoch, dank den Bemühungen von **Steven Tanza**, Kommunikation auf verschiedenen Ebenen zu suchen, stellte er ein Videolabel auf die Beine.

Politisch gesehen bleibt **Recloose Organisation** eine Randgruppe des englischen kapitalistischen Systems. Als Plattenlabel konkurriert **Recloose** mit den grössten Kapitalanlegern des Landes (relativ gesehen). So bleibt die Politik von **Recloose** scharf, aber sie wird von den physikalischen Kräften ihrer Umgebung beherrscht. Eine Umgebung der Einsamkeit, Hoffnungslosigkeit und Zerstörung, welche von Habgierde ohne jegliche Sympathie und Verständnis kontrolliert wird.

Steven Stanza

Uebersetzung: jean-QUI-pousse



Die achtziger Jahre begannen mit den Bourbonese Qualk aus London. Eine Gruppe von Musikterroristen bestehend aus Steven Tanza und Simon Crab. Bourbonese Qualk bemüht sich um eine Aesthetik, welche selbst "Qualquesque" wurde. Sinn und Zweck von Bourbonese Qualk wird in jeder Aufführung zum Ausdruck gebracht. Dies kann sowohl eine Musikperformance, Schallplatte oder aber auch eine Art von künstlerischem Terrorismus sein (Tanzgruppen, Fernsehprogramme etc.). Die Produktion von Schallplatten war in den letzten Jahren die wichtigste Ausdrucksform von Bourbonese Qualk. *Preparing for Power* wurde im *Sounds* als eines der interessantesten und innovativsten Alben beschrieben. Diese Platte verdeutlicht auch die verschiedenen Musikstile von Bourbonese Qualk.

In ihren Bemühungen originell und unabhängig zu bleiben und nicht von den Einschränkungen der Musikindustrie beherrscht zu werden, stossen sie immer wieder auf Schwierigkeiten in Sachen Vertrieb und Konzertagenturen. Das grundlegende Problem ist, dass Platten verkauft werden müssen um zu überleben und die nächste Idee zu verwirklichen. Bourbonese Qualk

schliessen keinen Kompromiss, aber sie überleben und bekämpfen den Druck einer kapitalistisch orientierten Musikindustrie. Ihre Waffe ist ihre Musik. Ihre Politik ist ihre Musik. Die Politik von Bourbonese Qualk ist in die Rillen des Vynils eingepresst und kommt zum Leben, wenn sich die Platte bei 33 Umdrehungen auf dem Plattenteller dreht. *Preparing for Power* ist eine Zusammenstellung von politischer Wirklichkeit und Erfahrungen. Das Logo des Umschlages wurde später von der Revolutionären Kommunistischen Partei übernommen. *Confrontation*, ein Stück aus *Preparing for Power*, wurde auch auf dem Video *Return to Order* veröffentlicht. Das Stück beinhaltet eine persönliche politische Auswertung der Jahre 84 und 85. Gesang ist eine laut schreiende Stimme, die alle Namen der Parteien immer wiederholt. Eine Tapete politischer Parteien und Ideen, in ein verwirrendes Bild der Absicht geschmettert. Die Bilder, die im Video verwendet werden, stammen aus Südlondon. Dieses Video, welches für Bourbonese Qualk gemacht wurde, stellt die Umsetzung der externen Eindrücke der Gestaltung der Umwelt

dar. Das Video *Return to Order* eine individuelle Interpretation, welche die abstrakte Gestaltungsqualitäten des Urbanismus bearbeitet. Die Bilder der Architekten stellen im wesentlichen London der Nachkriegszeit dar, sowie seinen verschmelzenden Zerfall mit der innerstädtischen Struktur. Luftaufnahmen kontrastieren die abstrakten Formen der Strassen und deren Zwischenräume. In den verfallenen Toren des städtischen Englands herrscht eine Atmosphäre von Hoffnungslosigkeit und Elend. *The Spirit* auf Dossier Records veröffentlicht ist ein Versuch, mittels dokumentarischer Betrachtung den totalen Verlust der Hoffnung darzustellen. Die Musik von Bourbonese Qualk ist nicht an Einflüsse gebunden, sondern beruht auf Erfahrungen. Jedes Stück ist eine Betrachtung einer totalen Erfahrung. Die Musik anderer Gruppen ist nicht mehr wichtig, keine andere Band braucht nach Bourbonese Qualk noch zu existieren.

Artikel von Steven Tanza  
 Bearbeitung: Jean-  
 QUI-pousse

# VORSCHAU

OKTOBER 87  
NOVEMBER 87

## ZUERICH

### ROTE FABRIK

1. JESUS AND MARY CHAIN
3. BILLION BOB
10. ARKADAS
22. SID BEE GANE und INCA BABIES
23. THE LEATHER NUN und DANGER MICE
24. CASSANDRA COMPLEX + WEATHERMEN
31. DER PLAN

### NOVEMBER

4. bis 15. JÜDISCHE WOCHE
13. SYMPHONIE ORCHESTER
19. CHILLS
20. DESMOND DEKKER



THE LEATHER NUN

- 26.10. PUBLIC IMAGE LIMITED  
im Schützenhaus Albisgüetli
- 12.10. THE RAMONES + GAYE BYKERS ON ACID  
im Volkshaus
- 12.10. NEW MODEL ARMY  
im Z 33

## LAUSANNE

### DOLCE VITA

2. MOME RATH
3. CHRISTIAN DEATH
4. MINIMAL COMPACT
9. BLAINE L. REINIGER
10. NEW MODEL ARMY
11. MEATS PUPPETS
23. WEATHERMEN
24. THE REAL POPES
25. TOY DOLLS
31. Endausscheidung;  
"Printemps de Bourges"



## BüMPLIZ - BERN

### Restaurant Sternen

- 31.10. THE YESTERFIELDS  
und THE NEEDLES
- 7.11. Techno Festival mit 5 Bands
- 21.11. MIRACLE WORKERS  
und MANIACS

## FRIBOURG



### FRI-SON

2. ENCORE PLUS GRANDE + AGENT PROVOCATEUR
3. MINIMAL COMPACT und ARKADAS
10. BLAINE L. REINIGER
17. THE REAL POPES und JIVAROS QUARTET
23. INCA BABIES
24. Surprise-Night
30. THE OFFICIAL LAST FRI-SON-NIGHT mit THE LEGENDARY PINK DOTS and Support Bands....

14. + 15. ACTION THEATRE LONDON

Was sich bei uns auf dem Plattenteller dreht.



# PLAYLIST



### Adrian

1. JAMES TAYLOR QUARTETT "Mission Impossible" 12"
2. LEE "SCRATCH" PERRY "Time Bomb" LP
3. THE MIGHTY LEMON DROPS "Out of Hand" 12"
4. THAT PETROL EMOTION "Big Decision" 12"
5. LEE DORSEY "Working in the Coalmine" 7"
6. DEVO "Working in the Coalmine" 7"
7. MARIA MARQUEZ + FRANK HARRIS "Canto dei Plan" LP
8. MEMBRANES feat. PHILLIP BOA "Mike Mulligan's Tape Rec." 12"
9. RAMONES "Leave Home" LP
10. GAYE BIKERS ON ACID "Nosedive Karma" 12"

Melior est mors quam vita.

HCCLB. xxx

### Pascal

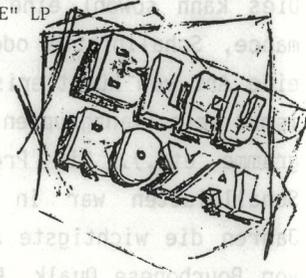
1. AROMA DI AMORE "Harde Feiten" LP
2. BUTTHOLE SURFERS "Locust Abortion Technician" LP
3. WALKINGSEEDS "Marque Chapman" 12"
4. VARIUS "Bugs on the Wire" LP
5. BIG BLACK "The Rich man's eight Track Tape" CD
6. HOLY TOY "Pakt of Act" LP
7. SPRUNG AUS DEN WOLKEN "Story of Electricity" LP
8. THE TRIBE OF BENN "Filthy Clean" 7"
9. TWELVE 88 CARTEL "Sweating Furor" 7"
10. CHARLES S. RUSSELL "Daddy's Gun" 7"



### Jacques

1. WIRE "The ideal Copy" LP
2. THE YOUNG GODS Same LP
3. VARIUS "Atlantic Soul Best of" LP
4. VARIUS "Bugs on the Wire" LP
5. WEATHERMAN "Poison" 12"
6. SCREAMING TREES "Iron Guru" 12"
7. DANIELLE DAX "Inky Bloaters" LP
8. PRINCESS TINYMEAT "Herstory" MLP
9. THE ARYAN AQUARIANS "Meet their Waterloo" LP
10. ROYAL FAMILY & THE POOR "In the Sea of E" LP

En peine ay uescu longuement  
Tant que nay plus de uiture enuie,  
Mais bien ie croy certainement,  
Meilleure la Mort que la uie.



### Jean-QUI-Pousse

1. THE SONICS "Boom" LP
2. THE SONICS "Sinderella" LP
3. THE SONICS "Live" LP
4. WIRE "A Head" 12"
5. FUZZTONES "Live in Europe" LP
6. BLACKLIGHT CHAMELEONS LP
7. THEM PHILISTINES "Tales from the Stagnant Pont" 7"
8. THE MIRACLE WORKERS "Inside Out" LP
9. THE LURKERS "Greatest Hits" LP
10. THE DROOGS "Anthology" LP

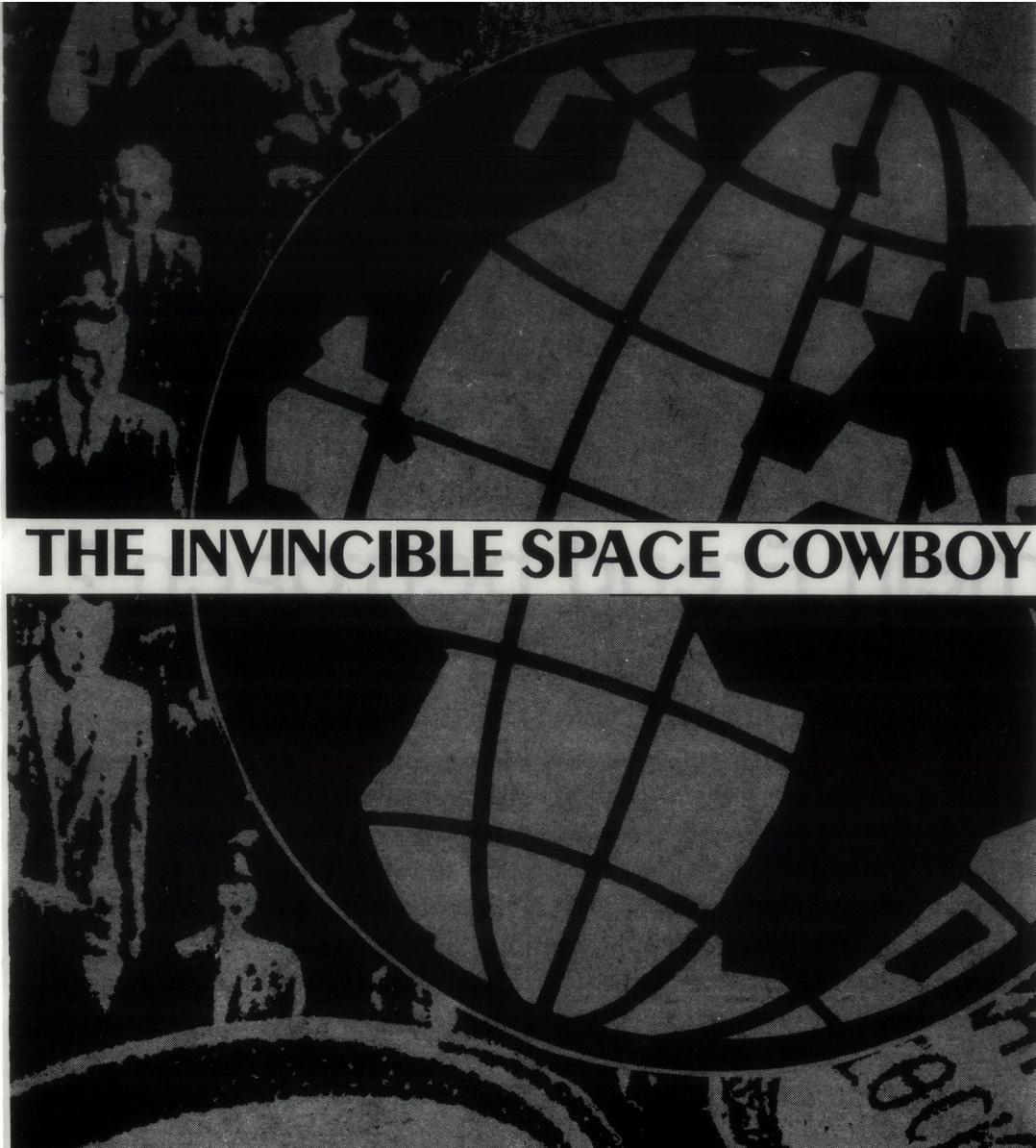


### Henry Spencer

1. CLEANERS FROM VENUS "Going to England" LP
2. DAVE HOWARD SINGERS "Rock on" 7"
3. WIRE "The ideal Copy" LP
4. RESIDENTS "Kaw-Liga" 7"
5. VARIUS "Fuck your Dreams-this is heaven" LP
6. VARIUS "This is the Funk!" LP
7. VARIUS "Play New Rose for me" LP
8. EUGENE CHADBOURNE "Amerikka Stands tall" EP
9. CAMPER VAN BEETHOVEN "Take your Skinhead Bowling" 7"
10. MY BLOODY VALENTINE "Sunny saundae smile" 12"

# PLAYLIST





## THE INVINCIBLE SPACE COWBOY

Musik ist meine grosse Leidenschaft. Das kann und will ich ebensowenig abstreiten wie die Tatsache, dass ich ein neugieriger Mensch bin. So kommt es, dass ich gerne zu Konzerten gehe, zumal man da auch Leute mit gleichgesinnten Interessen trifft. Besonders bei kleinen Anlässen abseits des Berieselungs-Radio-Geschmackes ist das Publikum alleweil bunt gemischt. Auf den ersten Blick jedenfalls. Im Verlauf meiner langjährigen und intensiven Konzertgänge - an die dreihundert werden es mittlerweile sein - stelle ich doch gewisse Grundtypen fest. Charaktere, die sich gleichen und die man allerorts in feinen Varianten antrifft. Varianten, die durch Zeit, Art und Lokalität des Konzerts bedingt sind.

Besonders in der Provinz, also abseits von Zürich, sind solche "Artenmerkmale" ausgeprägter und ihre Träger geben daher durch ihr Verhalten und Aussehen in besonderem Masse Anlass zu erquicklicher Betrachtung und Amusement.

So trifft man ab und zu auf junge Karrikaturen einer Bewegung, deren zehnjährigen Geburtstag wir letztes Jahr gefeiert haben und deren zehnjähriges Begräbnis-Andenken wir in diesem Jahrzehnt noch zu gedenken haben. So ist denn Punk zum Faktotum einer kleinen Randminderheit gewor-

den und vegetiert ähnlich dem Hardrock abgeschieden vor sich hin. Ein Gefäss, in das Ideologien hineinprojiziert werden, die da nicht hingehören und die dort per Definitionem nichts zu suchen haben. Denn Punk war nie eine Kriegserklärung an die Welt, es war eine Kriegserklärung an ein marodes, borniertes Musikbusiness, von dem die heutigen "Punks" geistig gar nicht so weit entfernt sind. Sie haben nie begriffen, dass Parolen wie "no future" und "destroy" von Boulevardjournalisten zusammengeklaut und propagiert wurden. Welcher Punk denkt denn heute noch an "do it yourself" oder "more fun", DAS war doch der Geist des Punk!

Eigene Bands und Labels gründen - was braucht dazu schon Kenntniss und Kapital - mit Tatkraft und Risikofreude unabhängige Clubs, Konzertlokale und Zeitschriften auf die Beine stellen. Es ist kein Zufall, dass die ersten Punks Musiker, Schreiberlinge, Fotografen und Designer waren, die genau wussten, was sie wollten. Was davon erreicht wurde, lässt sich schwer abschätzen, nur ein Verdienst ist historisch: die Abschaffung jener ekelhaften Jeans, die sich gegen die Füße zu Riesentrompeten verbreiteten und vor allem von Hippies getragen wurden.

Auch diese sind natürlich noch nicht ausgestorben, wie man sich erhofft hätte. Viele sind jetzt modischer Kleidung getarnt, meist genügt aber ein kurzer Wortwechsel um die langen Haare - sprich Schlaffheit und abstruse Ideen - an den Tag zu bringen. Es ist schade, wie man mit ansehen muss, dass auch etwelches junges kreatives Potential durch die einschläfernde Wirkung einer Pflanzensorte in einem SUMM aus farbigen Tüchlein, langen fettigen Haaren und Räucherstäbchen entschwindet.

Nun, es ist jeder selbst für seinen Lebenswandel verantwortlich, ausser vielleicht die Skinheads. Oder glaubst Du, selbst einfachste Gedankengänge seien in einem Vakuum möglich? Leute mit einem IQ, der selten so hoch ist als es Minuten einer Viertelstunde gibt, gehören jetzt schon in ein Altersheim gesperrt - wer weiss was passiert wenn bei ihnen die Arterienverkalkung ausbricht!

Natürlich ist Intelligenz kein Garant gegen idiotisches Benehmen, ja gerade sich kultivierter gebende Individuen gebärden sich unter dem Einfluss von Feuerwasser schlimmer als Hollywood-Divas - und weg ist die Insidergläubwürdigkeit! Dieselbe gerät natürlich arg ins Schlingern wenn sich würdige Rockkennner mit standesbewusster Abneigung gegenüber Tittenstars wie Samanta Fox dem Seil der 'alternativer' Schönheiten zu Füßen werfen und geifern, als hätten sie gerade ihre ersten Pupertären Erektionen. Nein nein, cooles Insiderverhalten hat seinen Reiz verloren sobald diese Scenies ihr Mundwerk zu etwas anderem als zum Essen gebrauchen, und selbst das ist nicht immer appetitsanregend.

Weiter erscheinen bisweilen noch diverse Grüppchen auf dem Plan, die sich ihre Trachten und Prozedere nur um der Zweitracht und einer anständigen Prügelei willen ausgedacht haben. Punks, Skins, Teds, Psycho- und Rock-a-billies hauen sich gegenseitig Flaschen (Standesbewusstsein!) auf den Kopf, ohne genau zu wissen warum. Vielleicht wächst hier die Tradition der Haferkneipen-, Saloon- und Bierzeltschlägereien weiter. Ein kulturelles Anliegen also.

Exzentrische Gastspiele, wie etwa Alien Sex Fiend, Marc Almond, die Vyllies oder Stefan Eicher (git it?) ziehen eine so wunderbare Klientel an, dass du zum Staunen nicht mehr hinauskommst. Das ganze Sortiment von spezialisierten London-Grufftie Avantgarde-Läden tummelt sich in einer Vielfalt, die eher an die Muppetshow als an ein Rockkonzert erinnert. Da darfst du ungenierig gaffen wie es dein Herz begehrt ohne Scham und schlechtes Gewissen. Wer sich so kleidet und frisiert will angestarrt werden, heuchelt er noch so Interessenlosigkeit.

So, liebe Freunde, es gilt also wieder mal was zu erleben. Lass die Provinz also nicht entgehen - erhebt sich wohlthuend vom Grosstadt schlendrian ab.

# THE RESIDENTS



## Hat mich mein Freud betrogen?

EINIGE GEDANKEN ZUM KONZERT

IN GENÈVE:

von ADRIAN ZÜBLIN

"Wenn zwei Personen eine Platte der Residents anhören, wird der Eine sagen: Das ist verrückt und ergibt keinen Sinn. Der Zweite aber sagt: Ich habe einen Freund gefunden." (Wie alle weiteren Zitate aus 'the complete Residents Handbook')

Und obwohl ein bekannter Rockkritiker behauptet es gäbe niemanden, der sich eine Residents-LP ganz angehört habe, existieren sie, die Freunde. Ich erinnere mich gerne an den Nachmittag vor zehn Jahren, als ich in einem stinkigen Plattenladen in eine andere, verschobene Welt eintauchte. Was eine Residents-LP bewirken kann! Wochenlang erlebte ich meine Umgebung anders als gewohnt (wirkt sich heute noch aus). Eine Aura von Verschwörung umgab seitdem jede Begegnung mit einem Kenner dieser Combo.

"Sie lieben es weder zu sprechen noch fotografiert zu werden."

Es gibt tatsächlich keine Interviews mit den Residents und auch nur Fotos, auf denen vier verkleidete Personen abgebildet sind. Ob es wirklich die Residents sind, ist nur wenigen Freunden bekannt. Dieses Versteckspiel mit der Identität regte natürlich die Phantasie von

Fans und Schreiberlingen an, dass bald die unglaublichsten Versionen darüber in Umlauf gebracht wurden. Die Beatles (wie ernsthaft behauptet wurde) stecken auf gar keinen Fall hinter den Residents, obwohl John Lennons Ableben zeitlich mit dem Absprung des ersten Residents Uebereinstimmen könnte. Kannst du dir aber den matschköpfigen und grasrauchenden Familienvater Paul McCartney zu solch schräger Musik vorstellen? Also ich nicht.

Eher noch möglich scheint die Version mit dem Untergetauchten Multimilliardär Howard Hughes, der mit seiner pekuniär gut fundierten Exzentrik und einer klassischen Syphillisparanoia die idealen Voraussetzungen bieten würde. Eine zugegeben reizvolle Variante, die aber (leider) ebenso jeglicher Grundlage entbehrt wie die Idee einer UFO-Verschwörung zur Zersetzung des geistigen Wehrwillens vor der bald stattfindenden Invasion des Marses. (Mars rules OK!)

Die Wahrheit ist ebenso simpel wie enttäuschend: Jay Clem, Homer Flynn, Hardy Fox und John Kennedy (ohne F.), vier im Grundstückhandel und in der PR-Branche reichgewordene kalifornische Hippies (nix mit Louisiana!) mit Hang zu exzentrischer Musik wollten - doch lassen wir hier die neuste Residents Bio sprechen:

"Arbeit intressierte sie eigentlich überhaupt nicht, so beschlossen sie, eine Rock'n'Roll-Band zu gründen. Das war eine ausgezeichnete Idee, nur spielte keiner von ihnen ein Instrument. In der Bibliothek lasen sie jedoch, wie Muddy Waters eigentlich nicht spielen konnte und wie Bob Dylan sein Zeug zusammenwürfelte. Ausserdem sage John Cage, ein Instrument zu beherrschen sei gut für mittelmässige Musiker, die wirklich Grossen hätten dies nicht nötig. Die Residents beschlossen, wirklich Grosse zu sein."

Dies kommt der Wahrheit wohl verdammt nahe, und es erstaunt mich überhaupt nicht, dass es ausgezeichnet klappte. Jedenfalls bis zu ihrem Höhepunkt, dem Commercial Album. Danach machte sich mancherorts Ernüchterung breit, denn es erschien der erste Teil der 'Mole Trilogy'. Eine Trilogie - das tönt doch verdächtig nach Emerson Lake and Palmer, Clash und anderen 'Supergroups' mit ihren Hippie-Konzeptalben. Es gibt da ein treffendes deutsches Wort dafür: Scheisse!

"Während andere Musiker auf Druck ihres Publikums Auftritte geben müssen, isolieren sich die Residents von ihrem Publikum, damit ihr Werk auch sicher das Resultat ihres EIGENEN Bedürfnisses ist."

Die Ankündigung einer Welttournee löste ein Misstrauen aus, das auch mit Jay Clems (Resi/Anwalt) Versicherung, es sei die erste und letzte, nicht aus der Welt geschafft wurde. Konsequenterweise hinterliess denn die in Zürich aufgeführte MOLE-SHOW zwiespältige Gefühle. Während die einen das Ganze für Humbug hielten und ausserdem für ein miserables Konzert, vermeinten andere ein bizarres Theater zu erleben, einen weiteren Verunsicherungsversuch der unberechenbaren Kombo.

Es gab also wirklich nur wenige, denen das Konzert gefiel. Mir selbst war wie in dem Moment zumute, als mein bester Freund einen unfairen Witz über mich erzählte, um einem Mädchen Eindruck zu machen. Der Nachgeschmack war mehr als nur schal. Doch seinem besten Freund und den Residents kann man verzeihen, vor allem, wenn einem die faszinierende GEORGE AND JAMES - LP zur Versöhnung geboten wird. Noch einmal war es ihnen gelungen, den Bogen zu finden, amerikanische Kultur so eigenartig zu verarbeiten, dass die (Schaden-) Freude jedem Freund absurden Witzes Tränen in die Augen trieb.

Nachfolgende schwache Alben und Zusammenstellungen dämpften dann das Wohlbefinden bedenklich, und auch die Ankündigung einer zweiten Welttournee, verkleidet als 13TH ANNIVERSARY SHOW, kam einem Tiefschlag gleich: die zweite Lüge!

Verrat! Das kann nur mit einem überragenden Konzert gutgemacht werden, wenn überhaupt. Was sich dann aber in Genf abspielte, bestärkt mich in meiner Meinung, dass die Luft langsam draussen ist, mit Ausnahme der halbstündigen Videovorstellung vielleicht, ein kleiner Hoffnungsschimmer. Aber ein Boxer gewinnt nicht mit guten Pauseneinlagen, wenn er am Schluss stehend ausgezählt wird (das ist viel schlimmer als einen sauberen KO-Schlag einzustecken). Doch genau das passierte den Vielgelobten: der ohnmächtige Kampf gegen ihren vorausgeeilten Insiderruhm und die damit verbundenen Erwartungen überforderten die zwei verbliebenen Residents (anstelle der anderen beiden Resis Tänzerinnen - oder noch schlimmer: Ehefrauen - in gleichen Kostümen auf die Bühne zu stellen, war schon eine bodenlose Frechheit!).

Ihr "Querschnitt durch 13 Jahre Residentsarbeit" glich eher der viertklassigen Vorstellung einer abgekämpften und verbrauchten Strip-teasetänzerin in einem schmierigen Vorortpuff denn einem den Residents würdigen Ereignis. Der mit plumpstem Slapstick angereicherte Greatest - Hits - Aufguss blieb mir im Halse stecken, und ich komme nicht umhin, ein wirklich abgedroschenes Adjektiv zu benutzen: **peinlich!**

"Die Residents machen einmalige und interessante Musik."

Was dieses Emulgator-Diskettengewechsle und Vocoderprogrammieren mit interessanter Musik zu tun haben sollte, war und ist mir schleierhaft. Auch nicht besser wurde das Trauerspiel mit den darübergelegten, nervtötenden Endlosgitarrensoli eines gelangweilten Snakefinger, und es erstaunt nicht, dass er auf der Bühne völlig deplatziert wirkte.

Nein, nein, nein, hier ist jemand zu weit gegangen, das hat nichts mehr mit dem GEIST der Residents zu tun. Man verbiete diesen Leuten um des Seelenfriedens alter Fans willen, derart unwürdiges zu produzieren.

"Wer mag denn eigentlich die Residents? Ganz leicht: Es gibt zwei Sorten von Leuten, die die Residents lieben. Die erste Sorte 'mag die Residents eigentlich nicht, ist aber viel zu unsicher, um dies öffentlich zuzugeben'. Die zweite Sorte 'ist eigentlich nie in der Lage gewesen, zu irgendwas eine Beziehung zu haben. Die Residents lieben die zweite Sorte.'"

Das war mal. inzwischen machen sie Welttourneen für die ersten. Für die zweite Sorte (die mir auch am Herzen liegt), gibt es ein den Residents angemessenes Medium: ihre Videos, die sich wohltuend von dem abheben, was uns täglich via Fernseh die Augen und Ohren zukleistert.

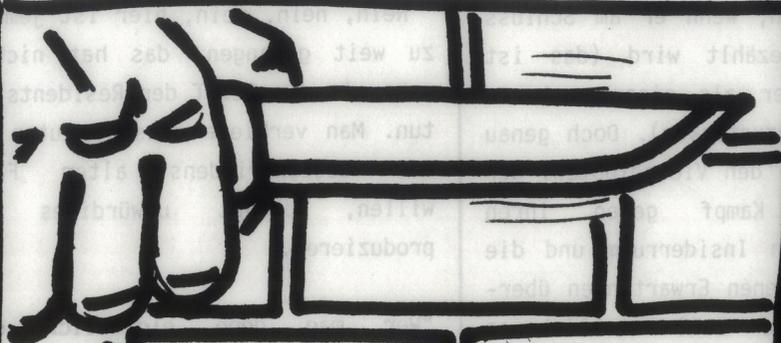
Da spürt man ihn noch: den Geist der Residents!



# THE ILLUSTRATED SONG

# THE CRAMPS: WHAT'S INSIDE A GIRL?

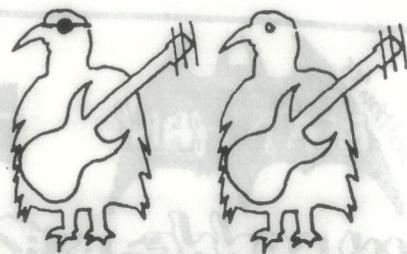
by: the HEADMAN



WAAH...  
THERE'S SOME  
THINGS BABY I JUST  
CAN'T SWALLOW MAMA  
TOLD ME THAT GIRLS ARE  
HOLLOW UH... UH... WHAT'S  
INSIDE A GIRL ? SOMETHING  
IS TELLIN THERE'S A  
WHOLE NUTHER A  
WORLD



# WETTINGEN, TEXAS



Kennt ihr Wettingen?

5430 Wettingen.

Wettingen, Aargau.

Ja.

Hier kam mein älterer Bruder zur Welt, und ich verbrachte hier 8½ Monate meines Lebens. 8½ Monate zuviel. Wettingen liegt in einem der Kantone, die an Zürich grenzen. Zwischen der UdSSR und dem Atlantik liegt - neben anderen Bundesländern, Kantonen und Departementen - auch der Aargau. Das wissen viele. Aber war schon jemand im Aargau, der kein Aargauer ist?

Kann einem am Aargau überhaupt irgendetwas so betören, dass man freiwillig hinfährt?

Auch wenn man dort keine Eltern oder Verwandten hat?

Und warum gerade, warum sollte man ausgerechnet nach Wettingen fahren? Wettingen liegt neben Baden. Zwischen Baden und Würenlos. Ganz in der Nähe, zwischen Wettingen und Neuenhof, beim Autobahnanschluss und dem Bahnhof fliesst die Limmat vorbei. Die kennt man in Zürich auch, ist also gewissermassen ein internationales Gewässer.

Wettingen ist also von Limmat und Lägern, dem letzten Ausläufer der Jurakette eingeklemmt. Dieser Ort hat mehr Einwohner als die Bezirkshauptstadt Baden, besitzt aber das Stadtrecht nicht und ist stolz darauf, mit rund 20'000 Einwohnern das grösste Dorf im Aargau zu sein. Sie haben allerdings unrecht, denn ein Dorf sind sie nicht. Wettingen ist eine Ansammlung von bebauten Parzellen, von irgendwie bebauten Parzellen, auf denen zweifelhaft Architekten ihre fachliche Inkompetenz bewiesen haben. Dieser Fleck, 20 Autominuten vom Hardturm, wird von allen Leuten mit einigermaßen gesundem Menschenverstand gemieden wie die Cholera.

Warum?

Weder ein Mensch mit städtischer Lebensweise hält es lange aus in Wettingen, weil abends um 8 die Strassen ausgestorben sind wie das Tal des Todes zur Mittagszeit, noch kann sich ein ländlicher Mensch in diesem Netz geometrisch angelegter Strassen wohlfühlen. Dafür ist es zu öde, zu grau, zu einfalllos.

Alles was Wettingen an Sehenswürdigkeiten zu bieten hat - neben der Lägern, die ja weiss Gott nicht von Wettingern hergestellt wurde - ist ein aufgemotztes, renoviertes, lebloses Kloster, dessen Atmosphäre mit der Einrichtung des Lehrerseminars und der Mittelschule noch ganz zu Grunde gerichtet werden musste. Die Buslinien 1, 3 und 7 führen vom Bahnhof Baden nach 5430 Wettingen. Die Fahrt kostet Fr. 1.20.

Diese Gemeinde hat seit ein paar Jahren wieder einen Nationalliga A Fussballklub, der meist so um Platz 10 rumkrebst. Wenn sie einmal 80 Mi-

nuten das Unentschieden halten konnten, kriegen sie bestimmt noch ein faules Ei ins Netz und verlieren 0:1 oder 1:2. Bemerkenswert am FC ist vor allem der Libero, Dupovac. Sein Stellungsspiel ist etwas vom besten. Auch er hat nicht mit dem Handicap zu kämpfen, ein Eingeborener zu sein.

Hier gibt es drei Kinos. Das Orient, das Elite und das Rio. Es gibt zwei Spielsalons mit Billardtischen. In einem davon sind die Tische so klein und die Wand so nahe an den Tischen, dass es unmöglich ist, einigermaßen korrekt zu spielen. Immer rammt man mit dem Stock in die Wand.

Wettingen besitzt ein Rathaus, 1 Polizeiposten, 1 Zivilschutzanlage, verschiedene Denner-, Coop-, ABM-, Migros- und Jelmolifilialen, 1 Busgarage und vor allem unzählige Garagen und Tankstellen. Die grösste Strasse heisst phantasievoll "Landstrasse". Sie zerschneidet den Ort in der Mitte, gerade wie eine Rasierklinge. Links und rechts davon je eine Häuserzeile Geschäfte wie in einem billigen John Wayne-Western, 3 Postbüros, und dahinter liegen Blocks, Einfamilienhäuser mit Gartenzäunen und Gartenzwerge als Bewohner und Mehrfamilienhäuser aus den 50er und 60er Jahren. Viereckig, solid, langweilig.

Im alten Dorfkern steht das Gluri-Suter-Haus, eine Art Lokalmuseum in altem Riegelhaus, das ab und zu Ausstellungen regionaler Künstler veranstaltet. Wenigstens etwas. Zusammen mit den etwa 2 Rockkonzerten im Jahr, im Restaurant Winkelried, sind das die einzigen kulturellen Aktivitäten, die einem vom schlechten Fernsehprogramm weglocken können.

In Wettingen gibt es ein paar Freaks und ein paar Proberäume. Noch keine Band hat je den Ausbruch aus diesem Ort geschafft. 1 Plattenladen spezialisiert auf Jazz. 1 Laden für Musikinstrumente, oder 2, zwei für Stereoanlagen und HiFi-Zubehör. Die Zeitungen werden im nahen Baden gedruckt: Das Badener Tagblatt, Hauspostille der BBC, und das Aargauer Volksblatt, das auch meine Eltern abonniert haben.

Was gibt es sonst noch?

Ach ja, die Wettinger. Die Eingeborenen tragen Namen wie Käufeler, Peterhans, Meier, Rub oder so ähnlich. Sie haben ein paar Hauptbeschäftigungen: Steuererklärungen ausfüllen, mit dem Hund spazierengehen, aus dem Fenster schauen, arbeiten, wegen Lärm reklamieren, den Umsatz der Bierbrauereien fördern und vor allem einkaufen. Einkaufen ist eine ganz tolle Beschäftigung, die so riesigen Spass macht, dass man samstags in

der Einkaufsstrasse beim EW mehr Leute sieht als an allen Urnengängen innert zehn Jahren zusammengezählt. Ausser samstags sieht man die Leute nur im Bus, nach Feierabend. Ich habe keine Ahnung, was sie sonst tun.

Das wäre ungefähr alles, was zu Wettingen zu sagen ist.

Habe ich etwas vergessen?

Ja.

Es wird ein neues Feuerwehrgebäude gebaut.

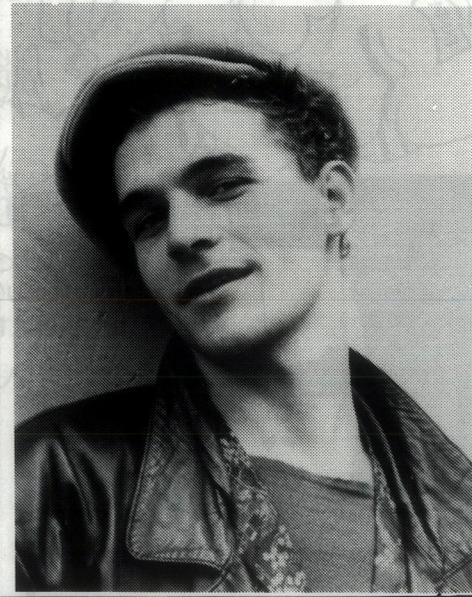
Eva M. Cuchulain

Copyright 1986, Ambassade Production.

## CUCHULAIN

Geboren 1963, steht Cuchulain mit seinen 23 Jahren kurz vor der Veröffentlichung seines 4. Buches, das Essays über Musik, Kunst, Wettinger Zivilisation, nochmals Musik und 1986/7 enthalten wird. Musik macht Cuchulain mit seinen Partnern Patrick Lawson (git) und RX11 (dr) in der Band Justine, deren bisherige Live-Auftritte aus zu akustischer Gitarre gesungenen Lou Reed- und Elvis-Songs bestanden. Bücher nicht fürs Hirn, sondern auch fürs Auge und das Herz zu machen, das ist sein Anspruch. Live ist Cuchulain pure Rock'n'Roll.

Biographie: - Windereggers Alptrauer 1981, Gedichte - Hoffen auf 1 Herz infrakt, 1983, Stories, Kurzes Zeichnungen - Agent x-112, 1985, Stories, Kurzes, Zeichnungen. Erhältlich bei Edition Sec 52, Tel. 01/42 18 18



© Beat Man 1986

# BEAT MAN

## IN:

### IN BANDE DER DEAD HICKYS

### TEIL 3

IN DER LETZTEN FOLGE MUSSTEN WIR BEAT MAN VERLASSEN, ALS ER DURCH EINEN HEFTIGEN FAUSTSCHLAG VON SODOM, AUF DEN BODEN GESCHMETTERT WURDE



DOCH BEAT MAN LÄSST SICH NICHT RUNTERKRIEGEN UND SCHLÄGT ZURÜCK



NÜTZLICHER HAUSHALTSTIP: GITARRE KANN AUCH ALS MORDWAFFE VERWENDET WERDEN

HR WOLLTE DEN KOPF ODER?

WÄHREND DER LETZTEN, UND DIESER FOLGE, SIND DIE DEAD HICKYS INS VERSTECK VON SODOM EINGEDRONGEN UND HABEN IHM DIE PLATTEN WIEDER ENTWENDET



AHH SAUGLATT ENDLICH HAB ICH SIE



DO BEAT MAN MACHT SICH WÄHREND EINER HARTEN TAG AUF DEN WEG NACH HAUSE

SO ERST MAL NE RUNDEN PENNEN



ER FÄNGT AN ZU TRÄUMEN



DU HAST EINEN MANN KALTBLÜTIG UMGELEGT, WENN DU SO WEITERMACHST KOHMST DU NICHT IN DEN HIMMEL UND NICHT INS EWIGE PARRADIS. BITTE MACH NICHT SO WEITER SONDERN ZAHLE IHNER DRAUF DIE KIRCHENSTEUER EIN UND H...



Scheiß GLAUBENS-FANATIKER!

IN DE RNÄCHST EN FOLGE WIRD WIR BEAT MAN ERLEBEN WIE ER GEGEN DEN TRESOR KÄMPFT

# GAHRMBB

SE IN BESTE SIEGE NUN SS

**AUFRUHR IN DEN GEHOERGAENGEN**

Jahrzehnte hat's gebraucht, bis sich Teile der Schweizer Rockszene von provinzieller Selbstbescheidenheit und landläufigem Schneckenhausbewusstsein befreien konnte. Die Früchte dieses positiven Prozesses - Ausbruch aus der eigenössischen Panzermentalität - waren an den zwei Abenden des CH-Rock-Feschtes vom 8. und 9. Mai im Fri-Son unübersehbar. Konzept und Organisation oblag dem Migros-Genossenschaftsbund, genauer der Abteilung für kulturelle Aktionen, für den reibungslosen Ablauf sorgte die Fri-Son-Crew. Nicht von ungefähr verlegte die Migros das CH-Rock-Fesch von Bern nach Freiburg. Liess doch die Migros verlauten dass sie Fri-Son als den seriösesten Konzertveranstalter der ganzen Schweiz betrachte.

**Die Wurzeln liegen in den 60ern**

Die Bands des ersten Abends haben sich ohne falsche Gewissensbisse der Rocktraditionen der 60er Jahre habhaft gemacht. The Reaction aus Luzern erweckten in vielen die Illusion, ihre wieder jungewordenen Väter an den Instrumenten werkeln zu sehen. Schrill-schwülstige Orgel- und Gitarrensounds, verschämt exaltierter Gesang gingen Hand in Hand mit ihrem traditionellen Beatoutfit junger Halberwachsener. Sie gaben fast ungebrochen die Stimmung der 60er Jahre wieder: Konsumenthusiasmus und Umbruch der Sexualmoral. Eine Spur frecher und ungezogener präsentierten sich die Needles aus Genf. Ohne die amerikanischen Beat- und Rock'n'Roll-Mustern verpflichteten Songs gross zu tradieren, legten sie eher wert auf hohes Tempo und keckes Auftreten, das ihren Ruf als durch-Mark-und-Bein-fahrende Band bestätigte. Zusätzlich wagten sie etwas, das ihren Ruf als durch-Mark-und-Bein-fahrende Band bestätigte. Zusätzlich wagten sie Bob Dylan zu spielen ("I want you").

**Grundverschieden, aber den 80er verpflichtet**

Kalte, nordische Klänge eröffneten den zweiten Abend. Nordland aus Zürich waren mit ihrer aufgesetzten Bonjour-Tristesse Attitüde intellektueller Ausprägung nur schwer zugänglich. Manierlich düstere Vokalsätze (Mario Scherrer) lagen wie zweiwöchiger Bodennebel über den wenig innovativen Synthi-Strukturen. Krasses Gegenbeispiel waren die Walliser Combo Irratics, die mit wohitemperiertem Rock und clownesker Sängerin die Stimmung zu heben wussten. Nach ihrem bereits viertem Auftritt im Fri-Son sucht man aber vergebens nach neuen Einfällen und erfrischenden Entwicklungen. Stagnation war angesagt!

**Rock für die 90er Jahre**

Was darauf folgte ist nur schwer in Worte zu fassen! The Young Gods aus Freiburg lösten einerseits eine Welle ekstatischer Tanzverrenkungen aus, und liessen andererseits Teile des Publikums mit offenen Mühlern dastehen. Franz Treichler presste Seele und Körper durch seine Stimmbänder, Uese Hiestand setzte geschmeidig und trocken seine peitschenden Beats und Cesare Pizzi, neuzeitlicher Alchemist am Computer, türmte niegehörte Klangmüllhalden auf! Ihre Musik liegt irgendwo im Niemandsland zwischen Industrierock und brachialem Heavy-Metal. Zusätzlich muss ich den scheinbar unpassenden Ausdruck Soul, jawohl Soul, herbeiziehen, um diesem dringdem Sound der Young Gods gerecht zu werden. Zurück blieb ein vor Staunen gelähmtes und vor Ekstase ausgebranntes Publikum, das mehr stammelnd als wohlformulierend versuchte, dem eben Gehörten und Gesehenen Ausdruck zu geben! Marius

**FESTIVAL DE ROCK  
S U I S S  
CH-ROCK-FESCHT  
FRI-SON FRIBOURG**



**Hommage**

**PALOOKAS (GB) & BABOONS (CH)**  
Bern, Meerhaus 5.12.87

Ein Luftschutz-Keller in Bern, das war das Meerhaus, das Ende 86 geschlossen wurde. Als eines der letzten Konzerte spielten die englischen PALOOKAS. Vor sehr wenig Publikum (etwa 40 Personen) traten als Vorgruppe "THE BABOONS" aus Basel auf. Ihr treibender Westcoast-Rock konnte nur wenige mitreißen. Kurzer und undankbarer Auftritt! Während dem Gig lief Jowe Head, der Sänger und Kopf von PALOOKAS wie ein besoffener Tölpel in Saal herum. Doch verbärter sollte es noch werden... Endlich war es soweit. Mit den rücker sollte der Fun sofort an, um sich zu schlagen. Noch selten konnte mich ein Konzert vom ersten Takt an so packen und überzeugen. Das ganze tönte zwar vom P.A. und Mixer her ziemlich schwach, doch Jowe (ex SWELL MAPS und TV PERSONALITIES) liess als Frontmann keinen Zweifel aufkommen. Er wendete, räkelte, kroch und sprang auf der kleinen Bühne so toll herum, da hätte sogar Boris Becker mühe gehabt mitzuhalten. Mit dem Stück "Clear Day" konnten sie eine tolle Stimmung herzaubern. Jowes bizarrer schräger Gesang gefiel mir auf anhieb. Weitere Hits folgten wie "Raise the titanic", "Hedgehog" oder aber "Analsthesia". Den Gag des Abends lieferte aber Richi Pralyn, der Drummer, als er "I want to be free" sang. Das Schlagzeug wurde in der Zwischenzeit mit bravour vom BABOON Drummer bearbeitet. Das waren Live-Erlebnisse! Als die Jungs, plus die Keyboarderin Trudi die Bühne um 2 Uhr morgens verlassen wollten, erreichten wir wenigen Fans, dass sie uns noch "Virginia's Wolf" als Zugabe spielten. Ein lustig bizzarer Abend, der mir gut in Erinnerung bleiben wird. Nicht zuletzt war es erfreulich, eine Band live mitzuerleben, die auf "Power and Fun" machte, da man oft die Schnauze voll hat von "aufwendig-kultisch-gehegten" Bands.

**ACTION  
ON  
STAGE**

# MAXI CORNER

## Renegade Sound Wave: Kray Twins Rhythm King Rec.

Mit der neusten "... in Association with Mute..."-Masche, laden sie eine Vielfalt von neuen Produktionen zum Vorschein. Vieles enttäuschte, vieles war und ist Kacke, doch wenigstens die eine oder die andere Band konnte sich behaupten. Das Trio, die mit ihrer Einstiegs-Maxi sofort zum Gemeintip avancierten, benötigt seltsame Musikschemen zum Erzielen ihres Ziels. Eine Fusion zwischen Scratch-Beat, Funkdisco und kurzer Erleuchtung Guggenmusik. Indie Disco lit.

## Lee Ranaldo: From Here to Infinity Blaster First

Der Texter und Sänger der Sonic Youth kehrt mit dieser brillanten Maxi sein zweites Talent nach aussen. Wer Mühe mit dem Sonic Youth hat, sollte lieber davon absehen, dieses Kunststück anzuhören. Schwer einfühlbare Cuts, die bald mal nerven können. Das technische Know-how ist beeindruckend, doch auch nicht mehr. Nur die starke Nerven!

## Zoskia meets Sugar Dog: That's heavy Baby Temple Rec.

Aus dem Hause der Psychic TV kommt auch der Engländer Junior Mooner, der hinter Zoskia steht. Ist das Titelstück JG zu leicht auch sein Name? - Wer Weiss? Mit dem Zucker Hund kommen auch etwas funkige Passagen in das sonstige Tempelrockinferno. Die 12" ist im übrigen ganz passabel.

## The Janitors: Family Fantastic Abstract Sounds

Ein Lebenszeichen von der Liveband. Mit Family Fantastic ist es ihnen erneut gelungen einen Hit zu landen. Nach ihrer Debut-Mini-LP, die in England sogar die Number One wurde, glaubte man schon die Janitors seien nur eine Eintagsfliege gewesen! Geirrt liebe Freunde, hier sind sie back - und wie!

## The Lorries: Crawling Mantra Red Rhino Rec.

Die Ex Red Lorry Yellow Lorry bestechen mit ihren klar strahligen Rockmelodien, so fällt auch Crawling Mantra nicht aus ihrem Konzept. Der Live-Bonus auf der Maxi ist überflüssig. Das Ganze ist akzeptabel und durchaus beizubehalten.

## The MacKenzies: A sensual Assault Ron Johnson Records

Vielleicht sollte man beim Anhören diese Platte nicht an Dave Howard denken, den der Grundrhythmus von The Mouths treibt in die selbe Richtung, nur noch stärker. Das funkige Arrangement ist mit den wuchtigen Beats Dancehit erster Güte. Weiter vergeht man sich an der Stimme von Kurt Vonnegut wird demnächst auch eine limitierte 12" erscheinen: Yon Yonson meets Dr. Ruth. Alles in allem etwas schwächer als Rock on. Demnächst mehr D.H.S.-News auf dem Funky Alternativ Sampler Volume Two.

## The Dave Howard Singers: Yon Yonson Hallelujah! Rec.

Mit Rock on rief er die Medien wach, und konnte gleichzeitig eine Fangemeinde aufbauen; Dave Howard, ein Exil-Kanadier, wohnhaft und aktiv in London. Seine aktuelle Single/Maxi Yon Yonson ist ein minimal Dub mit Rap-Einflüssen. Infernale Grosstadt-Dancehall-Musik. Mit der Romanfigur des Amerikaners Kurt Vonnegut wird demnächst auch eine limitierte 12" erscheinen: Yon Yonson meets Dr. Ruth. Alles in allem etwas schwächer als Rock on. Demnächst mehr D.H.S.-News auf dem Funky Alternativ Sampler Volume Two.

## Treebound Story: My Life's example Fon-Records

Seit das Fon-Label erste Erfolge mit Age of Chance und Chakk hat, kann man sich Neuinvestitionen leisten. Diese Maxi ist nicht taufersch, doch die angenehme Überraschung und die leichter unbekümmerte Stimmung steckt an und liess mich bis heute nicht los. Die Rückseite ist etwas schwächer, doch durchaus passabel.

## Cabaret Voltaire: ... with a vengeance (face remix) Parlophone Rec.

Die Cab's sind immer noch in ihrer Mollstimmung drin, und versuchen über Dinge, die sie nicht so gerne tun, siehvoll zu werden. Bei musikalisch schwächeren Sachen sollten sie nicht versuchen durch zu viele Varianten die Songstandards verbessern zu wollen, es gelingt selbst ihnen nur zu 50%....

## Psyche: Pioneer to Paris New Rose Rec.

Das kanadische Synthi-Duo hat sich mehr in die Soft-Cell-Küche. Ihre Soundvorstellungen stehen darin, eine Fusion zwischen Techno und Stimme zu erfinden. Dieser 4-Track 12" gelingt es ihnen nur gerade bei Black Panther. Das Hauptstück zerfällt gerade deswegen in ein durchdringliches Techno-Wirrwarr, in dem die Stimme des Sängers total untergeht. Stampf-Stampf-Musik.

## Laibach: Life Is Life Mute Rec.

Als Jux war die Coverversion des Opus Sommerhit's bereits mit der letzten Maxi (Face B) und der darauf folgenden LP gut. Doch sollten selbst die Laibach-Leute nicht übertreiben und die ganze Cover-Sache nicht zu weit treiben. Diese 12" ist ein Aufwärmer und ich esse/konsumiere lieber Frischwaren....(da kann mich selbst das Arrangement eines Graeme Revell (SPK) nicht vom Hocker bringen.)

## Big Black: Headache - EP Blaster First

7 neue Stücke konnte man sich nur ergattern, wenn man sich dazu entschloss diese EP (mit free 7") zu kaufen. Dieses Produkt ist eingängiger und rhythmischer als das offizielle Bootleg und daher auch etwas zugänglicher für Einsteiger. Grinder und das Singlestück Heartbeat sind tolle Momente. Ihre Eigenwilligkeit sowie ihr Bekenntnis zur neuen Avantgarde-Kunstszene sind unüberhörbar, und dies zahlt sich bestimmt auch aus. US-Rock wie ich ihn gern habe!

## Screaming Trees: Iron Guru Native Records

Sie überraschen! Bei ihren ersten Veröffentlichungen merkte man ihre Unsicherheiten. Sie suchten nach ihrem eigenen Stil. Ob sie ihn gefunden haben? Fest steht, dass Iron Guru toll abfährt und keine weiteren Zweifel aufkommen lässt. Das Stück ist seltsam aufgebaut und beinhaltet einige Subtilitäten, die erst beim dritten Mal zum Vorschein kommen. Akzeptable B-Seite.

# MAXI CORNER

## Son of Sam: One thousand beats per minute

Rouska Rec.

Lasst das Tanzbein schwingen zu diesem Dancehall Powerstück. Das Titelstück eignet sich sehr gut für progressive Indiescros, die auch gerne einen Touch-Scratch in ihrem Programm haben möchten. Das Kleinlabel zeigt sich mit gutem Geschmack dass auch sie fähig sind sich mit grösseren Labels zu messen. Dass mit Son of Sam auch in Zukunft gerechnet werden darf, ist nach dieser Scheibe mehr als sicher!

## The Creepers: Brufe

Red Rhino Rec.

Etwas Hip-Hop gefällig? Man Billy und seine Jungs versuchen mit 'ben Boss die Boys Masche. Doch, rockige Gitarrenpassagen machen der Vergleicherei ein Ende. Ein gebürtiger Nachfolger von Foghat Baby on fire, der zum eben genannten Stück doch noch mehr Subtilitäten besitzt. Ein Pluspunkt für das lustige Cover!

## Princess Tymeat: Angels in Pain

Rough Trade

Ex-Virgin Prunes Nutte Guggi meldet sich zurück, und wie!! Endlich eine Powerscheibe, die gut abfährt. Dreckeriger Rock mit der Quitschstimme eines Guggi, harmonisiert mit viel Gitarre und hämmernden Drum's. Hört euch Devincock an und lässt euch in ein bombastisches Inferno gleiten. Mini-LP erscheint demnächst.

## Alien Sex Fiend: The impossible Mission

Plagiarism-Anagram Records

Neues auch von der Alien Front. Die neuste Maxi aus der Fiend Küche ist nach dem Motto "back to yesterday" zustande gekommen. Das Titelstück ist dreckerig und fasst ein wenig psychedelic-minimal. Der Reiz an der nicht ganz überzeugenden Maxi ist die Instrumentierung und das B-Stück My brain is in the cupboard....above the kitchen sink!! Wiederum ein Cover aus der Feder von Nik Fiend. Die LP ist im Kasten.

## The Bambi Slam: Happy Birthday (yet another)

Product Inc.

Bambi Slam kommen mit ihrer dritten Maxi verdient nahe an die Natural Kind of Joy-Maxi von That Petrol Emotion heran, und die wiederum sind nah bei McCartney und Lennon (=Beatles). Eine nette Sache, die mit Chorgesang Happy Birthday im Duett zu den Gitarren/Drums eine Einheit und Harmonie bildet. Die akustische Gitarre lässt wiederum bessere Woodentop-Zeiten aufleben. Schön!!

## Concret God: Floor

Phlox Music -Pinnacle

Ein neuer Name, eine erste Maxi und viel mehr weiss ich auch nicht. Per Zufall in einem Plattenregal gefunden, wurde das anonyme Stück Vinyl schon bald mal zu meinem persönlichen Favorit dieser Ausgabe. die vier darauf zu findenden Stücke sind melancholische Rockpart's mit treibenden Drumrhythmen, dazu hallender, schwermütiger Gesang. Alles in Allem eine Entdeckung, die sich hoffentlich auch halten wird. Haltet Augen und Ohren stets offen, so werdet auch ihr davon besoffen. Reimt sich ja!?

## The Weathermen: Poison

Play it again Sam Rec.

Die neuste 12" von der kalifornischen Hard-Elektro-Combo. Das Fullpower-Hightech-Stück Poison ist ideal für alternative Discoshöllen und der stark-scharfe Grundrhythmus übertönt alles vergleichbare. Nach der etwas soften LP The deadly Kisses ist es erfreulich wieder stärkeres Material von ihnen zu hören!

## Perennial Divide: Beehead

Sweatbox Rec.

Bei uns noch (fast) unbekannt, sind Perennial Divide. Nach einer überraschenden guten LP, folgte vor kurzem die zweite Maxi. Beehead ist rasant und mit einer klaren Backlinie überzeugt es im Mix. Während das Hauptstück von XTC-Songwriter Andy Partridge abgemischt wurde, sind die restlichen drei Cuts von Johnny Pegg überarbeitet worden.

## Gavin Friday & Simon Carmody: You can't always

get what you want

Baby Rec.

Einen alten Rolling Stone-Titel neu zu bearbeiten, hätte ich Gavin nicht zugetraut, und dennoch ist der Reiz der Sache vorhanden. Friday's Stimme hat es in sich und die Gitarrensolis könnten von Keith Richard nicht besser kommen. Vielleicht ein bisschen zu lange. Neue Konkurrenz für Nikki Sudden?

## The Young Gods: Did you miss me?

Organik-Product Inc.

Gary Glitter heute zu kopieren, ist stets noch mit einem Risiko verbunden. Dasselbe gilt auch für Bo Diddley Stücke. Das mussten kürzlich die von der englischen Presse bejubelten jungen Götter selbst erfahren. In England mag man Glitter-Coverversionen nicht! Die gekonnte Übersetzung und Fusion von Technik (sprich: Sampling) und Gesang ist ihnen gelungen. Ein Hit der leider keiner war. B-Seite bekannt ab dem Cartexis - Sampler.

## Der Zivilschutz: Sex with you

über RecRec

Vor zwei Jahren (Unser Trend) hätte ich eine Maxi von Zivilschutz begrüsst und geschätzt. Damals fand ich gerade ihren Minimaltechno interessant. Seit Perotto mit Weisser an Posamenklängen bastelt, wirkt mir die Zivilschutz-Musik zu billig um echt stark zu sein und zu sauber (höre Modernes Leben und Sex with you) für meine Schwäche zu Techno-Elektrische Tanzmusik mit Sprechgesang... naja, manche mögen eben heiss....

## Irratics: 1. Maxi

SR-MS

Tango heisst ihr Hauptstück, das gar keines ist!! Die Walliser Combo um die Sängerin Vicki bezeugen durch ihre Frische und ihre Textspielereien, weniger aber mit ihrer Musik. Gerade ihr Gesang macht das gewisse Etwas aus, damit ich nicht von einer eher unpersönlichen Platte sprechen muss. Dafür kommen ihre musikalischen Stärken Live gut zur Geltung.

# LP CORNER

## VARIOUS: BUGS ON THE WIRE

Leghorn - Skysaw Records

inen seltsamen guten Sampler kaufte ich mir kürzlich. **Steve Barker** von der BBC stellte diese Platte zusammen und zeigte mir einen sehr guten Geschmack. **Dub Syndicate** mit dem Remix **Ravi Shanker/On the Wire (Theme)** machen den Anfang mit dem **asta-Dub**. **The Mel-O-Tones** mit **I walked with a (live) Bugs Bunny Bendy Toy**. Darauf folgen **The Fall** mit einem unverfälschten Stück (**Wings**), welches live in New York aufgenommen wurde! **Lee Perry** und **Freunde** (auch der Mixer **Sir Reddy Viaduct** greift in die Tasten!?) warten als vierte auf. **ackstark** auch **The Riverside Trio** mit **Please give me something**. Die neue Band aus **Blackpool**. **Rhonda** mit dem speziell für diesen Sampler aufgenommenen Stück **Black and Strange** beenden die sehr abwechslungsreiche erste Seite. Einen Vorgesmack auf die folgende (**ON-U Sound-Label**)-LP gibt uns **Bim Sherman and Singers and Players** mit dem von **Adrian Sherwood** abgemischten Stück **The Need to live**, zu Beginn der der etwas popgeren Seite 2. **General Strike** (nicht zu verwechseln mit der leichtnamigen **Industrial-Band**) mit **What's that?**. Die **Probe Plus** (Label) Entdeckung des letzten Jahres **Brenda "Beachball" Kenny** sucht mit neuer Band (mit Partner **"Chop" Walker**) auf. Wieder frischender Party-Sound! Selbst ein eher schwacher Beitrag **Ed's original funky diner** von **It's Immaterial** findet drauf Platz und stört nicht. Mit **Suns of Arqa** mit **Prince Far-I** und ihrem Stück **Brujo Magic** kommen noch etwas nahöstliche Klänge (mit modernem **Disco-Stampf-Stampf-Rhythmus**) auf die LP. Ein kleines **Mix-Kunstwerk** aus der bereits erhältlichen LP **Wadada Magic**. Den Abschluss dieser wirklich empfehlenswerten Platte bestreiten **The Whiskey Priests** aus dem Hause **Skysaw** (ein kleines, aber feines Label! **Gell, Mek!**) mit einem echt starken **Dark Rock** Stück namens **Forget it all**. **Bugs on the Wire** ist eine typische **Avantgarde Compilation LP** mit Bands, über die wir bereits heute berichten, **Spex** aber erst in einem Jahr entlocken wird. Wetten dass ...? Deshalb gilt die Redaktionsparole: **Bitte Reinhören !!** PH

## FUTURE TENSE: Compilation Volume One

(ThirdMind 15)

Third Mind eröffnet eine neue Sampler-Serie, wo immer neben zwei bekannten Bands zwei Newcomer vorgestellt werden. Zu letzteren zählt auch **Bill Pritchard**, der wunderschöne verträumte **Musik** macht und gesanglich ein wenig den neuen **Stranglers** ähnelt. **Attrition** gehören zu den bekannteren Acts und sind mit vier neuen sehr interessanten Tracks mit dabei, die **Legendary Pink Dots** klingen sehr **psychedelisch** und **mystisch**, so mag ich sie am liebsten. **The beautiful pea green Boat** ist ebenfalls eine neue Gruppe, ihre beiden Stück sind sehr **Keyboard-orientiert** und profitieren von der wirklich sehr guten Sängerin **Heather Wright**. **Volume Two** wird Musik von den **Intimate Obsessions**, **Ohama**, **Bushido** und **Royal Family and the poor** enthalten. ML

## The Young Gods: The Young Gods

Organik

Nach zwei wirklich ausgezeichneten **Maxisingles** erscheint endlich die langersehnte **Langspielplatte**. Nach der fast unendlichen Wartezeit muss man aber erstaunt feststellen, dass das **Matrial** sammt und sonders schon im letzten Herbst eingespielt wurde (so ist noch der alte **Schlagzeuger** dabei) - fleissige **Konzertgänger** bekommen also nur bekannte **Kost** vorgesetzt. Und trotzdem ist das **Menu** ausgezeichnet. (Die Parallele zum **Bleu Royal** ist jetzt nicht mehr **verschweigbar**) Denn das **Plattenmatrial** ist im Vergleich zum **Konzert** trotz aller **metallischen Härte** **vielschichtiger** und **lockerer**. Während man sich aber der **intensiven Bühnenpräsenz** von Sänger **Franz Treichler** nicht entziehen kann und von diesem **akustischen Horrorfilm** fast erschlagen wird, verlangt die LP mehr **Aufmerksamkeit** und **Hingabe**. **Kopfhörer**, volle **Lautstärke** und **geschlossene Augen** sind fast **unvermeidlich**. Es sei denn, ihr hättet ein **feuchtes**, mit **Spinnweben** **verhangenes Kellergewölbe** zur Verfügung, aber das wird ja kaum der Fall sein. Der einzige **Song**, der man bei **Tageslicht** hören kann, ist "Did You Miss Me", das ist nämlich die Stelle, wo der **Held** das **Mädchen küsst** und sich in **Sicherheit** glaubt. Aber schliesslich lauert das **Monster** im **Verborgenen** - **Horrorfilme** sieht man bei **Nacht!!!** Jetzt gibt es nur noch **Eins** - **Warten** auf: "The Return of the YOUNG GODS" AZ

## Rudolph Dietrich: Time to Leave

DOM

Nach langen Jahren des Wartens endlich das neuste Werk von **Rudi Dietrich**. Er wird von **Dieter Meier** 'begnadeter **Song-**schreiber' genannt, **covert** wieder einen **Beatles-Song**, bleibt mit den **restlichen** in der Nähe derselben, und fragt sich (laut **Begleitschreibern**) immer, 'ob es **Tiefe** hat!'

Eine **sanfte Platte** mit viel **flockigen** **akustischen Gitarren**, **schönen Harmonien** und **gefühlvollem Gesang**. Eine **gute Platte** also, mit **Tiefe?** **Geschmacksache**. Sicher, die **Songs** sind **ganz hübsch** und **fein** **ausgearbeitet**, aber von **Tiefe** keine **Spur!** Die hat **Querköcp Rudi** sicher in den **Texten** **versteckt**, sag ich mir und **suche**. 'So much difference between human beings' heisst es da in dem **einen Song**, 'there ain't no difference between you and me' in dem **anderen**. **Pray** reimt sich **gut** auf **day** und **cry** auf **by** (**Tiefe?**). Zwei mögliche **Erklärungen**: **Rudi** hat **Nachwuchs** erhalten und **spürt** jetzt **Vaterfreuden** - **Cover** und **sanfte Lieder** sprechen eine **deutliche Sprache** - oder er **macht** **ganz einfach** **extra** was er **will** und **kümmert** sich **einen Dreck** um **Kritiken**, es wäre ja **nicht** das **erste** mal und **wird** nicht das **letzte** mal bleiben! AZ

## CHRISTIAN HOUND: Cynicoy

Constrictor Records

Der **Sexgod-Knüller** ist wieder da! Und wie! Du läufst durch die **Nacht**, kommst an einem **Friedhof** vorbei, **zündest** dir noch eine **letzte Zigarette** an, und da ... **donnerts** und **blitzts** von den **Bäumen**. Irgendwo ein **Kirchengeläute**, ein **Jugendchor** zieht **fromm** vorbei. War da nicht ein **Wolfsgeheul?** - Was soll das alles? - Wie gehts es weiter? - **Viele Fragen** und **keine leichten Antworten**, da es **Brainstorming Music** ist, welche ein **Beschreiben**, **Katalogisieren** und "**Klar denken**" als **unmöglich** erscheinen lassen. **Nicht** zu **unrecht** fügt **Christian Hound** beim **Mixen** den **Satz ... & the spirit of today** hinzu. Vielleicht **fass** ich mich **kurz**; **where is ..... my hero?** PH

## BODY AND THE BUILDINGS: Sometimes in the day (Heute-SPV Vertrieb)

Eine **sehr abwechslungsreiche** und in sich **geschlossene LP** von **Body and the Buildings** aus **Altusried** (Produziert mit Hilfe von **Hubl Greiner/The Blech**). **Neuen Stücke**, und **kein Ausfall**. Ihr **Sound** ist **mehr** so **einfach** mit **Gruppen** wie **Cure** oder **Comsat Angels** **vergleichbar**. Dafür ist ihr **Sound** zu **differenziert** und **variabel**. **Apocalypse-Now-Stimmung** gibt es bei **Is this the end**, **Time has come** zeigt die **Band** von ihrer **akkustischen Seite**, **I love the death** klingt **düster**, **traurig** und **makaber** (I make love with the death...) **zugleich**. die **momentan** immer **beliebter** **werdenden 70er** werden in **Stücken** wie **I don't want to** oder **walk away** **verarbeitet**. **Eindeutiger Höhepunkt** jedoch ein **Stück** von **Bob Dylan** **I'd shure hate to be...**, über **7 Minuten** lang und **wahnsinnig** **interessant** **gestaltet**. Für mich eine der **Ueberraschungen** **1986...** (**John Cale** war als **Produzent** im **Endeffekt** zu **teuer** !!!!) ML

## SKIN: BLOOD, WOMEN, ROSES

Product Inc. - Recordvox

Aus **innerster Intensität**, **getrieben** durch **tiefe dämonische Hass** und **Liebes-Illusionen**, **begangen** **Jarboe** und **Michael Gira (Swans)**, die **übrigen** mit ihrer **nächsten Maxi** zum **selben Label** wie die **Swans** **wechseln** werden, ihre **eigenen Inspirationen** neben dem "**harten**" **Projekt Swans** zu **verwirklichen**. Zu **Jarboe's** **inspirativem** **Jungquellengeist** gehört **sicherlich** ihre **Erfahrung**, die sie während eines **Aufenthalts** in **Atlanta-Mississippi** in einem **Kirchenchor** **spirituell** **machte**, welche sich **dann** in den **blues-** und **gospelartigen Elementen** in ihrer **Musik** **ausdrückt**. **Tiefe Gefühle** und **zeitgenössische** **Klassiker** der **E-Musik** (**Gershwin**), sowie **Sampling-Technologie** **beherrschen** und **verwenden** sie **spärlich** und **gut** **durchdacht**. **Dezent** und **Gänsehaut-schauernd** **dringen** sie in unsere **Gefühlsabteilungen** ein. **Skin Musik** ist die **aktuellste** **Ausdrucksmöglichkeit** im **Indie-Trauer-Kreis** (z.Bsp. bei **Dietrichsen's Begräbnis...**). **Einen Pluspunkt** (wenn ich **Punkte** zum **Verteilen** hätte) würde ich **Recordvox** für ihre **wirklich** **gute Info-Arbeit** zuteilen. So **wissen** sie zu **berichten**, dass **am Ende** **Jahr** mit **Shame, Humility & Revenge** **bereits** eine **zweite LP** im **Rahmen** einer **kontinuierlich** **laufenden** **Arbeitsthemen** **Veröffentlichungsserie** von **Skin** **erscheinen** wird. PH

# LP CORNER

## **ROKI ERIKSON: Clear Night for Love**

New Rose

Gremlins have Pictures live 1975-82

Demon Records

I think of Demons

Demon Records

Eine der legendären Figuren der 70er Jahre ist zurück. Wenigstens machts den Anschein; den was in letzter Zeit wieder an Roki Erikson Vinyl erhältlich ist, sollte eigentlich als eine neue Offensive des Chamäleons interpretiert werden. Aber eben nur sollte, denn schenbar machen da einige clevere Typen ein bisschen Kohle, indem sie Erikson Sachen hinter dessen Rücken veröffentlichen. Für die meisten von uns, welche die Zeit der **13th Floor Elevators** mit Roki Erikson nur am Rande oder überhaupt nicht miterlebten, ist es natürlich eine einmalige Gelegenheit, hier nun eine Lücke zu schliessen. Eine wichtige wie mir scheint. Für all jene, denen **Neil Young**, trotz gegenteiligen Behauptungen schon lange der Garage entwachsen ist, müssen unbedingt mal ein paar Erikson Scherben anschaffen. Kaputte schräge Gitarrensoli wechseln poetische Balladen ab. Die Songs sind von einer Intensität, dass der Drang nach Freiheit und Abenteuer noch stärker wird, als bei der Marlboro Reklame im Kino. Vergessen wir mal das Geplänkel ums Auto und Umwelt, zum nächsten Flughafen mit einem Einfahticket nach **Austin Texas**, schnell einen Chevy posten und abgeht die Post. Mit ein bisschen Glück sehen wir dann während unserer Highway-Romanze irgendwo in Texas Roki im Morgenrock auf der Bühne! Die drei angegebenen Platten geben einen guten Ueberblick über die vielseitigen musikalischen Talenten von Roki Erikson, und je länger je mehr juckt mich die Frage, ob **Nick Cave** nicht schon lange ein Roki-Fan ist. Auf jeden Fall hat **Roki Erikson** bei mir den gleichen Stellenwert wie beispielsweise **Lou Reed**, **Velvet Underground**, **Stooges**, **Sonics** oder **Count Five**. Erikson ist eine der wenigen Kultfiguren der 60er und 70er, die ihren Untergrund-Kult-Status behalten konnte und ihn noch heute auslebt. Unbedingt sich mal damit auseinandersetzen!!! **JPB**

## **Princess Tynmeat: Herstory - A Compilation**

### **Rough Trade**

Ein weiteres Hochglanzcover von Rough Trade. Allerdings mit weit lebendigerem Inhalt als das Vorhergehende. Hinter dem Namen Princess Tynmeat steckt jemand Namens **Binttii** - stop, bei einem so schön exotischen Namen kommt mir doch gleich ein Gedanke - und sobald man die (den) Princess singen hört, ist alles klar: **GUGGI is back!** Der andere Kopf von den Virgin Prunes (man beachte Gavin Fridays Rolling Stones Ausrutscher in der Maxi Abteilung). Diese LP ist tatsächlich eine Compilation, enthält sie doch bereits veröffentlichte Maxis und Singles nebst Matrial, das bereits 1984 aufgenommen wurde. Die Musik könnte durchaus als eine Weiterentwicklung der Prunes Verstanden werden, eine bewährte Mischung aus Underground - Tanzmusik und den - jetzt hätt ich doch fast 'bewährten Experimentalkängen' gesagt, ein schöner Widerspruch zweifellos, denn er erklärt auch gleich die Schwäche dieser Platte: was damals experimental klang, ist heute langweilig, Experimente tönen in diesen Tagen ganz anders. Wie? Go street, man.

Die den A - Seiten entsprechenden Stücke sind feine Rockmusik, der Rest hat ein bisschen zuviel Walt Disney Mystizismus. **AZ**

## **Momus: The Poison Boyfriend**

### **Rough Trade**

Wer mag sich noch an die erste **New Musical Express**-Cassette erinnern? All die Perlen des damals innovativen Rough Trade Katalogs, achzig Minuten feinsten Musik quer durch alle Stile, einfach wunderbar. Man vergleiche sie mit der seichten, halb reaktionären Musik in diesem Hochglanzcover - Babylon is near und Rough Trade löst die 4AD Langweiler ab. Auch mit **Momus**, aka haben sie nicht einen kommenden Star, sondern ein blutleeres Bubi engagiert, das noch in nachpupertärem Intellektualismus schwelgt. Der Soundtrack, den er sich zu seinen Hirnspinnen hat einfallen lassen, ist ganz einfach eine Nummer zu gross für ihn. Der Melancholie Leonhard Cohens und der französischen Chansonkultur kann dieser Bleichling nicht mal die Füsse küssen! Blutleeres Gewäsch! **AZ**

## **ATTRITION: Take Five**

### **Supporti Fonografici**

Ist Attrition eine weitere britische Band, die nach Italien gehen muss, um zu überleben? Sie haben lange nichts mehr von sich hören lassen, umsomehr war ich neugierig zu hören, wie sie nun tönen mögen. Die erste Seite auf dieser Mini-LP ist rhythmisch sehr gut und ich muss gestehen, dass die Songs nach mehrmaligem Hinhören sogar hitverdächtig scheinen. Dies betrifft vor allem das Titelstück **Take Five**. Sehr schwach hingegen ist die Rückseite, welche mit mit Klostergesang und himmlischen Klanggebilden zu überzeugen versucht. Neuerdings gibt's auch eine Maxi mit bereits fünfjährigen Aufnahmen unter dem Titel **Death House**. Eine Maxi die für Liebhaber gedacht ist **PH**

## **The Justified Ancients of Mu Mu: 1987**

### **Sound of Mu(sic)**

Was alles überraapt, verdrummachined, zerscratched, angebrüllt, zerschnippselt, übertüncht, zerkleistert und verbraten wird: **Chuck Berry**, **Samanta Fox**, **Beatles**, **Ike and Tina Turner**, **Sex Pistols**, die **Monkees**, **Little Richard**, **Richard Strauss** und **Bo Diddley**. Etc.

Clever gemacht, lustig für den Augenblick, nachher interessieren sich eh nur noch Copyrighnanwälte dafür. Was gibt's dazu noch zu bemerken? - Kill your Idols? Oh yeahhhhh. Es gibt noch tausende davon. **AZ**

## **BIG BLACK: Songs about fucking**

### **Blast First**

Da wär sie nun, die Letzte von den "grossen Schwarzen" ! Sie machen uns den Abschied nicht leicht... Ein Bomben Anfang, der bereits mit dem zweiten Stück, dem Kraftwerk-Song "The Model" und dem darauf folgenden "Bad Penny" seinen Höhepunkt erreicht. Aus diesem, mit rassendem Tempo jagenden Zug rauszu springen wäre mörderisch, es gibt nur einen Ausweg: die ganze LP durchstehen. (Es lohnt sich!!). Steve Albini will Anwalt werden und lässt darum die Band platzen! Naja, trösten wir uns mit den reichlichen Veröffentlichungen der letzten Wochen und mit der Tatsache, dass bereits eine Nachfolge-Band existiert. Am Ende der zweiten Seite wird mit dem "Bombastic Intro" (?) ein klarer Abschluss gezeichnet. Nach einigem, lautem konsumieren dieser, sehr starken LP (das Cover ist genial) sollte man mit der CD "The Rich man's eight Track Tape" 'nachdoppeln' und 'overdosen'...! Mein Tip, seht euch die letzten Gigs der Band an, wenn ihr noch 'ne Möglichkeit dazu habt...."es" soll tierisch sein! **PH**

## **Holger Hiller: Oben im Eck**

### **Mute**

Eine Langspielplatte, die an den unvergessen meisterhaften Erstling von Palais Schaumburg von 1981 erinnert. (Ja genau: Grünes Winkelkanu, Goldene Madonna, Wir bauen eine Stadt...ect.) Er selbst sieht das vielleicht ähnlich, denn für 'Warm Glass' hat er doch tatsächlich von seinem eigenen Meisterwerk gesampelt. Und genau wie dieser historischen LP wird es dieser ergehen: Insider begeistert, der Rest der Welt wird sie in zehn Jahren verstehen und hören können, wenn überhaupt. Ihnen entgeht ein abwechslungsreiches Meisterwerk mit einem einmalig charismatischen Sänger, japanischen Einflüssen im Brecht-Weil Kleid und unzählige überraschende Melodie-, Harmonie, Rhythmik- und Intonationseinfälle. Die falschen verdienen Ruhm und Geld auf dieser Erde! **AZ**

## **L'AMOURDER: Shit - hot**

### **Poko Rekords**

Das finische Quartett meldet sich mit ihrer ersten LP zurück. Nach dem 86er Mini-Album "Ritual" war ich gespannt, wie sich L'Amourder noch steigern könnten.- Doch wie könnte es anders sein... Power und eine melodieuose Stimmenvielfalt, durchdringt die Gehörgänge. Abwechslung ist angesagt! Schreiend windet sich Sänger Ismo Alanko durch die immer vorwärts-treibende Grundrhythmen. Das instrumentale Titelstück der LP "Shit-Hot" erzeugt die Dynamik am besten. Wer die Platten von L'Amourder ein bis zwei mal anhört, wird meine Euphorie nicht verstehen, doch wer sich noch mehr Zeit nimmt und gut zuhört, wird schon bald mal die Subtilitäten dieser 'Perlen' entdecken und genießen! Hör dir nur mal "A Song" an. Es wird auch dich packen..! Trotzdem ist die LP etwas schwächer ausgefallen als "Ritual". **PH**

# BRIEFE

Hallo, eigentlich wollte ich ja mit was echt Schweizerischen anfangen, "Grüezi", oder so, aber ich weiss ja nicht, was man in der Schweiz so sagt, besonders in der Szene. Ich hatte immer gedacht, die Schweiz wär so'n bisschen hinter dem Mond (das alte Vorurteil), aber da hab ich mich wohl geirrt.

Als ich Eure Anzeige im Spex fand, war ich sofort Feuer u. Flamme für Bleu Royal. Die Antwortscheine verursachten allerdings leichte Bauchschmerzen. Manchmal kann ich richtig geizig sein, ne? Die Bauchschmerzen verzogen sich allerdings erstaunlich schnell, als ich mir mal richtig anuckte, was da so alles drinsteht; Danielle Dax, Red Lorry yellow Lorry, The Fall... Naja bevor ich jetzt ins Schwätzen komme (ich schreibe wahn-sinnig gerne Briefe, die meist ewig lang werden): Seid doch bitte so nett und schickt mir noch Bleu Royal Nr. 3 (die Antwortscheine hab ich beigelegt). Uebrigens; gibt's nicht noch eine andere Möglichkeit, es zu bestellen aussert mit Antwortscheinen? (Die werden nämlich 1987 teurer- dann kostet Bleu Royal mich über 10 Dm. und dann gehen die Bauchschmerzen nicht mehr weg...). Vielleicht ein Abo oder sowas-vorausgesetzt Bleu Royal gefällt mir überhaupt; aber da bin ich mir doch ziemlich sicher.

Viele Grüsse; Sandra Erbe

Hallo, erstmal 'tschuldigung, dass ich erst so spät auf das Exemplar von Bleu Royal 5 reagiere. Maloche halt, letzter Stress mit meinem eigenen Teil, usw, wie das halt so ist. Will erst mal 'n Abo über die nächsten 5 Nummern. Hab halt nur 400 (-500) Mark zum Leben und so. Bleu Royal-eins der wenigen Hefte, die mich auch vom Layout her begeistern. Wann kommt das erste Beat Man-Sonderheft/Albenreihe/ Verfilmung? Saugeil, gehört echt zum Besten, jedenfalls was meinen Geschmack so angeht. Auf jeden Fall find' ich es äusserst gut, wenn es ein Blatt hinkriegt, informativ zu sein und trotzdem nen einigermaßen hohen Unterhaltungswert zu besitzen. Das soll heissen, bei Euch ist dies der Fall. Und wenn Leute dann auch noch mit Sprache umgehen können... Kurzum- Bleu Royal ist mir eins der Liebsten. Sind von der 3. und 4. Ausgabe immer noch Exemplare da? Setzt Ihr mir dann noch jeweils eins auf die Rechnung oder so? Das war's erst mal. Bis die Tage, Euer; Andreas



Dear Pascal, vielen Dank für das neue Bleu Royal und natürlich auch dafür das ich zu den ersten 300 gehöre und somit in den Besitz der "Fleurs d'hiver" Single komme (die mir im übrigen recht gut gefällt). Ich komme nicht umhin mich zu revanchieren und Dir, die von uns produzierte "S.O.S."-EP zu schicken, wenn sie Dir gefällt kannst Du sie ja im nächsten Bleu Royal besprechen, wenn nicht geht die Welt auch nicht unter. Im übrigen gehörst Du nun zu den 104 Leuten die eine farbige Pressung besitzen, wo hingegen sich die Restlichen 1400 mit einer Schwarzen begnügen müssen.

Bleu Royal Nr. 4 ist der momentane Höhepunkt Eures Schaffens! Gerade mir als Layout-Freak, geht bei diesem phantastischen Layout einer ab. Dickes Lob an Jacques Schouwey! Thematischer Höhepunkt der Ausgabe mit Sicherheit die beiden Artikel über Frauen und Musik, extrem wichtig und leider viel zu oft vernachlässigt. Im übrigen sind die "Butthole Surfers" Arschlöcher! Gute Musik zeugt nicht immer auch von guten Menschen. Ich traf sie auf ihrer Tour durch BRD, übel, übel!!

Vielen Dank auch nochmal für den Nachruf auf das "A&P". Wir werden im Sept. ein neues Magazine auf den Markt bringen das monatlich erscheinen soll, mal sehen was daraus wird. Werde Dir dann ein Ex. zukommen lassen.

Nun gut, das war's dann mal wieder, hoffe bei Gelegenheit wieder von Dir zu hören, bis dann all the best and stay straight,  
yours Albert Asthma

**T**HE YOUNG Gods started life the (un)conventional way. Franz had been living in Fribourg on and off for 15 years, playing with a "Big Black like" rubble guitar corps called Jof The Ram, and had been part of the movement "to stop people dying of boredom". This resulted in the town's only oasis, the Club Fri-Son.

A friendly establishment with an excellent associated fanzine, Bleu Royal, the Fri-Son is a magnet for all the disaffected elements of Switzerland in general. After all, though it confusingly boasts four languages, here is a very small country which can be traversed in a few hours.

## BRD TOP INDEPENDENT-MAGAZINES

1. Bleu Royal .....	Romont
2. EB .....	Köln
3. Go for Gold .....	Lüdenscheid
4. Motion .....	Boitrop
5. My Way .....	Bergkamen
6. Mottenpost .....	Hamburg
7. 10:15 .....	Biebelried
8. Pop Noise .....	Duisburg
9. Trust .....	Tübingen
10. Hinterland .....	Saarbrücken

Diese Hitparaden sind u.a. das Ergebnis einer Befragung von Gästen in West- und Ost-Berlin's Discotheken und In-Clubs.

Sowie Händlerinformationen von Firmen in Berlin und Zürich Feb. 1987

### REDAKTIONSANSCHRIFT :

BLEU ROYAL  
P. O. BOX 117  
CH - 1701 FRIBOURG  
SWITZERLAND  
TEL. (0041) 037.22.18.71

### VERLAG und ADMINISTRATION :

BLEU ROYAL  
Rue de Lausanne 24  
1700 FRIBOURG

### HERAUSGEBER :

Pascal Hunkeler

### REDAKTION :

Pascal Hunkeler  
Jacques Schouwey  
Adrian Züblin  
Jean-Pierre Babst

### REDAKTIONSASISTENT :

Henry Spencer

### MITARBEITER :

Matthias Lang / BRD  
Mario Menti / ZH  
Patrick Hübscher / LU  
Beat Zeller (Comix)

### LAYOUT :

Jacques Schouwey

### DRUCK und SCHNITT :

Drucki Aarau

### VERTRIEB :

The Royal Distribution  
P.O. Box 117

### CH-1701 FRIBOURG

### ANZEIGELEITUNG :

Pascal Hunkeler

Es gilt Anzeigepreisliste  
Nr. 2 vom 10. 10. 85  
Einzelpreis: 5 SFr/Dm  
40 OeSch

## KOLUMNE

Die Highway schien heute noch leerer als sonst. Die Sonne weichte den Asphalt so auf, dass die Profile der Reifen wie Mosaik auf der Strasse verewigt blieben. Heute war er wieder einmal allein, er angewellte sich. Er dachte an die hübsche Blonde, die vor ein paar Wochen daumenwinkend am Strassenrand stand, aus dem Radio kam seichte Hitparadenmusik. Er weiss noch heute nicht, warum er nicht angehalten hatte. Sehr wahrscheinlich war es höhere Gewalt, wie er immer zu sagen pflegte. Höhere Gewalt war sowieso die Lösung zu all seinen Problemen, aber was sollte es, noch hundertfünfzig Meilen bis Reno. In Reno würde dann seine Perle auf ihn warten. So fuhr er dahin, kam auch ziemlich gut voran und als er nach zwei Stunden in Reno eintraff, waren all seine Gedanken bei seiner Perle. Als er in ihrer Strasse ankam und seinen Wagen parkte, übermannte ihn ein seltsames Gefühl von Angst. Er dachte wieder an höhere Gewalt und verspürte plötzlich höllischen Durst. Er kehrte in die Black Dog Bar ein und bestellte sich zwei Bier. Wie schon so oft in solchen Situationen verfiel er in Selbstgespräche. Nach geraumer Zeit hatte er sich wieder einigermaßen gefasst und konzentrierte sich voll auf das Zusammentreffen mit seiner Perle. Er klingelte an der Hausnummer Fünfhundertachtunddreissig. Der Sumnton, der die Türverriegelung aufhob, machte ihn verstehen, dass sie in ihrer Zweizimmerwohnung im vierten Stock war. Automatisch drückte er im Lift auf die Vier. Sollte es etwa schon zur Gewohnheit werden, ging's ihm durch den Kopf. Im Vierten angekommen stand ihre Türe schon offen. Mit einer erfreuten Lächeln und einer Plastikrose in der Hand ging er hinein, blieb mit offenem Mund stehen, machte rechtsunkehrt und verliess das Gebäude so schnell wie möglich, rannte zu seinem Wagen, startete durch und brauste Richtung Highway davon. Wie kann sie nur Rosa Strümpfe tragen, dachte er.

jean-QUI-pousse

# IMPRESSUM

LO  
N  
E  
L  
Y  
I  
S  
A  
N  
E  
Y  
E  
S  
O  
R  
E



GERMAN MUSIC-PRESS IS KORRUPT!

FUCK GERMAN SEX-MUSIC PRESS!

VIETNAM VETERAN ARMADILLOS ON ACID

WILD SUMMER FREAKS!  
IT'S WISE TO BUY:

**CONSTRUCTOR COMPILATION**  
out now!  
with magazine!

**JINCA BABIES**  
"OPIUM DEN" OUT NOW!

**1000 VIOLINS**  
"LOOKED OUT OF THE LOVE IN"  
NEW LP out in August!  
(Sensational)

SMASHING 7" SINGLES:

**THE LEGEND**: COLL. 004  
out now!

im August:  
xxxxxx

**TRADODIAD OFNUS**  
"HWYL" from WALES! 005 COLL.

**MEMBRANES**  
"Groovy Fuckers" 1500 COPIES LIT.  
orange vinyl

**MINT ADDICTS**  
"CHICKEN CHASING" LIT./makes Alice Cooper young!

**CHRISTIAN HOUND**  
new single "FIRST SUICIDE" LIT. col. vinyl

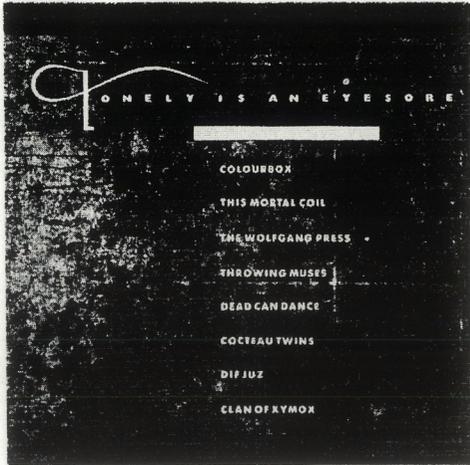
CONSTRUCTOR-ASSOCIATES  
D- Am Heedbrink 13  
4800 Dortmund 30  
0231/436283

Bye Bye, Fuckers!  
CONSTRUCTOR CONSTRUCTOR

**LET'S GO!**

ALL TRACKS WRITTEN OR RECORDED SPECIFICALLY FOR THIS  
"LONELY IS AN EYEBRE" COMPILATION AND ITS ACCOMPANYING  
VIDEO, EXCEPT DEAD CAN DANCE'S "FRONTIER", WHICH IS THE  
ORIGINAL 4 TRACK RECORDING. SLEEVES AND BOOKLET DESIGNED  
BY 23 ENVELOPE.

ALBUM · CAD 703, DELUXE LIMITED EDITION · CAD D 703,  
COMPACT DISC · CAD 703 CD, CASSETTE · CAD C 703,  
VIDEO · VAD 703.



Im Vertrieb von  
**DISCTRADER**  
Postfach 130, 8026 Zürich

**THE PHILLIP BOA-T-SHIRT.**

L+ XL, groß +  
gute Qualität,  
20,- Incl. Porto

**-ALL LIES & CORRUPTION.  
-BUY CONSTRUCTOR.**



Sound Service Wigrn AG Eigerweg 16  
P. O. Box 10, CH-3073 Gümliigen  
Telefon 031 52 04 04  
031 52 07 10  
Telex 912 269  
PC 30-4552-0



**WATERMELON MAN**  
Wildflowers  
Guitarpop

YELLOW LTD.  
02211-08



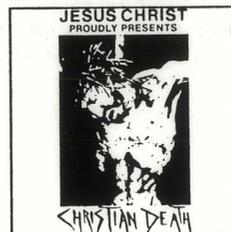
**STUPIDS**  
Van Stupid  
Shock-music

VINYL SOLUTION  
07101-90



**DIE GOLDENEN ZITRONEN**  
Porsche, Genscher,  
Hallo HSV  
Punk

WESER LABEL  
02417-08



**CHRISTIAN DEATH**  
Jesus Christ  
Proudly Presents  
Christian Death

NORMAL  
05048-00

LIVE IN SUISSE :

3.10. Lausanne-Dolce Vita  
4.10.  
5.10. Zürich-Z 33



# ORGANIK PRESENTS:

AUS FRIBOURG/GENÈVE/ZÜRICH –  
DEM BERMUDADREIECK DER LOKALEN  
ROCKSZENEN

## THE YOUNG GODS

GRATULATION ZUR ERSTEN LP!  
IT'S TOTAL BLISS!

DU LIEST BLEU ROYAL UND HAST ALLE ORGANIK/ANORGANIKPRODUKTE IN DEINER SAMMLUNG. NÄMLICH:

PLOW!	SAMPLER MIT SONIC YOUTH, WISEBLOOD, SWANS, ABT 409 ETC.	LP	ORG	85-1
DRESSED UP ANIMALS	«STRIZZI RIZZI» MIT ÜSE VON THE YOUNG GODS	EP	ORG	85-2
THE KICK MIT DANI UND SARA	DEN ZÜRI-PYROMANEN	EP	ORG	85-3
THE MOD-ON	LIMITIERTE AUFLAGE	7"	SORG	86-4
DER BÖSE BUB EUGEN	«REGEN IM PARK», DER BUBE WIRD ZUM MANN...	LP	ORG	86-5
DER BÖSE BUB EUGEN	«GAUDENZ MEINT» UND TUT ER NOCH IMMER	7"	SORG	86-5
THE YOUNG GODS	«ENVOYÉ!», LEGENDÄR UND WIEDER ERHÄLTLICH!	12"	ORG	86-6
THE YOUNG GODS	«DID YOU MISS ME/THE IRRTUM BOYS», NO COMMENT	12"	ORG	87-7
DER BÖSE BUB EUGEN	«AUGEN WIE REVOLVER» AUF ROTEM VYNIL	7"	SORG	87-8
THE YOUNG GODS LP	...DARUM SIND WIR JA HIER!	LP	ORG	87-9
THE YOUNG GODS AUF CD	DIE GESAMMELTEN WERKE! (ENDE SEPTEMBER)	CD	CORG	87-9

GEPLANT SIND UNTER ANDEREM EINE NEUE LP/7" VOM EUGEN, DIE ZWEITE YOUNG GODS LP UND EINE 12", UND SOFERN MIR WAS NEUES UNTER DEN NAGEL KOMMT. DAS HALT AUCH. BEI JACQUES IM KELLER LAGERN NOCH EP'S DER LEGENDÄREN JOF & THE RAM, MIT FRANZ TREICHLER REISEBÜRO, LABELLE HELL UND JACQUES SCHLUFI. GO FOR IT! (KONTAKT BEI DER REDAKTION) SANS GRÜASST. MEK.

ORGANIK  
P.O. BOX 717  
8026 ZÜRICH  
01/242 03 44



IM VERTRIEB BEI REC REC

KONSEQUENT  
OHNE LINIE